

WISSENSBILANZ

2024

DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ



INHALT

Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht).....	6
Kurzfassung (Executive Summary)	7
Forschung und Entwicklung	7
Lehre	7
Gesellschaftliche Zielsetzungen	8
Internationalität	9
Kooperationen	9
Technologie- und Wissenstransfer	10
Immobilienprojekte	11
Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlenbericht).....	13
1A Intellektuelles Vermögen – Humankapital	14
1.A.1 Personal	14
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	16
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	18
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	20
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	22
1B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital	24
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing)	24
1C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital	25
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten	25
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich	28
2A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung	29
2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente	29
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	31
2.A.3 Studienabschlussquote	33
2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen	34
2.A.5 Anzahl der Studierenden	36
2.A.5 Anzahl der Studierenden	36
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	38
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	40
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)	43
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)	44
2B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung	45
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	45
3A Output und Wirkung der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung	47
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	47
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	49
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms	51
3B Output und Wirkung der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung	52
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	52
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen	55
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	57
4 Spezifische Kennzahlen der Medizinischen Universitäten	58
4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien	58
4.2 Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität	59
4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt	60
4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste	61

Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring)..... 62

Ziele	63
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	63
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen.....	63
A3 Qualitätssicherung.....	63
A4 Personalstruktur/-entwicklung.....	64
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	66
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	66
B2 Großforschungsinfrastruktur	67
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation.....	67
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	68
C Lehre	70
C1 Studien.....	70
C3 Weiterbildung.....	71
D Sonstige Leistungsbereiche	72
D1 Kooperationen	72
Vorhaben	73
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	73
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen.....	73
A3 Qualitätssicherung.....	77
A4 Personalstruktur/-entwicklung.....	78
A5 Standortentwicklung	82
A5.1 Standortwirkungen	82
A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung.....	82
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	85
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur.....	85
B2 Großforschungsinfrastruktur	90
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation.....	93
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	95
C Lehre	97
C1 Studien.....	97
C3 Weiterbildung.....	102
D Sonstige Leistungsbereiche.....	103
D1 Kooperationen	103
D2 Spezifische Bereiche.....	107
D2.1 Bibliotheken	107
D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung	108
D2.3 Verwaltung und administrative Services	110
D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität	113

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.	Absatz
A-FE	Abteilung Forschungsdokumentation & -evaluierung
AKGL	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
AMBRA	Advanced medical biomarker research
Bidok	Bildungsdokumentationsverordnung
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BRZ	Bundesrechenzentrum
bzw.	beziehungsweise
CSC	Clinical Skills Center
EBA	Erstuntersuchung-Beobachtung-Aufnahme
ECTS	European Credit Transfer System
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EP	Entwicklungsplan
ERC	European Research Council
etc.	et cetera
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GPG	Gender Pay Gap
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
HTS	Human Technology Styria m.b.H.
idgF	in der geltenden Fassung
JKU	Johannes Kepler Universität Linz
KAGes	Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
KMA	Klinischer Mehraufwand
KPJ	Klinisch Praktisches Jahr
KV	Kollektivvertrag
LKH-Univ. Klinikum Graz	Landeskrankenhaus-Universitätsklinikum Graz
Med Uni Graz	Medizinische Universität Graz
MEDonline	Campusmanagementsystem der Medizinischen Universität Graz
MSCA	Marie Skłodowska-Curie actions
OE	Organisationseinheit
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
OSCE	Objective Structured Clinical Examination
PhD	Doctor of Philosophy, philosophiae doctor
PK	Prüfungs KoordinatorIn
Q1, Q2, Q3, Q4	1. Quartal, 2. Quartal, 3. Quartal, 4. Quartal
QM	Qualitätsmanagement
SAP	System, Anwendungen und Produkte (Informationssystem)
SDGs	Sustainable Development Goals
SFG	Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.
SMS	Student Mobility Studies
SMT	Student Mobility for Traineeships
u.a.	unter anderem
UG	Universitätsgesetz
ULG	Universitätslehrgang
Univ.	Universität
v.a.	vor allem
VMC	Virtueller Medizinischer Campus
WBV	Wissensbilanzverordnung
WTZ	Wissens- und Technologietransferzentren

z.B.	zum Beispiel
ZMF	Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung
ZNA	Zentrale Notaufnahme
ZWT	Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin

Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)



KURZFASSUNG (EXECUTIVE SUMMARY)



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Ein besonderer Erfolg war die Einwerbung eines Consolidator Grants des European Research Councils durch Christian Langkammer, Universitätsklinik für Neurologie. Die prestigeträchtige Auszeichnung ist ein Beleg für die hohe wissenschaftliche Qualität seiner international anerkannten Forschung. Der Grant ist mit zwei Millionen Euro dotiert und ermöglicht dem Forscher die Umsetzung des Projekts „WhatsMRI – Elemental and Structural Composition underlying Brain MRI“. Dabei geht es um die Erforschung fundamentaler biophysikalischer Mechanismen der Magnetresonanztomographie. Langfristiges Ziel ist es, mit innovativen Bildgebungsmethoden einen chemischen Atlas des Gehirns zu erstellen und Veränderungen der Myelinschicht, wie bei Multipler Sklerose, sichtbar zu machen.

Ein weiterer Erfolg ist die Beteiligung der Med Uni Graz am Exzellenzcluster MetAGE. Im Großforschungsprojekt unter der Führung der Uni Graz erforschen Wissenschaftler*innen der Universität Graz, der Medizinischen Universität Wien und der Medizinischen Universität Graz Grundlagen und neue Strategien für gesundes Altern. Thomas Pieber, Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, wird seine Expertise im Bereich der Altersforschung und der Erforschung altersassoziierter Erkrankungen einbringen. Er ist Mitglied im Board of Directors des Exzellenzclusters, der vom FWF mit insgesamt 17,9 Millionen Euro gefördert und zunächst für eine Laufzeit von fünf Jahren eingerichtet wird.

Für das Projekt TIL-DER haben Ana Santiso und Oliver Kindler vom Lehrstuhl für Pharmakologie die mit 250.000 Euro dotierte Spin-off Förderung der FFG erhalten. Ziel ihres Forschungsvorhabens ist es, die bereits etablierte TIL-Therapie weiter zu verbessern. TIL steht für tumor-infiltrating lymphocytes und ist eine personalisierte Immuntherapie, die eigene Abwehrzellen nutzt, um Krebs zu bekämpfen. Das Spin-off-Fellowship unterstützt Forscher*innen dabei, die Entwicklung von Technologien in Richtung Marktreife voranzutreiben.



LEHRE

Im Aufnahmeverfahren zur Vergabe der Studienplätze für Humanmedizin wurden 2024 für das Diplomstudium Humanmedizin erstmals gewidmete Studienplätze im öffentlichen Interesse gemäß § 71c (5a) UG an Studienwerber*innen vergeben. 17 Studienplätze standen für Interessent*innen zur Verfügung, welche sich im Rahmen einer Vereinbarung mit der jeweiligen öffentlichen Institution verpflichteten, die Aufgaben im öffentlichen Interesse auch tatsächlich nach Abschluss des Studiums zu erbringen. Es konnten acht Studienplätze tatsächlich vergeben werden. Die Vergabe von gewidmeten Studienplätzen wird in den nächsten Jahren fortgeführt.

Im Kooperationsprojekt „Virtuelle Anatomie“ gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz konnte erstmals im Pflichttrack „Topografische Anatomie der Eingeweide und Leitungsbahnen“ die Abhaltung von Vorlesungsterminen, bei denen auch die 3D-Anatomie zum Einsatz kam, umgesetzt werden. Zusätzlich wurden

gemeinsame Lehrveranstaltungseinheiten der Studierenden an der JKU Linz und der Med Uni Graz abgehalten werden, in denen sowohl das Cinematic Rendering von 3D-Bildern, als auch die 3D-Übertragung von Präparationen eingesetzt wurden.

Der Ausbau hybrider Lehre und die Erstellung von eLectures wurde weiterhin gefördert und unterstützt, sowie weitere Räumlichkeiten mit entsprechender Infrastruktur zur Übertragung und Aufzeichnung der Lehre ausgestattet. Auf die Einbindung von Lernplattformen wie AMBOSS oder Knowledge Fox wurde weiterhin großes Augenmerk gelegt.

Im Sinne der Weiterqualifizierung unterschiedlicher Gesundheitsberufe wurde in der Postgraduate School ein internationaler, interuniversitärer Universitätslehrgang auf Masterniveau zum Thema „Entrepreneurship in Digital Health“ implementiert, der Studierenden Wissen, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Digital Health, Innovation und Entrepreneurship vermittelt. Durch den praxisorientierten Ansatz, die Kombination von Fachwissen, Coaching und Vernetzungsmöglichkeiten wird erfolgreiches Unternehmertum im Bereich Digital Health ermöglicht, um mit Hilfe digitaler Lösungen den Erhalt, die Verbesserung oder Wiederherstellung von Gesundheit und Behandlungsqualität als dringende Bedarfe des Gesundheitswesens zu forcieren.



GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

Im Bereich der Gleichstellung, Frauenförderung und Diversity Management standen im Jahr 2024 die Themen sexuelle Gewalt bzw. gender-based violence, mit einer universitätsübergreifenden Veranstaltungsreihe, die Fortführung des Programmes Connecting Women, um Frauen an der Med Uni Graz bessere Vernetzungs- und Mentoringmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, Workshops zum Thema Unconscious Bias und die Erweiterung des kinderCAMPUS um eine zusätzliche Kindergartengruppe im Fokus. Die Angebote im Bereich Vereinbarkeit, Dual Career, Stipendien-, Weiterbildungs- und Coachingmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen wurden weitergeführt. Die mittlerweile umbenannte Servicestelle "Barrierefrei Arbeiten" legte den Schwerpunkt in diesem Jahr auf die Evaluierung der Arbeitsplätze von Mitarbeiter*innen mit Behinderung.

Entsprechend der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension wurde der soziale Hintergrund der Studienwerber*innen bzw. der Studienanfänger*innen weiterhin analysiert und die bereits eingeleiteten Maßnahmen hinsichtlich des niederschweligen Zugangs zu Informationen über die Studien und die Aufnahmeverfahren wurden fortgesetzt.

Mit Beginn des Wintersemesters 2024/25 wurde MEDconnect als Service- und Beratungsstelle für alle Studierenden der Med Uni Graz eingerichtet. Ziel ist es, die Studierenden auf ihrer Studierenden-Journey zu begleiten, ihnen über Stolpersteine hinwegzuhelfen, Beratung und Unterstützung anzubieten und eine Drehscheibe für alle psychosozialen Angebote der Med Uni Graz zu bilden. Die Servicestelle vernetzt Organisationseinheiten der Med Uni Graz, das Peer2Peer-Programm sowie entsprechende Angebote der Hochschüler*innenschaft und fungiert auch als Ansprechpartnerin für behinderte oder chronisch kranke Studierende.



INTERNATIONALITÄT

Die Med Uni Graz ist stetig bestrebt, die Internationalisierung in allen Bereichen voranzutreiben. Als Querschnittsthema ist sie sowohl im Bereich des Vizerektors für Forschung und Internationales als auch in jenem von Vizerektor für Studium und Lehre verankert.

Im ersten Halbjahr 2024 wurde das Projekt „Internationalisierung & Forschung“ ins Leben gerufen mit dem Ziel, durch intensivere internationale Vernetzung der Forscher*innen sowohl den langfristigen wissenschaftlichen Austausch zu fördern und zu sichern als auch das Alleinstellungsmerkmal unserer Universität global stärker zu positionieren. Zu diesem Zweck wurden Stakeholder an der Universität angesprochen, um dem aktiven Austausch zu diesem Thema Raum zu geben.

Im Kooperations- und Mobilitätsbereich wurden zusätzliche Partnerschaftsabkommen für den klinischen Studierendenaustausch abgeschlossen, z.B. in Südafrika, Marokko, Peru und der Ukraine. Im Bereich der Studierendenmobilität konnte ein deutlicher Anstieg der Outgoing-Mobilitäten verzeichnet werden. Dies ist vor allem auf weltweite, selbstorganisierte Aufenthalte zurückzuführen. Die Incoming-Mobilitäten erreichten einen vergleichbaren Stand wie im Vorjahr. Besonders hervorzuheben ist, dass bei bilateralen Partnerschaften die Zahl von Incomings und Outgoings nahezu ausgeglichen ist. Dies ist auf das Erasmus+ International Credit Programm zurückzuführen, dessen Mittel eine wertvolle Maßnahme darstellen.

Bestehende Initiativen zur Internationalisierung wurden weiter ausgebaut bzw. bekannt gemacht, z.B. Mobilitätsmöglichkeiten für Studierende und Personal durch die Mobilitätssprechstunde und spezifische Informationsveranstaltungen für einzelne Zielgruppen oder auch Sprachkurse für Mitarbeiter*innen. Die Universität verfolgt weiters das Ziel, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Mobilitätsbereich zu schaffen und hat etwa das Green Top-Up implementiert. Sie folgt damit den Programmvorgaben des Erasmus+-Mobilitätsprogrammes und hat diese auch auf die universitätsspezifischen Programme ausgeweitet.

Darüber hinaus erwähnenswert sind die sehr erfolgreichen Drittmiteinnahmen durch Bildungsprojekte. Diese werden derzeit in der Wissensbilanz leider nicht gesondert ausgewiesen. Bedienstete der Med Uni Graz betreiben aktiv Fördermittelakquise für Bildungsprojekte. Im Jahr 2024 konnten insgesamt € 861.186 für Mobilitäts- und Bildungsprojekte eingeworben werden.



KOOPERATIONEN

Kooperation in der Forschung

Im Rahmen des universitätsübergreifenden Ignaz-Semmelweis-Institut (ISI) hat Subhra K. Biswas im September 2024 eine Tenure-Track-Professur für die Interaktion zwischen Wirt und Pilzerreger übernommen. Biswas ist promovierter Biotechnologe und forschte von 2007 bis 2024 am Singapore Immunology Network, wo er das Human Innate Immunity Lab leitete.

BioTechMed-Graz

Die BioTechMed-Graz Partneruniversitäten und die Österreichische Akademie der Wissenschaft setzten gemeinsam die nächsten Schritte im Carl and Gerty Cori Institut. Anfang Jänner fand das öffentliche Hearing für die Position der Institutsdirektor*in statt. Zudem wurde die notwendigen organisatorischen und rechtlichen Vorarbeiten für die Anmietung des Gebäudes (Leechgasse 21, Graz) geschaffen. Durch die Bündelung der Stärken des Life Science Standort Graz, entsteht ein einzigartiges kooperatives und interdisziplinäres Umfeld, in dem sich der wissenschaftliche Nachwuchs exzellent entwickeln kann und Spitzenforschung ermöglicht wird. Im Rahmen des BioTechMed-Graz Retreats wurden die Forschungstätigkeiten und Ergebnisse der drei Leuchtturmprojekte und acht Young Researcher Groups präsentiert. Aus diesen geförderten Projekten entstanden Publikationen in renommierten Journalen und Drittmittelprojekte konnten erfolgreich eingeworben werden. Im Bereich der Nachwuchsförderung wurden, im Rahmen des Lab Rotation Programms, 27 Stipendien für besonders talentierte, angehende PhD-Studierende zur Förderung ausgewählt. Der Best Collaborative BioTechMed-Graz Paper Award wurde zum sechsten Mal durch den Internationalen Wissenschaftlichen Beirat vergeben. Das BioTechMed-Graz Veranstaltungsprogramm, mit verschiedenen Vernetzungsformaten und der Vermittlung von Spitzenwissenschaft wurde ausgezeichnet angenommen. An der BioTechMed-Graz Nobel Lecture mit Nobelpreisträger Ferenc Krausz am 16.12.2024 nahmen rund 600 Personen teil und bekamen einen direkten Einblick in die Forschung des österreichisch-ungarischen Nobelpreisträgers.

Kooperationen in der Lehre

Die nationalen Kooperationen mit 86 Lehrkrankenhäusern und 208 allgemeinmedizinischen Lehrordinationen wurden für die praktisch-ärztliche Ausbildung im Klinisch-Praktischen Jahr weitergeführt, weitere Lehrordinationen werden akquiriert und zertifiziert. Die Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz im gemeinsam eingerichteten Bachelorstudium Humanmedizin sowie im Projekt „Virtuelle Anatomie“ wurde fortgeführt. Darüber hinaus konnten bestehende bilaterale internationale Kooperationen mit Universitäten und eingerichteten Netzwerken beibehalten werden.



TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Auf Initiative des neuen Rektorats wurde der Bereich Innovation gegründet, um die Grundlagen für Innovationen im Gesundheitsbereich an der Med Uni Graz zu schaffen und entsprechende Strategien zu entwickeln. Langfristiges Ziel ist die Schaffung eines Entrepreneurship-Programms, das von den drei Grazer Universitäten gemeinsam getragen wird.

Dass Wissenschaft und Unternehmertum gut zusammengehen, zeigt das Beispiel des BioTech-Start-Ups Cycuria Therapeutics. Es wurde 2024 von führenden Wissenschaftlern der Med Uni Graz, der Technischen Universität München und der Universität Heidelberg gegründet und entwickelt innovative Therapien für hämatologische Krebserkrankungen wie die Akute Myeloische Leukämie (AML). Philipp Jost, Leiter der Klinischen Abteilung für Onkologie und des Comprehensive Cancer Center Graz, ist einer der Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens, das seinen Sitz im Zentrum für Technologie- und Wissenstransfer hat.

Im Rahmen des EIT Health DigiDiab-Projekts fand im Mai ein Projektboard-Meeting mit internationalen Projektpartnern statt. Ziel des Projekts ist die Implementierung und Evaluierung des digitalen Diabetes-Assistenten GlucoTab in verschiedenen europäischen Pilotregionen. Die EIT Health Partner waren aus Schweden, Dänemark,

Spanien, Finnland und Deutschland angereist und hatten die Gelegenheit, den GlucoTab an der endokrinologischen Station des LKH-Universitätsklinikums Graz in Aktion zu erleben.

Das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH (ZWT) weist auch im Jahr 2024 eine Mietauslastung von nahezu 100 % auf. Die enge Verflechtung der ZWT GmbH mit der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) als ZWT-Miteigentümerin mit ihren Netzwerken und dem Cluster Human Technology Styria (HTS), ebenfalls ein Mieter im ZWT, entwickelte weiterhin eine beträchtliche Sogwirkung und Dynamik für die Ansiedelung von Life-Science-Unternehmen im unmittelbaren Nahbereich der Med Uni Graz.

Die Mietauslastung konnte im Jahr 2024 im ZWT II (ZWT Accelerator) um zwei weitere Mieter (somit sieben Mieter) gesteigert werden und liegt mit Ende 2024 bei nahezu 70 %. Das ZWT II ist, ebenso wie zuvor bereits das ZWT, ein EFRE-gefördertes Bauprojekt.

Die Med Uni Graz mit dem Standort am MED CAMPUS Graz, dem ZWT und dem ZWT II (Accelerator) im Verbund mit den gesamten Einrichtungen des LKH-Univ. Klinikums Graz bilden die Medical Science City Graz. Diese ist hiermit ein örtlicher, inhaltlicher und strategischer Zusammenschluss der Einrichtungen der Grundlagenforschung der Med Uni Graz (MED CAMPUS Modul 1 und 2), der klinischen angewandten Forschung, der Angebote an Studien und Ausbildungen und der Patient*innenbetreuung des LKH-Univ. Klinikums Graz sowie der Kooperation mit Unternehmen.



IMMOBILIENPROJEKTE

MED CAMPUS Graz

Mietbeginn sowie Beginn des Vollbetriebs der Verwaltungsbereiche im Gebäude MED CAMPUS Modul 2 West war der 01.10.2022.

Der Start des Vollbetriebs MED CAMPUS Modul 2 Ost erfolgte mit 01.03.2023.

Die erforderlichen Adaptierungen des MED CAMPUS Modul 1 (insb. der Umbau für die Gerichtsmedizin, Zahnmedizin sowie für die Biomedizin und die Adaptierung im ZMF II Bereich) wurde im Jahr 2024 weiter vorangetrieben und größtenteils abgeschlossen.

Nach Abschluss der baulichen Umsetzung der Adaptierung für die Zahnmedizin (Phantomraum) im November 2023, wurde im 1.Quartal 2024 die Einbringung der beweglichen Ausstattung und der Laborgeräte sowie die Inbetriebnahme der Flächen abgeschlossen. Der Start des Lehrbetriebs in diesem Bereich ist mit März 2024 erfolgt.

Im Bereich des Instituts für Gerichtliche Medizin konnten die baulichen Adaptierungen abgeschlossen werden. Nach Einbringung der Laborausstattung sowie der beweglichen Möblierung und der Laborgeräte konnte vorab die Inbetriebnahme der Gewaltambulanz (als Teil des Instituts für Gerichtliche Medizin) mit April 2024 erfolgen, die offizielle Eröffnung hat am 06.05.2024 stattgefunden. Bis 30.06.2024 konnten alle weiteren Teile des Instituts für Gerichtliche Medizin an den MED CAMPUS übersiedeln.

Die Adaptierungen am MED CAMPUS Modul 1 betreffend der Biomedizinischen Forschung wurden gestartet – ein Abschluss der Arbeiten ist bis Ende 2025 vorgesehen.

Hinsichtlich des Projekts „Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie“ (ebenfalls Teil des MED CAMPUS Modul 2) erfolgte die Besiedlung und Inbetriebnahme der Anatomie bis Ende Juni 2023. Im Jahr 2024 erfolgten Nachbearbeitungen des Projekts sowie Mängelbehebungen.

Die „Begleitprojekte“ des MED CAMPUS Modul 2 sind ebenso wie der MED CAMPUS Modul 2 vom Planungsfreigabeschreiben des BMBWF vom 12.10.2017 umfasst.

Der Baurechtsvertrag zwischen KAGes und BIG (unter Beitritt der Med Uni Graz, um ein Vorkaufsrecht (nach der BIG) zu erlangen) konnte im Juli 2023, der Mietvertrag zwischen BIG und Med Uni Graz für die Biomedizin Hahnhof im Juli 2023 unterschrieben werden.

Nach Baubeginn im Mai 2023 sind die Bauarbeiten zwar zügig vorangeschritten, aufgrund von Komplikationen, auch aufgrund von Erschwernissen in Zusammenhang mit dem Altbau und notwendiger Zwischensiedelungen, verzögert sich die Baufertigstellung auf April 2025.

Die Ausführungsplanung, die Vergabe der Ausstattungsgewerke sowie die Einbringung der Ausstattung und Großgeräte erfolgte im Jahr 2024 laufend. Die Fertigstellung der Ausstattungsgewerke ist für April 2025 geplant, danach erfolgt schrittweise die Inbetriebnahme der sensiblen Bereiche. Der Start des Vollbetriebs ist für 01.09.2025 geplant.

Die Planungen sowie die Umsetzung zu den ergänzenden Projekten „Adaptierung Bibliothek ZMF I“ sowie „Adaptierung Eingangsgebäude“ sind im Jahr 2024 weiter vorangeschritten. Die Fertigstellung der Leistungen für die Bibliothek ZMF I sowie die Fertigstellung für das Eingangsgebäude ist für 2025 geplant.

LKH 2020

Status der noch nicht abgeschlossenen Hauptprojekte im Bauprogramm LKH 2020:

Chirurgiekomplex

- Bauetappe 3:
Nach der Übergabe/Übernahme der BE3 (mit Ausnahme der Außenanlagen und der alten EBA) am 11.10.2024 erfolgte einen Monat später, am 11.11.2024, die offizielle Eröffnung. Seit 19.11.2024 ist das neue ZAM (Zentrum für Akutmedizin, vormals Zentrale Notaufnahme ZNA 2.1) auch offiziell in Betrieb und versorgt ab nun in den neuen Räumlichkeiten Patient*innen.
Das Ausräumen der alten EBA und die Baufeldfreimachung erfolgte bis Jahresende, sodass der Baubeginn für diesen letzten Bereich plangemäß mit 01/2025 starten konnte.
- Bauetappe 4b:
Der Ausbau der Intensivüberwachung in 1. und 2. OG kam gut voran, sodass beide Geschosse vollumfänglich zum Baufeld des Projekts wurden. Die baulichen Tätigkeiten können mit Ende 2025 abgeschlossen werden.
- Bauetappe 5:
Auf Grund der Komplexität des Projektes sowie der Baustellenlogistik und den Schnittstellen zu den benachbarten Projekten RK 2020 und CK BE3, musste der ursprünglich geplante Baubeginn von Mitte 2025 auf 01/2026 verschoben werden. Der Entwurf wurde 2024 fertiggestellt und zur Realisierungsentscheidung eingereicht.

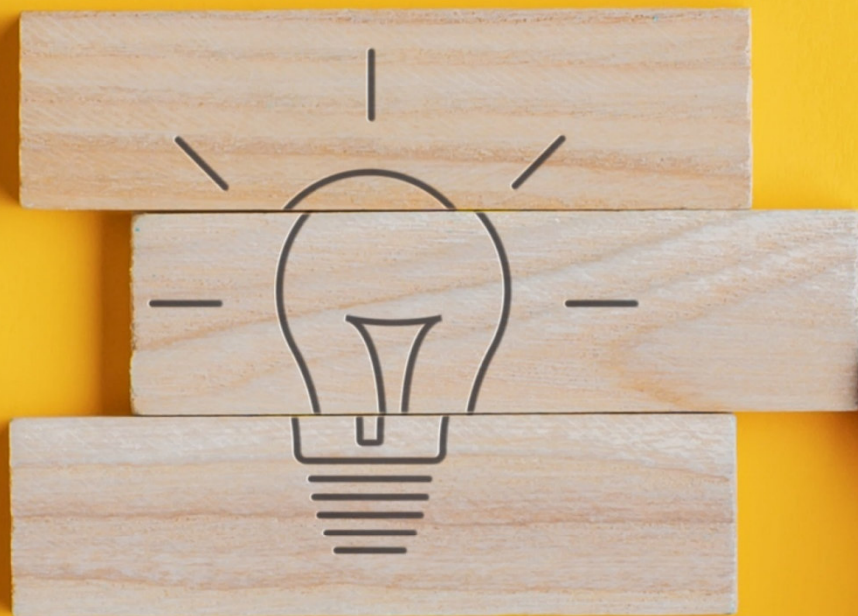
Neubau der Radiologie (RK 2020)

Das Projekt befindet sich in der Ausführungsphase. Alle Arbeiten verlaufen plangemäß. Die Übergabe ist für Mitte 2026 geplant und der Projektabschluss weiterhin mit Mitte 2027 vorgesehen.

Folge-Bauprogramm LKH-2040

Die Absichtserklärung für das Folge-Bauprogramm für das LKH-Univ. Klinikum Graz (LKH 2040) wurde am 26. September 2024 von Vertreter*innen von Land und Bund unterzeichnet. Im Rahmen dieses Bauprogramms sollen rund 1,6 Milliarden Euro in die Modernisierung der Gesundheitsversorgung investiert werden. Die Medizinische Universität Graz befindet sich in enger Abstimmung mit der KAGes für den Start der Verhandlungen mit Land und Bund.

Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlenbericht)



1A INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – HUMANKAPITAL

1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe					Jahresvollzeitäquivalente						
	2024			2023		2022	2024			2023		2022
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt		
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt	884	839	1.723	1.690	1.609	519,3	558,7	1.078,1	1.071,9	1.051,3		
Professor*innen	30	65	95	94	92	29,3	63,8	93,1	91,0	89,1		
Äquivalente zu Professor*innen	33	121	154	148	162	32,0	124,0	156,0	144,5	166,5		
darunter Dozent*innen	11	60	71	85	96	11,2	67,6	78,7	88,9	106,4		
darunter Assoziierte Professor*innen (KV)	14	37	51	63	66	12,9	34,2	47,1	55,6	60,0		
darunter Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren (KV) (UG-Karrierepfad)	8	24	32	27	0	8,0	22,2	30,2	0,00	0,0		
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	821	653	1.474	1.448	1.355	458,0	370,9	828,9	836,4	795,7		
darunter Assistenzprofessor*innen (KV)	0	0	0	27	18	0,0	0,0	0,0	24,1	16,3		
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen gem. § 13b Abs. 3 UG	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen	185	130	315	333	295	93,1	54,7	147,9	159,6	146,4		
darunter Ärzt*innen in Facharztausbildung	103	106	209	215	209	94,9	102,5	197,4	197,9	200,3		
Allgemeines Personal gesamt	972	269	1.241	1.175	1.126	758,3	229,7	987,9	949,2	920,2		
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	112	28	140	121	114	70,5	16,2	86,7	82,9	86,0		
darunter Ärzt*innen mit ausschließlichen Aufgaben in öff. Krankenanstalten	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
darunter Krankenpflege i.R. einer öff. Krankenanstalt und Tierpflege in med. Einrichtungen	249	33	282	272	260	192,4	30,2	222,7	220,7	212,9		
Gesamt	1.856	1.108	2.964	2.865	2.735	1.277,6	788,4	2.066,0	2.021,1	1.971,5		

Stichtag jeweils 31.12.

Im Jahr 2024 hat sich der Personalstand insgesamt um 97 Köpfe vergrößert, wobei die Jahresvollzeitäquivalente (JVZÄ) insgesamt um 45,0 gestiegen sind.

Der Anstieg in der Kategorie Allgemeines Personal ergibt sich neben dem Anstieg im Bereich der Krankenpflege und dem über F&E Projekte dritt-mittelfinanzierten Personal im Wesentlichen aus einem Aufbau in den Bereichen Forschungsmanagement und Forschungsinfrastruktur (auch über MedImpuls Stellen) und IT, unterstützendes Personal im Rahmen von Berufungszusagen sowie dem Aufbau neuer Bereiche wie Innovation und Nachhaltigkeit.

Die Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich 2024 um 53 Köpfe (16,7 JVZÄ) erhöht. Insbesondere die Anzahl der Senior Scientists, Universitätsassistent*innen (KV) und studentischen Mitarbeiter*innen ist gestiegen, wohingegen die Anzahl der Senior Lecturer im Vergleich zu 2023 konstant geblieben ist. Im Rahmen dieser Verwendungsgruppen setzt die Universität einen Schwerpunkt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und dessen Ausbildung in Forschung und Lehre.

In der Verwendungsgruppe Äquivalente zu Professor*innen ist ein Rückgang von 21 Köpfen zu verzeichnen, insbesondere aufgrund der sinkenden Anzahl an Dozent*innen und assoziierte*n Professor*innen (KV). Die Anzahl an Assistenzprofessor*innen (KV) (UG-Karrierepfad), die im Jahr 2024 erstmalig zur Gruppe der Äquivalente in der Kennzahl 1.A.1.zählen, ist hingegen um 5 Köpfe gestiegen.

Aufgrund der bereits erwähnten und weiter absehbaren Ruhestandsversetzungen von Mitarbeiter*innen der Verwendungsgruppe 14 und der Fluktuation in der Verwendungsgruppe 82 in den kommenden Jahren wird auch künftig ein starker strategischer Fokus der Med Uni Graz auf der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Betreuungsrelation in einzelnen Fächergruppen sowie auf einer entsprechenden Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses liegen.

Weiterhin bilden das interne Karriereprogramm und entsprechende Ausschreibungen von Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 UG sowie deren künftige Besetzung einen Hauptschwerpunkt des Personalmanagements.

In der Kennzahl 1.A.1 ist das Personal für die Betreuung des vorklinischen Studienanteils für die Studierenden des Bachelorstudiums Humanmedizin, das in Ko-operation mit der Johannes-Kepler-Universität (JKU Linz) angeboten wird, enthalten. Es handelt sich dabei um 47 Köpfe (16,10 VZÄ).

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschaftszweig	Herkunft	Berufungsart	2024			2023	2022
			Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
102 Informatik	eigene Universität	§ 98	0,00	0,00	0,00	0,05	0,00
102 Informatik	übrige EU (ohne A, D)	§ 98	0,00	0,10	0,10	0,00	0,00
107 Andere Naturwissenschaften	übrige EU (ohne A, D)	§ 98	0,00	0,15	0,15	0,00	0,00
206 Medizintechnik	eigene Universität	§ 98	0,00	0,00	0,00	0,05	1,60
206 Medizintechnik	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	§ 98	0,40	0,00	0,40	0,00	0,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	eigene Universität	§ 98	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	übrige EU (ohne A, D)	§ 98	0,00	0,35	0,35	0,00	0,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	§ 98	0,10	0,00	0,10	1,00	0,20
302 Klinische Medizin	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	§ 98	0,20	0,00	0,20	0,00	0,00
302 Klinische Medizin	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	§ 98	0,00	1,00	1,00	1,80	0,80
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 98	0,00	1,70	1,70	1,50	0,50
303 Gesundheitswissenschaften	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	§ 98	0,10	0,00	0,10	0,00	0,00
303 Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	§ 98	0,00	0,00	0,00	1,20	0,20
304 Medizinische Biotechnologie	übrige EU (ohne A, D)	§ 98	0,00	0,40	0,40	0,00	0,00
304 Medizinische Biotechnologie	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	§ 98	0,20	0,00	0,20	0,00	0,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	§ 98	0,00	0,00	0,00	0,20	2,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	§ 98	0,00	0,30	0,30	0,85	0,70
501 Psychologie	eigene Universität	§ 98	0,00	0,00	0,00	0,15	1,00
107 Andere Naturwissenschaften	eigene Universität	§ 99 Abs. 4 UG	0,20	0,00	0,20	0,00	0,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	eigene Universität	§ 99 Abs. 4 UG	0,00	1,10	1,10	0,00	0,00
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 99 Abs. 4 UG	1,00	1,75	2,75	2,00	0,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	§ 99 Abs. 4 UG	0,80	1,15	1,95	0,00	0,00
Gesamt			3,00	8,00	11,00	9,00	7,00

Im Jahr 2024 konnten 5 Berufungsverfahren gem. § 98 UG abgeschlossen werden, davon konnte 1 Professur mit einer Frau besetzt werden. Je eine Professur wurde mit hochqualifizierten Kandidat*innen aus Maastricht, München und Basel besetzt; bei 2 Professuren konnten sich Hauskandidat*innen gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen:

- Physik und Biophysik (ab 1.1.2024)
- Innere Medizin und Pneumologie (ab 1.5.2024)
- Thoraxchirurgie (ab 1.10.2024)
- Rekonstruktive Zahnmedizin (ab 1.4.2024)
- Neonatologie (ab 1.9.2024)

Des Weiteren konnten insgesamt 6 Professuren gem. § 99 (4) besetzt werden, davon konnten 2 Professuren mit Frauen besetzt werden. Bei allen Professuren konnten sich Hauskandidat*innen gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen:

- Translationale Hepatologie und Mikrobiomforschung (ab 1.1.2024)
- Gastrointestinale Onkologie (ab 1.1.2024)
- Entwicklungsbiologie der humanen Plazenta (ab 1.1. 2024)
- Translationale und experimentelle Leukämieforschung (ab 1.3.2024)
- Translationale pädiatrische Hämatologie (ab 1.12.2024)
- Diabetestechnologie (ab 1.12.2024)

Insgesamt konnten von den 11 abgeschlossenen Berufungsverfahren, 3 Professuren mit Frauen besetzt werden. Die Medizinische Universität ist weiterhin sehr bestrebt, den Frauenanteil unter den berufenen Professor*innen durch strukturelle und individuelle Frauenfördermaßnahmen zu erhöhen. Das individuellen Frauenförderprogramm Connecting Women und die Coachingprogramme für Wissenschaftlerinnen werden bedarfsorientiert und zielgruppenspezifisch ausgeweitet.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoringkategorie	2024						
	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	2	3	5	40	60	1	1
Rektor*in	1	0	1	100	0		
Vizerektor*innen	1	3	4	25	75		
Universitätsrat	4	3	7	57,1	42,9	1	1
Vorsitzende*r des Universitätsrats	0	1	1	0	100		
sonstige Mitglieder	4	2	6	66,7	33,3		
Senat	9	9	18	50	50	1	1
Vorsitzende*r des Senats	0	1	1	0	100		
sonstige Mitglieder	9	8	17	52,9	47,1		
Habilitationskommission	120	125	245	49	51	35	35
Berufungskommission	26	28	54	48,1	51,9	6	6
Curricularkommissionen	24	19	43	55,8	44,2	5	5
sonstige Kollegialorgane	23	14	37	62,2	37,8	1	2

Monitoringkategorie	2023						
	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	2	5	60	40	1	1
Universitätsrat	4	3	7	57,1	42,9	1	1
Senat	10	8	18	55,6	44,4	1	1
Habilitationskommission	167	148	315	53	47	45	45
Berufungskommission	51	57	108	47,2	52,8	12	12
Curricularkommissionen	21	21	42	50,0	50,0	4	5
sonstige Kollegialorgane	24	14	38	63,2	36,8	1	2

Monitoringkategorie	2022						
	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	2	5	60	40	1	1
Universitätsrat	3	4	7	42,9	57,1	1	1

Senat	9	9	18	50	50	1	1
Habilitationskommission	164	165	329	49,9	50,1	47	47
Berufungskommission	54	54	108	50	50	12	12
Curricularkommissionen	23	19	42	54,8	45,2	5	5
sonstige Kollegialorgane	25	13	38	65,8	34,2	1	2

1. Bei den obersten Leitungsorganen der Med Uni Graz (Universitätsrat, Rektorat, Senat) kam es im Berichtszeitraum zu folgenden Änderungen im Vergleich zum Vorjahr: Das neu gewählte Rektorat weist zwar nur noch einen Frauenanteil von 40% auf, erfüllt aber damit dennoch die Quote. Besonders erfreulich ist der Umstand, dass erstmals eine Rektorin die Med Uni Graz leitet und damit auch das neue Rektorat führt. Der Frauenanteil beim Senat fiel durch notwendige Um- und Neunominierungen bei den Mitgliedern im Berichtsjahr leicht auf 50%. Im Juni 2025 finden die nächsten Senatswahlen statt. Das Leitungsorgan Universitätsrat blieb im Berichtszeitraum unverändert und entspricht ebenso den Vorgaben des § 20a Abs. 2 UG bzgl. der geschlechtergerechten Zusammensetzung.
2. Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote wieder zu 100% erfüllt werden, da alle 35 eingerichteten Organe einen Frauenanteil gemäß § 20a Abs. 2 UG aufwiesen. Dabei gilt die Quote als erfüllt, wenn bei Kollegialorganen mit einer ungeraden Anzahl von Mitgliedern nach rechnerischer Reduktion um ein Mitglied der erforderliche Frauenanteil von mind. 50% erreicht ist.
3. Bei den tätig gewordenen Berufungskommissionen im Berichtszeitraum erfüllten ebenfalls wieder alle 6 Kommissionen die Vorgaben des § 20a Abs. 2 UG. Dabei gilt die Quote als erfüllt, wenn bei Kollegialorganen mit einer ungeraden Anzahl von Mitgliedern nach rechnerischer Reduktion um ein Mitglied der erforderliche Frauenanteil von mind. 50% erreicht ist. Bei den reinen Kopffzahlen liegt der Frauenanteil nun bei 48,1%.
4. Bei den fünf Curricularkommissionen ist anzuführen, dass sich im Vergleich zum Vorjahr durch Neunominierungen und eine endlich finalisierte Besetzung einer vakanten Nominierung nun auch die fünfte Curricularkommission den Frauenanteil und damit die Quote erfüllt. Der Frauenanteil bei den Kopffzahlen gesamt gesehen beträgt nun erfreulicherweise 55,8%. Es erfüllen damit alle 5 Organe die geforderte Quote.
5. Zu den sonstigen Kollegialorganen wurden wieder der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sowie die Ethikkommission gezählt. Trotz eines Frauenanteils von insgesamt 62,2% auf Basis der reinen Kopffzahlen konnte die erforderliche Frauenquote bei der Ethikkommission als Kollegialorgan (4 Frauen, 7 Männer) auch in diesem Berichtsjahr nicht erfüllt werden, da es diesbezüglich keine Änderungen oder Neubestellungen gab, diesbezüglich wird auf den Vorjahresbericht verwiesen. Die Ethikkommission konstituiert sich 2025 wieder neu. Die einzige (marginale) Änderung betrifft die Verschiebung des Geschlechteranteils in den Kopffzahlen im AKGL durch einen Abgang. Die erforderliche Frauenquote ist aber weiterhin beim AKGL als Kollegialorgan erfüllt.
6. Zusammenfassend ergibt die Bilanz für das Jahr 2024, dass somit 50 von 51 Organen die vorgeschriebene Frauenquote im Berichtszeitraum erfüllten. Selbstverständlich ist die überproportionale Gremienarbeit von Frauen insbesondere in der „Professor*innenkurie“ weiterhin ein Thema, solange der Frauenanteil in dieser Kurie weiterhin nicht ausgeglichen und asymmetrisch erscheint. Mögliche Incentives eines nichtmonetären Belohnungssystems für die Beanspruchung von Frauen in der Gremienarbeit werden in Abstimmung mit den anderen Leitungsorganen sowie dem AKGL, der Gender:Unit und den betroffenen Universitätsangehörigen nun mit dem neuen Rektorat ausführlich diskutiert, bis dato gibt es aber noch keine konkreten Ergebnisse. Einschlägige Trainings und Workshops werden intern fortlaufend angeboten, siehe Bericht vom Vorjahr.
7. Für die Zukunft ist weiterhin zu hoffen, dass sich der sehr gute Wert durch den hoffentlich weiter wachsenden Frauenanteil in der für die Besetzung von Kollegialorganen relevantesten Personengruppe, der Kurie der Professor*innen, durch die organisationrechtliche Aufnahme von § 99 Abs. 4 bis 6 UG-Professuren auf eine breitere Basis stabilisiert werden kann – trotz bestehender Unwägbarkeiten durch die demographische Situation bei gleichzeitig anhaltend schwieriger Bewerbungslage im wissenschaftlichen Bereich.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

		2024			2023	2022
		Kopfzahlen			Gender Pay Gap	Gender Pay Gap
Personalkategorie		Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne
11	Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	3	1	n.a.	n.a.	n.a.
11	Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV)	14	49	63	86,72	103,17
85 und 86	Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent/in oder Assoziierte*r Professor*in)	7	8	15	103,99	n.a.
12	Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	0	0	0	n.a.	n.a.
81	Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	6	4	n.a.	n.a.	n.a.
14	Universitätsdozent*in	13	72	85	98,33	96,77
87	Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen	6	10	16	75,51	n.a.
82	Assoziierte*r Professor*in (KV)	16	45	61	68,02	97,63
88	Assistenzprofessor/in (KV) (Karrierepfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG)	12	28	40	98,36	103,89
28	Universitätsassistent*in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs.3 UG)	0	0	0	n.a.	n.a.
11, 12, 81, 85, 86	kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs.3, § 99 Abs.4 UG)	26	61	87	86,96	99,14

Der Gender Pay Gap (GPG) hat sich in einigen Kategorien, in denen angestellte Mitarbeiter*innen/Mitarbeiter*innen gem. KV abgebildet werden, im Jahr 2024 negativ entwickelt. Diese Entwicklung ist der Tatsache geschuldet, dass es aufgrund der entsprechenden Erhöhungen auf Seiten des Krankenanstaltenträgers KAGes erforderlich war, im September 2023 im ärztlichen Bereich ein mit der KAGes vergleichbares Gehaltsmodell zu etablieren. In diesem werden analog zum Modell der KAGes Zeiten als Fachärztin*Facharzt zur Berechnung einer sogenannten Universitätszulage herangezogen und beeinflussen deren Höhe; diese Zulage kommt auch für ärztliche Professor*innen zum Tragen. Gerade in der Kategorie „Facharzt*Fachärztin“ sind relevant mehr männliche Mitarbeiter*innen mit längerer Zugehörigkeit zur Med Uni beschäftigt als weibliche.

Aufgrund dieser strukturellen Gegebenheit ergibt sich die entsprechende Entwicklung im GPG 2024.

Dies betrifft konkret die Kategorien Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen (75,5%), Assoziierte*r Professor*in (KV) (68,02%) und kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs.3, § 99 Abs.4 UG) (86,96%).

Auch in der Gruppe der Universitätsprofessor*innen gem. § 98 UG wirkt sich diese neue ärztliche Gehaltsstruktur mit einem GPG von 86,72% 2024 aus.

In der Kategorie Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent/in oder Assoziierte*r Professor*in), in der die Geschlechterverteilung annähernd gleich ist, fällt der GPG mit 103,99% hingegen sogar zugunsten der weiblichen Mitarbeiter*innen aus.

In der Kategorie Assistenzprofessor*innen (KV) gem. § 99 5 und 6 UG) liegt auch hier allerdings immer noch bei sehr guten 98,36%. Daraus ist ersichtlich, dass bei jüngeren Neueinsteiger*innen, bei denen die Anzahl bereits erworbener Facharztjahre zwischen Frauen und Männern vergleichbar sind, durch das neue Gehaltsmodell kein GPG erzeugt wird. Mittelfristig wird durch die neue Gehaltssystematik auch im ärztlichen Bereich der GPG wieder Richtung 0 entwickeln.

In der Kategorie Universitätsdozent*innen gab es hingegen erneut eine positive Entwicklung von 96,13% auf 98,33%. Veränderungen in dieser Personengruppe resultieren allerdings ausschließlich aus Ruhestandsversetzungen bzw. Austritten und dem damit einhergehenden veränderten Geschlechterverhältnis. Der GPG ist seitens der Universität in dieser Kategorie daher nicht beeinflussbar.

In der Berechnung des GPG erfolgt keine Bereinigung der Gehälter auf Basis des Dienstalters (Gehaltsstufe, Vordienstzeiten). Auch werden keine Berechnungen basierend auf der Unterscheidung von klinischer oder nicht-klinischer Tätigkeit vorgenommen, sondern jeweils die arbeitszeitstandardisierten Jahresbruttogehälter herangezogen.

Die bei der Gruppe der kollektivvertraglichen Professor*innen ausgewiesene Personenanzahl (87) stimmt nicht mit der Summe der einzelnen darin eingehenden Personalkategorien (88) überein, da ein unterjähriger Verwendungswechsel von einer Person stattgefunden hat.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

	2024				2023				2022			
	Anzahl				Anzahl				Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt eines*einer Professor*in geführt haben	5				7				6			
	Ø Frauen- anteil in %	Ø Frauen- anteil in %			Kopfzahlen Frauen	Ø Frauen- anteil in %			Kopfzahlen Frauen	Ø Frauen- anteil in %		
		Frauen	Frauen	Gesamt		Frauen	Frauen	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	44,4	20	25	45	32	50,8	32	50,8	32	22	23	45
Gutachter*innen	35,7	5	9	14	8	38,1	8	38,1	8	6	9	15
Bewerber*innen	28,2	9	25	34	17	23	17	23	17	10	33	43
Hearing	27,3	6	17	23	12	30	12	30	12	6	28	34
Berufungsvorschlag	25	3	11	14	6	28,6	6	28,6	6	2	16	18
Berufung	20	1	4	5	3	42,9	3	42,9	3	0	5	5
	Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	0,97				1,26				0,86			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	0,89				1,11				0,59			
Berufungschance für Frauen	0,71				1,66				1,18			

Es ergibt sich eine Gesamtzahl von insgesamt 5 Berufungsverfahren, welche zu Dienstantritten im Berichtszeitraum 2024 geführt haben. Aufgrund der geringen Anzahl von Verfahren und Dienstantritten - verglichen mit anderen Universitäten – ist auch diese jährliche Interpretation auf Basis der vorgegebenen Berechnungsweise und des Indikator-Outputs nicht immer so aussagekräftig, da auch kleine Schwankungen (z.B. Berufungsverhandlung nicht erfolgreich geführt) große Auswirkungen in den Selektionschancen haben können.

Die prozentuellen Frauenanteile in den Berufungskommissionen sind wie in den letzten Jahren dank der vorgegebenen geschlechtergerechten Zusammensetzung gem. § 20a Abs. 2 UG hoch und erreichten im Berichtszeitraum zumindest einen durchschnittlich 45%igen Anteil.

Bei den Gutachter*innen ist der Frauenanteil prozentuell wieder leicht rückläufig (durchschnittlich 35,7 %). Gründe dafür sind aus unserer Sicht vermehrte Absagen durch Gutachterinnen und die ohnehin vermehrte Beanspruchung der geringeren Anzahl an verfügbaren Gutachterinnen im D-A-CH Raum für bestimmte medizinische Fächer. Ein Teil der Realität ist auch, dass manche Gutachten einfach nicht fertig gestellt werden oder nicht berücksichtigt werden können. Sollte der Trend anhalten, sind selbstverständlich Bemühungen seitens der Berufungskommissionen und Maßnahmen seitens des Rektorates zu überlegen.

Der durchschnittliche Frauenanteil an Bewerber*innen hat sich leicht erhöht auf rund 28%, allerdings liegt die Gesamtzahl der Bewerbungen in diesem Jahr durchschnittlich bei keinen 7 Bewerbungen pro Verfahren. Dennoch erscheinen Versuche, so viele Frauen wie möglich persönlich von einer Bewerbung zu überzeugen, durchaus erfolgversprechend. Dennoch sind gerade im klinischen Bereich die Faktoren Personalmangel, demographische Realität und kompletter Strukturwandel sicherlich mitverantwortlich für die weiterhin ausbaufähige Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren.

Die Chancengleichheit bei der Selektion zum Hearing (Index 0,97) ist weiterhin als erfreulich einzustufen, sowohl der Frauenförderungsplan, die Anti-Bias-Trainings für Mitglieder von Kollegialorganen und die unterstützende Begleitung durch AKGL-Mitglieder bei den einzelnen Verfahrensschritten leisten weiterhin ihren wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Chancengleichheit.

Der Indikator Selektionschance für Frauen im Berufungsvorschlag liegt diesmal leider unter dem Chancengleichheitsindikatorwert von 1 (0.89). Das interne Bewertungsmodell für das Hearing wird sich einer Evaluation unterziehen müssen, da gerade beim Hearingteil teilweise die Aufnahmechancen von Frauen in den jeweiligen Besetzungsvorschlag sinken.

Im Berichtszeitraum wurde nur eine Frau berufen, was aber - aufgrund der eingeschränkten statistischen Aussagekraft bei nur 5 Verfahren - aus Sicht einer gleichstellungsorientierten Analyse mit einem Chancenindikatorwert immerhin von 0,71 zu Buche schlägt. Das neue Rektorat wird die Anstrengungen der Med Uni Graz und ihrer Berufungskommissionen zur Verbesserung der Repräsentanz von Frauen in den Besetzungsvorschlägen vorantreiben (müssen), um tatsächliche Chancengleichheit auch indikatorisch wieder zu garantieren. Aktuell werden weitere Maßnahmen durch die Neugestaltung des gesamten Berufungsportals sowie der Überarbeitung der tatsächlichen Leistungsbewertungen vollzogen, um zukünftig einen noch attraktiveren, professionelleren und gleichstellungsorientierteren Verfahrensablauf zu ermöglichen.

1B INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – BEZIEHUNGSKAPITAL

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing)

		2024						2023			2022	
		Wissenschaftliches Personal			Nichtwissenschaftliches Personal			Gesamt				
Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	84	112	196	45	19	64	129	131	260	234	152
	Drittstaaten	33	47	80	4		4	37	47	84	88	55
	Gesamt	117	159	276	49	19	68	166	178	344	322	207
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	69	55	124	11	5	16	80	60	140	113	95
	Drittstaaten	55	50	105	10	2	12	65	52	117	102	65
	Gesamt	124	105	229	21	7	28	145	112	257	215	160
länger als 3 Monate	EU	5	6	11				5	6	11	11	11
	Drittstaaten	9	3	12				9	3	12	13	15
	Gesamt	14	9	23				14	9	23	24	26
Gesamt	EU	158	173	331	56	24	80	214	197	411	358	258
	Drittstaaten	97	100	197	14	2	16	111	102	213	203	135
	Gesamt	255	275	530	70	26	96	325	301	626	562	393

Bei den kurzen Auslandsaufenthalten (weniger als 5 Tage sowie 5 Tage bis 3 Monate) gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 10,65% dies sind insgesamt 64 Aufenthalte. Hinter diesen Anstieg stehen allerdings keine strategischen Maßnahmen, sondern es handelt sich um eine zufällige Schwankung im Bereich der Kongressteilnahmen im Ausland, welcher naturgemäß stark vom Angebot abhängt.

Bei den längeren Auslandsaufenthalten (mehr als 3 Monate) gibt es keine signifikante Änderung im Vergleich zum Vorjahr.

1C INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – STRUKTURKAPITAL

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	2024			2023	2022	
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	4.206.409€	1.740.907 €	183.381 €	6.130.697 €	6.131.246 €	4.090.880 €
101 Mathematik	121.559 €	144.029 €	27.194 €	292.782 €	197.784 €	57.209 €
102 Informatik	746.936 €	980.886 €	97.221 €	1.825.044 €	1.700.809 €	845.546 €
103 Physik, Astronomie	95.443 €	26.960 €	10.878 €	133.281 €	213.426 €	185.015 €
104 Chemie	204.546 €	70.302 €	- €	274.848 €	288.940 €	263.935 €
106 Biologie	2.209.394 €	398.909 €	30.960 €	2.639.263 €	2.972.868 €	1.878.215 €
107 Andere Naturwissenschaften	828.531 €	119.821 €	17.127 €	965.478 €	757.420 €	860.961 €
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	555.447 €	372.118 €	10.765 €	938.330€	971.361 €	801.589 €
201 Bauwesen	3.916 €	- €	- €	3.916 €	914 €	- €
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	32.159 €	74.270 €	- €	106.429 €	215.029 €	142.578 €
203 Maschinenbau	4.153 €	- €	- €	4.153 €	29.346 €	22.951 €
205 Werkstofftechnik	77.063 €	- €	- €	77.063 €	67.496 €	52.164 €
206 Medizintechnik	244.063 €	213.244 €	10.765 €	468.071 €	431.856 €	345.961 €
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	3.658 €	- €	- €	3.658 €	3.080 €	7.133 €
209 Industrielle Biotechnologie	14.272 €	- €	- €	14.272 €	- €	- €
210 Nanotechnologie	30.741 €	3.022 €	- €	33.762 €	33.633 €	18.789 €
211 Andere Technische Wissenschaften	145.422 €	81.583 €	- €	227.005 €	190.006 €	212.013 €
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	60.032.391 €	11.301.620 €	4.011.552 €	75.345.563 €	70.344.710 €	64.144.167 €
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	48.471.709 €	765.137 €	248.447 €	49.485.293 €	45.237.787 €	43.046.503 €
302 Klinische Medizin	6.504.194 €	8.450.347 €	3.141.760 €	18.096.301 €	17.906.807 €	15.400.884 €
303 Gesundheitswissenschaften	1.476.090 €	594.581 €	55.943 €	2.126.614 €	1.690.902 €	1.279.599 €
304 Medizinische Biotechnologie	976.499 €	459.551 €	285.700 €	1.721.750 €	1.818.493 €	1.419.271 €
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	2.603.899 €	1.032.004 €	279.701 €	3.915.604 €	3.690.721 €	2.997.911 €

4 AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN	17.979 €	- €	4.816 €	22.795 €	9.176 €	19.806 €
402 Tierzucht, Tierproduktion	3.195 €	- €	- €	3.195 €	698 €	19.748 €
403 Veterinärmedizin	14.466 €	- €	4.816 €	19.282 €	7.520 €	15 €
404 Agrarbiotechnologie, Lebensmittelbiotechnologie	318 €	- €	- €	318 €	- €	- €
405 Andere Agrarwissenschaften	-	- €	- €	- €	958 €	42 €
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	173.682 €	91.422 €	- €	265.104 €	148.353 €	214.159 €
501 Psychologie	140.407 €	33.043 €	- €	173.450 €	103.876 €	145.482 €
502 Wirtschaftswissenschaften	- €	5.773 €	- €	5.773 €	1.752 €	42 €
503 Erziehungswissenschaften	4.550 €	8.308 €	- €	12.858 €	2.750 €	7.646 €
504 Soziologie	9.121 €	- €	- €	9.121 €	- €	- €
505 Rechtswissenschaften	15.476 €	2.887 €	- €	18.363 €	689 €	- €
506 Politikwissenschaften	4.128 €	- €	- €	4.128 €	958 €	191 €
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	- €	11.440 €	- €	11.440 €	3.115 €	13.056 €
509 Andere Sozialwissenschaften	- €	29.971 €	- €	29.971 €	35.214 €	47.741 €
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	4.374 €	- €	- €	4.374 €	1.757 €	42 €
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	4.374 €	- €	- €	4.374 €	800 €	- €
603 Philosophie, Ethik, Religion	- €	- €	- €	- €	958 €	42 €
Gesamt	64.990.281 €	13.506.068 €	4.210.513 €	82.706.862 €	77.606.604 €	69.270.643 €

Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	2024				2023	2022
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	Gesamt	Gesamt
EU	- €	5.539.522 €	- €	5.539.522 €	5.201.526 €	3.029.492 €
andere internationale Organisationen	- €	77.918 €	53.552 €	131.470 €	284.496 €	178.520 €
Bund (Ministerien)	398.889 €	- €	- €	398.889 €	438.292 €	580.133 €
CDG	7.282.175 €	- €	- €	7.282.175 €	376.667 €	345.232 €
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	167.620 €	- €	- €	167.620 €	5.865.125 €	7.108.375 €
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	6.601.647 €	- €	- €	6.601.647 €	118.549 €	132.542 €
FWF	2.114.235 €	- €	- €	2.114.235 €	7.074.639 €	6.505.621 €
FFG	110.215 €	- €	- €	110.215 €	2.556.747 €	1.722.251 €
ÖAW	99.934 €	- €	- €	99.934 €	180.821 €	71.120 €

Jubiläumsfonds der ÖNB	422.841 €	124.626 €	131.557 €	679.024 €	51.850 €	155.724 €
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds, etc.)	44.231.871 €	7.496.657 €	3.468.185 €	55.196.714 €	326.315 €	336.491 €
Unternehmen	1.031.292 €	258.974 €	472.065 €	1.762.331 €	51.437.897 €	45.298.433 €
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	2.280.601 €	8.370 €	85.155 €	2.374.125 €	1.496.424 €	1.433.412 €
sonstige	248.961 €	- €	- €	248.961 €	2.197.256 €	2.373.298 €
Gesamt	64.990.281 €	13.506.068 €	4.210.513 €	82.706.862 €	77.606.604 €	69.270.643 €

Im Jahr 2024 kam es wiederum zu einer Steigerung der Erlöse aus Projekten der Forschung und Entwicklung (+6,57%). Mit einer Steigerung von 5,1 Mio. Euro gegenüber 2023 konnte ein Erlös in der Höhe von knapp 82,7 Mio. Euro und damit wieder ein neuer Höchststand erzielt werden.

Der Hauptausrichtung einer Medizinischen Universität entsprechend, zeigt die Verteilung der Erlöse nach Wissenschaftszweigen auch im Jahr 2024 mit 91% der Gesamterlöse eine eindeutige Fokussierung auf den Bereich der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften.

Mit 65,7% entfallen innerhalb der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften die größten Anteile auf die Zweige Medizinisch-theoretische Wissenschaften und Pharmazie sowie mit 24% auf die Klinische Medizin.

Aus inländischen Quellen stammen 78,6% der Gesamterlöse (alle Zweige). Dem stehen 16,3% aus dem EU-Raum sowie 5% aus Drittstaaten gegenüber. Im Vergleich der Geldgebertypen zeigt sich, dass auch im Jahr 2024 mit gleichbleibend 66% der Gesamtsumme der größte Teil der Erlöse aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen stammt (Forschungsk Kooperationen und wissenschaftsgeleitete Befundungsleistungen). Darauf folgen Mittel der Bundesländer mit 8,8% und des FWF mit 7,9% sowie der Europäischen Kommission mit 6,7%. Im Vergleich zum Vorjahr bedeuten das annähernd gleichbleibende Werte an eingeworbenen Mitteln der Europäischen Kommission und des FWF.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich

Wissenschafts-/Kunstzweig	Investitionsbereich								
							2024	2023	2022
	Großgeräte/ Großanlagen (zB NMR Geräte, HPC)	Core Facilities (zB Biobanken, Genomics)	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	731.664 €	2.432.764 €	- €	- €	- €	3.164.428 €	1.949.736 €	1.910.075 €	
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	731.664 €	2.432.764 €	- €	- €	- €	- €	1.949.736 €	1.910.075 €	
Gesamt	731.664 €	2.432.764 €	- €	- €	- €	3.164.428 €	1.949.736 €	1.910.075 €	

2024 wurden 3,164 Mio. € in Großforschungsinfrastruktur entlang der Forschungsinfrastruktur RoadMap investiert. Davon entfielen 2,43Mio. € (76,8%) auf zentral verfügbare Großgeräte in den Core Facilities, wodurch neue Technologien an den Standort gebracht und einem breiten Nutzer*innenkreis verfügbar gemacht werden konnten. Rund 730T € wurden in dezentral verfügbare Großgeräte an den vorklinischen wissenschaftlichen Einheiten investiert. Insbesondere in den Technologiebereichen Hochauflösendes Imaging/Mikroskopie (u.a. Lichtblattmikroskop, hochauflösender präklinischer Mikro-Ultraschall) und Hochauflösende Massenspektrometrie wurden dringliche technologische Erneuerungen umgesetzt. Wie in den Vorjahren wurden im klinisch-wissenschaftlichen Bereich rund 750T € in medizintechnische Spezialgeräte für Forschungs- und Lehrzwecke über die paktierten Investitionen – Schwerpunktsetzung Forschung und Lehre, investiert. An den nicht-klinischen wissenschaftlichen Einheiten, wurde nicht mehr zeitgemäße und/oder defekte Basis- und Standard-Laborinfrastruktur gebündelt erneuert.

2A KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Curriculum	Vollzeitäquivalente						
	2024				2023	2022	
	Professor*innen	Dozent*innen	assoziierte Professor*innen	Assistenzprofessor*innen (KV) (UG-Karrierpfad)	Gesamt	Gesamt	Gesamt
0912 Medizin	48,13	34,82	30,95	19,67	133,6	116,3	127,5
0913 Krankenpflege und Pflege von Personen	0,18	0,13	0,13	0,08	0,5	0,6	1,0
0911 Zahnmedizin	3,47	2,51	2,23	1,42	9,6	11,9	8,1
0988 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,65	0,47	0,42	0,26	1,8	1,5	1,6
9999 Mitbeleger*innen	0,06	0,05	0,04	0,03	0,2	0,5	0,3
Gesamt	52,5	38,0	33,8	21,5	145,7	130,8	138,5

Curriculum	Jahresvollzeitäquivalente						
	2024				2023	2022	
	Professor*innen	Dozent*innen	assoziierte Professor*innen	Assistenzprofessor*innen (KV) (UG-Karrierpfad)	Gesamt	Gesamt	Gesamt
0912 Medizin	47,81	37,50	30,74	19,67	135,7	121,2	131,2
0913 Krankenpflege und Pflege von Personen	0,18	0,14	0,12	0,08	0,5	0,7	1,0
0911 Zahnmedizin	3,45	2,70	2,22	1,42	9,8	12,3	8,1
0988 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,64	0,50	0,41	0,26	1,8	1,5	1,6
9999 Mitbeleger*innen	0,06	0,05	0,04	0,03	0,2	0,5	0,3
Gesamt	52,1	40,9	33,5	21,5	148,0	136,2	142,3

Wie in den vorangegangenen Jahren sei erneut darauf verwiesen, dass die Berechnung für die Kennzahl 2.A.1 heranzuziehende Modell für die Darstellung der Betreuungsrelation in modular aufgebauten Reformcurricula mit verschränkten Inhalten nicht geeignet ist. Eine aussagekräftige Beschreibung der tatsächlich an der Med Uni Graz vorherrschenden Betreuungssituation kann, alleine basierend auf der Kennzahl 2.A.1, nicht erfolgen. Auf Basis von § 29 Abs. 5 UG idGF schlagen die VZÄ/JVZÄ der Professor*innen und Äquivalente der klinischen Organisationseinheiten lediglich mit 30 % zu Buche, da der überwiegende Anteil der Arbeitszeit des Personals im Klinischen Bereich für die Betreuung von Patient*innen aufgewandt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der in der Lehre der Human- und Zahnmedizin tätigen VZÄ und JVZÄ aufgrund der Berücksichtigung der Assistenzprofessor*innen (KV) angestiegen. Die VZÄ und JVZÄ der Dozent*innen ist weiterhin erwartungsgemäß rückläufig.

Unter dem ISCED „Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen“ schlägt sich das Masterstudium „Interprofessionelle Gesundheitswissenschaften“ nieder, die VZÄ/JVZÄ der Professor*innen und Äquivalente sind im mit dem Vorjahr vergleichbar. Die VZÄ und JVZÄ in der Kategorie Krankenpflege und Pflege von Personen sind im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken, da die zur Verfügung stehenden Professor*innen und Äquivalente auch im Masterstudium „Interprofessionelle Gesundheitswissenschaften“ tätig sind.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	2024											
	Studienform						Programmbeteiligung					
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbarer	davon berufsbegleitend studierbarer	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbarer	davon berufsbegleitend studierbarer	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen
Diplomstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Bachelorstudien	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0
Masterstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	3	3	2	0	0	0	3	2	0	0	0	0
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Ordentliche Studien insgesamt	8	3	2	0	0	0	8	2	1	0	1	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	9	0	9	3	3	3	12	1	1	2	0	0
Andere Universitätslehrgänge	19	0	8	2	2	2	21	0	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	28	0	17	5	5	5	33	1	1	2	0	0

2023												
Ordentliche Studien insgesamt	8	3	2	0	0	0	8	2	1	0	1	0
Universitätslehrgänge insgesamt	27	0	16	3	3	3	30	0	0	0	0	0

2022												
Ordentliche Studien insgesamt	8	3	2	0	0	0	8	2	1	0	1	0
Universitätslehrgänge insgesamt	35	0	21	5	5	5	35	0	0	0	0	0

Alle ordentlichen Studien der Med Uni Graz sind Präsenzstudien. Integriertes Lernen, bei dem die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning kombiniert werden, wird in den Grundstudien umgesetzt.

Die Anteile daran sind jedoch zu gering, um den Kriterien für „Fernstudien“ bzw. für „berufsbegleitende Studien“ zu entsprechen.

Seit dem WS 2014/15 wird ein Bachelorstudium Humanmedizin in Kooperation mit der JKU Linz angeboten. Die Studierenden werden nach erfolgreicher Absolvierung eines Aufnahmeverfahrens sowohl an der JKU Linz als auch an der Med Uni Graz (in Graz als amtliche Mitbeleger*innen) zugelassen.

Für das Wintersemester 2024/25 wurden von der JKU Linz insgesamt 310 Studienplätze für das Bachelorstudium Humanmedizin angeboten, wovon 120 Studierende die ersten vier Semester an der Med Uni Graz absolvieren.

Die restlichen 190 Studierenden absolvieren an der Med Uni Graz nur das Praktikum „Makroskopische Anatomie“, das restliche Bachelorstudium Humanmedizin wird zur Gänze in Linz absolviert.

Neben dem Med Uni Graz PhD-Programm „Molecular Medicine (MolMed)“ werden PhD-Studierende insbesondere in kompetitiv vom FWF geförderten Programmen (Doktoratskolleg bzw. doc-funds) finanziert und ausgebildet: „Molecular Inflammation (DK-MOLIN)“, „Metabolic and Cardiovascular Disease (DK-MCD)“, die nunmehr 3 doc.funds „Inflammatory Disorders in Pregnancy (DP-iDP)“, „Biomedical Structures and Interactions (BioMolStruct)“ und „Immune Modulation in Respiratory Diseases (RESPImmun)“, sowie das mit dem Comet-Zentrum CBmed gemeinsam gestalteten PhD-Programm „Advanced Medical Biomarker Research (AMBRA)“.

Universitätslehrgänge:

Zum Stichtag 31.12.2024 waren an der Med Uni Graz 33 Universitätslehrgänge eingerichtet. Nicht mehr berücksichtigt bei dieser Gesamtzahl wurden jene Universitätslehrgänge mit Masterabschluss, für die gem. § 143 Abs. 88 UG 2002 längstens bis 30.09.2023 eine Zulassung erfolgen durfte.

Neu hinzugekommen sind 2024 der Universitätslehrgang Health Care and Hospital Management mit MBA Abschluss, welcher bereits den Kriterien der UG Novelle 2021 entspricht, 2022 bereits eingerichtet wurde, aber wegen des geplanten Starts im WS 2024/25 erst 2024 die Studienkennzahl zugeteilt bekommen hatte, sowie gänzlich neu eingerichtet Entrepreneurship in Digital Health MSc (CE) sowie Fachzahnärztliche Ausbildung in der Kieferorthopädie MSc (CE).

Entrepreneurship in Digital Health MSc (CE) und Fachzahnärztliche Ausbildung in der Kieferorthopädie MSc (CE) wurden als gemeinsame Studienprogramme gemäß § 54d UG eingerichtet, wobei ersterer mit internationalen Partnern und letzterer mit nationalen Partneruniversitäten.

Von diesen 33 Universitätslehrgängen werden 12 ausschließlich für Personen mit mindestens Bachelorabschluss angeboten: „Human-centered artificial intelligence“, „Academic Expert in Dermoscopy“, Klinischer Prüfarzt/Klinische Prüfarztin, Angewandte Ernährungsmedizin MSc (CE), „Biobanking MSc (CE)“, Kardiorespiratorische Physiotherapie MSc (CE), „Health Education MSc (CE)“, Medizinische Genetik MSc (CE), „Primary Health Care MSc (CE)“, „MBA Health Care and Hospital Management“, „Entrepreneurship in Digital Health MSc (CE)“ sowie „Fachzahnärztliche Ausbildung in der Kieferorthopädie MSc (CE)“.

Von diesen 33 Universitätslehrgängen werden 4 als Fernstudien („Academic Expert in Dermoscopy“, „Biobanking MSc (CE)“, „Human-centered Artificial Intelligence and Machine Learning in Health“, „Entrepreneurship in Digital Health MSc (CE)“) angeboten. Diese sind zudem zur Gänze englischsprachig studierbar.

Elf Universitätslehrgänge sind als Vollzeitstudien angelegt (Sonderausbildungen in der Pflege sowie spezielle Zusatzausbildungen in der Pflege), alle anderen 22 Universitätslehrgänge sind berufsbegleitend studierbar.

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienart	Studienjahr 2023/24			Studienjahr 2022/23			Studienjahr 2021/22		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	92,4%	90,8%	91,7%	90,6%	88,6%	89,7%	83,9%	82,1%	82,9%
beendet mit Abschluss *	199	168	367	222	171	392	146	181	327
beendet ohne Abschluss	16	17	33	23	22	45	28	39	67
beendet Summe	216	185	400	245	193	437	174	220	394
Masterstudium	60,0%	100,0%	61,5%	75,0%	0,0%	72,0%	55,6%	NaN	55,6%
beendet mit Abschluss *	15	1	16	18	0	18	10	0	10
beendet ohne Abschluss	10	0	10	6	1	7	8	0	8
beendet Summe	25	1	26	24	1	25	18	0	18
Studienabschlussquote Universität	89,1%	90,8%	89,8%	89,2%	88,1%	88,8%	81,2%	82,1%	81,7%
beendet mit Abschluss *	214	169	383	240	171	410	156	181	337
beendet ohne Abschluss	26	17	43	29	23	52	36	39	75
beendet Summe	241	186	426	269	194	462	192	220	412

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Studienabschlussquote für die Diplom-, Bachelor- und Masterstudien von 89,7% (Studienjahr 2022/23) auf 89,8% (Studienjahr 2023/24) gestiegen. Die höchste Studienabschlussquote kann im Diplomstudium Humanmedizin verzeichnet werden.

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

	angemeldet					Angetreten					zulassungsberechtigt				
	2024			2023	2022	2024			2023	2022	2024			2023	2022
Studien mit besonderen Zugangsregelungen – UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- u. Doktoratsstudien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
0988 PhD-Studium			0	0	0			0	0	0			0	0	0
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	1.646	957	2.603	2.589	2.650	1.345	779	2.124	2.033	2.026	229	159	388	370	370
0911 Diplomstudium Zahnmedizin	134	76	210	188	156	102	60	162	153	98	21	3	24	24	24
0912 Diplomstudium Humanmedizin	1.512	881	2.393	2.401	2.494	1.243	719	1.962	1.880	1.928	208	156	364	346	346
Gesamt	1.646	957	2.603	2.589	2.650	1.345	779	2.124	2.033	2.026	229	159	388	370	370

Die Aufnahmeverfahren für die Vergabe der Studienplätze in den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin (nach § 71c UG) wurden analog zum Jahr davor abgehalten. Die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze für das Studium Humanmedizin wurde im Einklang mit der Vereinbarung zur Erhöhung der Studienplätze mit dem BMBWF um 18 auf 364 erhöht. Es wurden insgesamt 388 Studienplätze (364 Human- und 24 Zahnmedizin) an Erstsemestrige vergeben. Das Interesse an den Studien ist ungebrochen. Beim Studium der Zahnmedizin setzt sich der Zuwachs an Bewerber*innen und auch Testteilnehmer*innen fort.

An der Med Uni Graz findet keine Überbuchung der Studienplätze statt. Wenn ein*e Studienwerber*in einen Studienplatz absagt oder nicht annimmt, dann wird bis zum Beginn des Wintersemesters eine Nachreihung durch die*den nächste*n berechnete*n Studienwerber*in durchgeführt. Im Jahr 2024 wurden erstmals gewidmete Studienplätze für Aufgaben im öffentlichen Interesse (gemäß § 71c Abs. 5a UG) vergeben. Es standen insgesamt 17 Studienplätze zur Verfügung (8 Plätze Land Steiermark, jeweils 4 Plätze Land Kärnten und ÖGK und 1 Platz BMI). Es konnten insgesamt 8 Plätze (jeweils 3 Land Steiermark und Land Kärnten und 2 ÖGK) nach diesen Kriterien vergeben werden.

Die Zahlen der Testteilnehmer*innen zeigen, dass im Vergleich zu den ursprünglich angemeldeten Studienwerber*innen ein erwähnenswerter Anteil nicht am Test teilgenommen hat. Dies betrifft im Besonderen Studienwerber*innen aus Deutschland.

Die Aufnahmetests für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin waren sowohl betreffend den Inhalt als auch die Dauer wie im Jahr davor ausgestaltet. Der MedAT-H für das Diplomstudium Humanmedizin bestand aus den Testteilen:

- Basiskonntnistest Medizinische Studien 40 %
- Textverständnis 10 %
- Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten 40 %
- Sozial-emotionale Kompetenzen 10%

Für das Diplomstudium Zahnmedizin wurde der MedAT-Z eingesetzt:

- Basiskonntnistest Medizinische Studien 40 %
- Manuelle Fertigkeiten 20 %
- Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten 30 %

- Sozial-emotionale Kompetenzen 10%

2.A.5 Anzahl der Studierenden

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Semester	Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
			ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2024 (Stichtag: 03.01.2025)	Neuzugelassene Studierende	Österreich	352	257	609	139	50	189	491	307	798
		EU	125	74	199	14	7	21	139	81	220
		Drittstaaten	49	30	79	42	40	82	91	70	161
		Gesamt	526	361	887	195	97	292	721	458	1.179
	Studierende im zweiten und höheren Semestern	Österreich	1.659	1.319	2.978	182	43	225	1.841	1.362	3.203
		EU	500	407	907	34	11	45	534	418	952
		Drittstaaten	133	86	219	81	37	118	214	123	337
		Gesamt	2.292	1.812	4.104	297	91	388	2.589	1.903	4.492
	Studierende insgesamt	Österreich	2.011	1.576	3.587	321	93	414	2.332	1.669	4.001
		EU	625	481	1.106	48	18	66	673	499	1.172
		Drittstaaten	182	116	298	123	77	200	305	193	498
		Gesamt	2.818	2.173	4.991	492	188	680	3.310	2.361	5.671
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	Gesamt		2.641	2.102	4.743	413	161	574	3.054	2.263	5.317
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	Gesamt		2.551	2.021	4.572	459	142	601	3.010	2.163	5.173

Im aktuellen Berichtszeitraum ist, im Vergleich zum Vorjahr, eine Steigerung der Gesamtzahl an ordentlichen Studierenden zu erkennen.

Aufgrund der Anwendung des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 der Universitäts-, Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV) werden amtliche Mitbeleger*innen der JKU Linz, die das Bachelorstudium Humanmedizin absolvieren, als ordentliche Studierende gezählt.

Das Bachelorstudium Humanmedizin ist ein mit der Med Uni Graz und mit der JKU Linz gemeinsam eingerichtetes Studium.

Bei den außerordentlichen Studierenden lässt sich, im Gegensatz zum letzten Jahr, eine deutliche Steigerung der Gesamtzahl feststellen. Zu den außerordentlichen Studierenden zählen Studierende in den Universitätslehrgängen, Nostrifikant*innen und Studierende im Vorstudien-lehrgang, die diesen zur Ablegung von Ergänzungsprüfungen besuchen.

Für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin gibt es, aufgrund einer jährlich neu in Kraft tretenden Verordnung über die Zulassungsbeschränkung zu den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin, geregelte Aufnahmeverfahren.

Die Studienplatzvergabe erfolgt nach einer im März 2006 im österreichischen Nationalrat beschlossenen Kontingente-Regelung. Im Rahmen der Initiative Uni-Med-Impuls 2030 wurde die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze für das Studium Humanmedizin erhöht. Insgesamt werden 388 Studienplätze vergeben (364 Studienplätze für die Studienrichtung Humanmedizin und 24 Studienplätze für die Studienrichtung). Diese werden an jene Studienwerber*innen vergeben, die aufgrund ihres Testwerts im Aufnahmeverfahren und für Studienwerber*innen

für Humanmedizin unter Berücksichtigung der Kontingente-Regelung einen Platz unter den jeweils 364 Besten erreicht haben. Für das Diplomstudium Zahnmedizin ist erstmalig mit Wintersemester 2019/20 die Studienplatzvergabe ohne Kontingente-Regelung erfolgt.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr	Curriculum*	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	Gesamt	1.224	897	2.121	400	335	735	58	43	101	1.682	1.275	2.957
	06 Informatik und Kommunikationstechnologie	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.224	896	2.120	400	335	735	58	43	101	1.682	1.274	2.956
	091 Gesundheit	1.202	890	2.092	397	334	731	58	41	99	1.656	1.266	2.922
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	22	6	28	3	1	4	0	2	2	25	9	34
Studienjahr 2021/22	Gesamt	1.165	868	2.033	400	347	747	53	38	91	1.618	1.253	2.871
	06 Informatik und Kommunikationstechnologie	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	2
	068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	2
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.165	868	2.033	400	345	745	53	38	91	1.618	1.251	2.869
	091 Gesundheit	1.152	864	2.016	397	343	740	52	36	88	1.601	1.243	2.844
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	13	4	17	3	2	5	1	2	3	17	8	25
Studienjahr 2020/21	Gesamt	1.131	901	2.032	385	359	744	51	35	86	1.567	1.295	2.862
	06 Informatik und Kommunikationstechnologie	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.129	900	2.029	385	359	744	51	35	86	1.565	1.294	2.859
	091 Gesundheit	1.126	894	2.020	383	358	741	50	34	84	1.559	1.286	2.845
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	3	6	9	2	1	3	1	1	2	6	8	14

		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studienjahr	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24	Gesamt	1.260	883	2.143	418	329	747	62	52	114	1.740	1.264	3.004
	Diplomstudium	1.117	817	1.934	353	266	619	56	45	101	1.526	1.128	2.654
	Bachelorstudium	102	60	161	63	63	126	5	5	11	170	128	298
	Masterstudium	41	6	47	2	0	2	1	2	3	44	8	52
Studienjahr 2022/23	Gesamt	1.224	897	2.121	400	335	735	58	43	101	1.682	1.275	2.957
	Diplomstudium	1.071	830	1.901	351	273	624	52	39	91	1.474	1.142	2.616
	Bachelorstudium	104	63	167	46	62	108	6	1	7	155	127	282
	Masterstudium	49	4	53	3	0	3	0	3	3	52	7	59
Studienjahr 2021/22	Gesamt	1.165	868	2.033	400	347	747	53	38	91	1.618	1.253	2.871
	Diplomstudium	1.010	794	1.804	346	293	639	51	35	86	1.407	1.122	2.529
	Bachelorstudium	105	73	178	52	54	106	2	1	3	159	128	287
	Masterstudium	50	1	51	2	0	2	0	2	2	52	3	55

Der Gesamtwert der prüfungsaktiven Studien ist gegenüber dem Vorjahr um 1,56% leicht gestiegen (von 2.957 im Studienjahr 2022/23 auf 3.004 im Studienjahr 2023/24).

Im Bereich Diplomstudien ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erkennbar (von 2.616 auf 2.654- dies entspricht 1,43%).

Die prüfungsaktiven Bachelorstudien sind zahlenmäßig im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (von 282 auf 298- 5,36%). Bei den Masterstudien ist die Prüfungsaktivität verglichen mit dem Vorjahr um 11, 86% gesunken (von 59 auf 52)

Ein Vergleich von prüfungsaktiven und belegten Studien zeigt, dass in den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin 95,24 % (2.654 von 3.154 Studierenden) der Studierenden prüfungsaktiv sind, im Bachelorstudium sind es 75,44 % (298 von 395 Studierenden) und im Masterstudium sind 74,29% (52 von 70 Studierenden) der Studierenden als prüfungsaktiv ausgewiesen.

Um die hohe Prüfungsaktivität beizubehalten werden die bewährten Maßnahmen weitergeführt. Diese sind:

- Der Einstieg in die Pflichtmodule ist mehrmals im Semester möglich
- Es werden mehr als 6 Prüfungstermine im Jahr angeboten
- Die individuelle Planung bei asynchronem Studienverlauf ist möglich
- Es steht ein ausreichendes und breites Platzangebot am Univ. Klinikum Graz, in den Lehrkrankenhäusern und den Lehrordinationen im klinisch- praktischen Jahr zur Verfügung, sowie
- Die Flexibilisierung der Lehre durch digitale Lernmöglichkeit und Ressourcen.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Anzahl der belegten ordentlichen Studien		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester	Curriculum*	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2024 (Stichtag: 03.01.2025)	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.690	1.325	3.016	523	400	923	163	110	273	2.376	1.825	4.212
	091 Gesundheit	1.659	1.321	2.981	520	400	920	163	109	272	2.342	1.830	4.173
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	31	4	35	3	0	3	0	1	1	34	5	39
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
	091 Gesundheit	1.579	1.283	2.862	505	407	912	146	92	238	2.230	1.782	4.012
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	29	3	32	2	0	2	1	2	3	32	5	37
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.551	1.247	2.798	496	406	902	150	88	238	2.198	1.741	3.939
	091 Gesundheit	1.530	1.246	2.776	493	406	899	150	86	236	2.174	1.738	3.912
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	21	1	22	3	0	3	0	2	2	24	3	27

*auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2024 (Stichtag: 03.01.2025)	Gesamt	1.690	1.325	3.016	523	400	923	163	110	273	2.376	1.835	4.212
	Diplomstudium	1.265	1.007	2.272	396	310	706	99	77	176	1.760	1.394	3.154
	Bachelorstudium	163	124	288	51	43	94	9	4	13	223	171	395
	Masterstudium	56	9	65	3	0	3	0	2	2	59	11	70
	Doktoratsstudium	206	185	391	73	47	120	55	27	82	334	259	593
	davon PhD-Doktoratsstudium	37	24	61	37	15	52	39	21	60	113	60	173
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	Gesamt	1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
	Diplomstudium	1.218	990	2.208	393	318	711	90	60	150	1.701	1.368	3.069
	Bachelorstudium	143	111	254	44	44	88	6	4	10	193	159	352
	Masterstudium	55	8	63	2	0	2	1	3	4	58	11	69
	Doktoratsstudium	192	177	369	68	45	113	50	27	77	310	249	559
	davon PhD-Doktoratsstudium	38	24	62	30	15	45	37	22	59	105	61	166
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	Gesamt	1.551	1.247	27.998	496	406	902	150	88	238	2.198	1.741	3.939
	Diplomstudium	1.187	992	2.179	401	326	727	100	54	154	1.688	1.372	3.060

Bachelorstudium	135	96	231	36	42	78	5	4	9	177	142	319
Masterstudium	59	5	64	4	0	4	0	4	4	63	9	72
Doktoratsstudium	170	154	324	55	38	93	45	26	71	270	218	488
davon PhD-Doktoratsstudium	33	24	57	25	11	36	35	19	54	93	54	147

Anzahl der belegten ordentlichen Studien auf Curriculumsebene		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Studiengruppe UG	Studium	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Medizinische Studien		1.690	1.324	3.015	523	400	923	163	110	273	2.376	1.834	4.211
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	59	10	69	3	0	3	0	2	2	62	12	74
	Humanmedizin	1.547	1.278	2.826	495	383	878	155	103	258	2.197	1.764	3.962
	Zahnmedizin	84	36	120	25	17	42	8	5	13	117	58	175
Sonstige Studienaktivitäten	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Wintersemester 2024 (Stichtag: 03.01.2025)		1.690	1.324	3.015	523	400	923	163	110	273	2.376	1.834	4.211
Medizinische Studien	Gesamt	1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	58	8	66	2	0	2	1	3	4	61	11	72
	Humanmedizin	1.470	1.236	2.706	482	385	867	138	86	224	2.090	1.707	3.797
	Zahnmedizin	80	42	122	23	22	45	8	5	13	111	69	180
Sonstige Studienaktivitäten	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)		1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
Medizinische Studien	Gesamt	1.551	1.247	2.798	496	406	902	150	88	238	2.198	1.741	3.939
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	60	5	65	4	0	4	1	4	5	65	9	74
	Humanmedizin	1.412	1.188	2.600	465	384	849	143	79	222	2.021	1.651	3.672
	Zahnmedizin	79	54	133	27	22	49	6	5	11	112	81	193
Sonstige Studienaktivitäten	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Wintersemester 2022 (Stichtag 06.01.2023)		1.552	1.248	2.800	496	406	902	149	88	237	2.197	1.379	3.939

Unter der Anzahl der belegten Studien auf Curriculumsebene ist im Bereich der Medizinischen Studien unter dem Titel Humanmedizin nicht nur die Anzahl der Studierenden des Diplomstudiums Humanmedizin, sondern auch jene des Bachelorstudiums Humanmedizin und die Anzahl der Studierenden des Doktoratsstudiums der medizinischen Wissenschaft und des PhD-Studiums enthalten.

Im Bachelorstudium Humanmedizin (amtliche Mitbeleger*innen, Kooperationsstudium mit der JKU Linz) befanden sich 395 Studierende im Wintersemester 2024/25. In den Doktoratsstudien medizinische Wissenschaft und PhD-Studium befanden sich insgesamt 593 Studierende.

Unter dem Titel Pflegewissenschaft sind die Studienrichtungen Masterstudium Pflegewissenschaft sowie das Doktoratsstudium der Pflegewissenschaft subsumiert.

Seit dem Wintersemester 2020/21 gibt es ein weiteres Masterstudium – Interprofessionelle Gesundheitswissenschaften. In diesem Studium befanden sich im Wintersemester 2024/25 insgesamt 39 Studierende.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24	ERASMUS+ (SMS) Studienaufenthalte	54	18	72	9	4	13	63	22	85
	ERASMUS+ (SMT) Studierendenpraktika	13	11	24	1	-	1	14	11	25
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	79	70	149	113	82	195	192	152	344
	Sonstige	1	1	2	2	9	11	3	10	13
	Gesamt	147	100	247	125	95	220	272	195	467
Studienjahr 2022/23	Gesamt	99	47	146	88	81	169	187	128	315
Studienjahr 2021/22	Gesamt	70	32	102	34	36	70	104	68	172

Im Studienjahr 2023/24 wurden insgesamt 467 Mobilitäten vom BMBWF erfasst – ein deutlicher Anstieg im Vergleich zu 315 Mobilitäten im Vorjahr. Dieser Zuwachs ist vor allem auf die Meldung weltweiter, selbstorganisierter Aufenthalte zurückzuführen, die sich maßgeblich in den universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen widerspiegeln.

Wie auch in den Vorjahren wurden die regulären Aufenthaltsdaten im Ausland erhoben und die Meldungen über Campus Online integriert. Die im letzten Jahr eingeführte Datenübertragung via Webservices funktioniert grundsätzlich gut, zu einer vollständigen Übereinstimmung der Mobilitätszahlen mit den intern geführten Daten (509 Mobilitäten) ist es allerdings noch nicht gekommen.

Die Abweichung von 42 Mobilitäten ist wie folgt zu begründen:

- 2 aus dem WS23/24 durch den Meldezeitpunkt dieser selbst organisierten der Aufenthalte (Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme 213). Die Datensätze wurden erst gemeldet als ihnen nach dem Einreichzeitpunkt April 2024 ein Stipendium für den schon absolvierten Aufenthalt zuerkannt wurde. Die Datensätze wurden gesammelt nach dem 2. Datenabzug nachgemeldet und wurden nicht mehr berücksichtigt. Dieses Problem wurde bereits behoben, diese werden zuerst als 217 (ohne Förderung) gemeldet und ggf. bei Zuerkennung des Stipendiums wird im Nachhinein die Kennzahl korrigiert. An der Gesamtzahl ändert sich dadurch nichts.
- 36 aus dem WS 23/24 durch den Meldezeitpunkt dieser selbst organisierten Aufenthalte (Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme 217). Die Meldung dieser Aufenthalte erfolgt nach Kennzeichnung des Aufenthaltes als „angetreten“ in Mobility-Online. Die Datensätze wurden gesammelt nach dem 2. Datenabzug nachgemeldet und wurden nicht mehr berücksichtigt.
2 aus dem SS 24 durch den Meldezeitpunkt dieser selbst Organisation der Aufenthalte (Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme 213). Die Datensätze wurden erst gemeldet als ihnen nach dem Einreichzeitpunkt November 2024 ein Stipendium für den schon absolvierten Aufenthalt zuerkannt wurde. Die Datensätze wurden gesammelt nach dem 2. Datenabzug nachgemeldet und wurden nicht mehr berücksichtigt. Dieses Problem wurde bereits behoben, diese werden zuerst als 217 (ohne Förderung) gemeldet und ggf. bei Zuerkennung des Stipendiums wird im Nachhinein die Kennzahl korrigiert. An der Gesamtzahl ändert sich dadurch nichts.
- 2 aus dem SS 24 (Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme 217) wurden verspätet gemeldet, da der Aufenthalt nur einen Tag in diesem Semester hatte die Abfragen für den 2. Datenabzug zu dem Zeitpunkt schon fertig gestellt waren.
- 1 aus dem WS 23/24 (Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme 215) wurde zu spät gemeldet und nicht mehr berücksichtigt.
- 1 aus dem WS 23/24 (Universitätsspezifische Mobilitätsprogramme 213) gemeldeter Aufenthalt wurde nicht angetreten und Seitens der Studierenden nicht vor dem 2. Datenabzug an die Universität gemeldet. Daher konnte der Datensatz nicht rechtzeitig storniert werden.

Zusammenfassend wurde im Studienjahr 2023/24 erneut ein Rekordniveau bei den Outgoings erreicht. Die hohe Mobilitätsbereitschaft der Studierenden zeigt sich sowohl in der Teilnahme an verschiedenen Mobilitätsprogrammen als auch in der eigenständigen Organisation von Freemover-Aufenthalten.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2023/24	ERASMUS+ (SMS) Studienaufenthalte	36	15	51	1	1	2	37	16	53
	ERASMUS+ (SMT) Studierendenpraktika	85	26	111	22	15	37	107	41	148
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	1	1	2	36	24	60	37	25	62
	Sonstige	1	0	1	15	6	21	16	6	22
	Gesamt	123	42	165	74	46	120	197	88	285
Studienjahr 2022/23	Gesamt	108	49	157	106	35	141	214	84	298
Studienjahr 2021/22	Gesamt	99	49	148	71	35	106	170	84	254

Auch im Studienjahr 2023/24 konnte die Med Uni Graz ihre internationale Vernetzung erfolgreich fortsetzen. Mit 285 Meldungen erreichte die Incoming-Mobilität einen nahezu vergleichbaren Stand wie im Vorjahr – wenngleich sich die zahlenmäßige Verteilung der einzelnen Programme etwas verschoben hat.

So verzeichneten die Erasmus+ SMT Praktikumsaufenthalte einen leichten Zuwachs, während die Erasmus+ SMS Studienaufenthalte moderat zurückgingen – beide Entwicklungen bewegen sich jedoch im gewohnten Rahmen der Mobilitätszahlen. Besonders erfreulich ist der Anstieg der Praktikant*innen aus Ländern außerhalb Europas, der sich sowohl in den universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen als auch im Rahmen der Erasmus+ SMT Initiativen widerspiegelt. Im Studienjahr 2023/24 gelang es erstmals, eine nahezu ausgeglichene Zahl von Incomings und Outgoings von bilateralen Partnerinstitutionen zu verzeichnen – ein Erfolg, der maßgeblich den zusätzlichen Förderungen durch das Erasmus+ International Credit Programm zu verdanken ist, welche bereits im Vorjahr als wirkungsvolle Maßnahme etabliert wurden.

Lediglich beim Mobilitätsprogramm CEEPUS mussten wir einen deutlichen Rückgang feststellen, was auf die Pensionierung des bisherigen Netzwerkkoordinators zurückzuführen ist. Der Beitritt zu einem neuen Netzwerk im aktuellen Studienjahr, wird diesem Trend hoffentlich entgegenwirken.

Insgesamt sind die Zahlen der Incoming-Mobilität im Studienjahr 2023/24 als durchaus erfreulich zu bewerten – wir bleiben bestrebt, den qualitativen Ausbau unserer internationalen Austauschaktivitäten kontinuierlich voranzutreiben.

2B KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit																	
	2024															2023	2022	
	Österreich			EU			Drittstaaten			Nicht zugeordnet		Gesamt			Gesamt			
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Nicht zuordenbar	Gesamt	Frauen	Männer	Nicht zuordenbar	Gesamt	Gesamt	Gesamt	
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	90	83	173	44	24	68	35	18	53	169	125	294	304	252	90	83	173	
davon drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	19	9	28	8	6	14	17	7	24	44	22	66	79	66	19	9	28	
davon sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	37	37	74	26	11	37	15	11	26	78	59	137	126	100	37	37	74	
davon sonstige Verwendung	34	37	71	10	7	17	3	0	3	47	44	91	99	86	34	37	71	
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	23	12	35	3	1	4	2	1	3	28	14	42	39	45	23	12	35	
davon drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	6	10	16	0	1	1	2	1	3	8	12	20	20	27	6	10	16	
davon sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	14	2	16	2	0	2	0	0	0	16	2	18	17	12	14	2	16	
davon sonstige Verwendung	3	0	3	1	0	1	0	0	0	4	0	4	2	6	3	0	3	
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
davon drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
davon sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamt	113	95	208	47	25	72	37	19	56	197	139	336	343	297	113	95	208	

Die Med Uni Graz bietet im Rahmen einer strukturierten Doktoratsausbildung drei Studien mit folgenden Schwerpunkten an:

1. Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften (UO 790 202)
2. Doktoratsstudium der Pflegewissenschaften (UO 784 204)
3. PhD-Studium (Doctor of Philosophy) (UO 094 202)

Zum Stichtag 31.12.2024 waren insgesamt 593 Personen (4 im Doktoratsstudium der Pflegewissenschaften, 416 im Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften, 173 im PhD-Studium) in einem Doktoratsstudium gemeldet. Davon hatten 336 Doktoratsstudierende ein Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis mit der Med Uni Graz, drei davon mit der Kapitalgesellschaft CBmed GmbH, an welcher die Med Uni Graz Hauptgesellschafter ist. Der Beschäftigungsanteil betrug 56,7 %.

87,5 % der Doktoratsstudierenden waren mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden oder mehr angestellt, darunter auch die Studierenden mit einem Beschäftigungsverhältnis zur CBmed GmbH.

25,6 % der Doktoratsstudierenden mit Dienstverhältnis an der Med Uni Graz waren über Drittmittel finanziert.

23,5 % der Doktoratsstudierenden mit Dienstverhältnis an der Med Uni Graz absolvierten eine Facharztausbildung.

3A OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE - LEHRE UND WEITERBILDUNG

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

			Studienjahr 2023/24												2022/23	2021/22
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt	Gesamt
Curriculum*	Studium	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
09 Gesundheit u. Soziales	Gesamt	Gesamt	187	140	327	57	48	105	11	8	19	254	196	450	452	383
091 Gesundheit	Gesamt	Gesamt	187	140	327	57	48	105	11	8	19	254	196	450	452	383
		Erstabschluss	152	121	273	45	44	89	3	3	6	199	168	367	392	324
		Weiterer Abschluss	35	19	54	12	4	16	8	5	13	55	28	83	60	59
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	14	1	15	1	0	1	0	0	0	15	1	16	18	11
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	14	1	15	1	0	1	0	0	0	15	1	16	18	11
	Humanmedizin	Gesamt	163	129	292	49	43	92	10	8	18	221	180	401	405	358
		Erstabschluss	142	111	253	38	39	77	2	3	5	181	153	334	363	310
		Weiterer Abschluss	21	18	39	11	4	15	8	5	13	40	27	67	42	48
	Zahnmedizin	Gesamt	10	10	20	7	5	12	1	0	1	18	15	33	29	14
		Erstabschluss	10	10	20	7	5	12	1	0	1	18	15	33	29	14
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
092 Sozialwesen	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen (Individuelles Masterstudium)	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013_Systematik

		Studienjahr 2023/24											2022/23	2021/22
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		Gesamt	Gesamt
Art des Abschlusses	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt
Gesamt	Gesamt	187	140	327	57	48	105	11	8	19	254	196	450	452
Erstabschluss	Gesamt	152	121	273	45	44	89	3	3	6	199	168	367	392
	Diplomstudium	124	100	224	40	36	76	3	2	5	167	138	305	331
	Bachelorstudium	28	21	49	5	8	13	0	1	1	32	30	62	61
Zweitabschluss	Gesamt	35	19	54	12	4	16	8	5	13	55	28	83	60
	Masterstudium	14	1	15	1	0	1	0	0	0	15	1	16	18
	Doktoratsabschluss	21	18	39	11	4	15	8	5	13	40	27	67	42
	davon PhD-Doktoratsstudium	11	3	14	4	1	5	7	5	12	22	9	31	19

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Erstabschlüsse nach Studienart vom Studienjahr 2022/23 auf das Studienjahr 2023/24 von 392 auf 367 gesunken. Dies entspricht einer Verringerung um 6,4%. Im Vergleich zu den vorherigen Studienjahren bleibt der Trend, dass immer mehr Studierende kommissionelle Prüfungen in Anspruch nehmen müssen, aufrecht.

Vergleich zwischen Studienjahr 2022/23 und Studienjahr 2023/24 (nach Studienart):

Rückgang beim Diplomstudium Humanmedizin von 331 auf 305 Personen – dies entspricht 7,85%

Steigerung beim Bachelorstudium von 61 Personen auf 62 Personen – dies entspricht 1,61%

Rückgang beim Masterstudium von 18 auf 16 Personen – dies entspricht 11,11%

Steigerung bei den Doktoratsstudien von 42 auf 67 Personen – dies entspricht 37,4%

davon PhD- Steigerung von 19 auf 31 Personen – dies entspricht 38,71%

Im Berichtsjahr 2023/24 werden 62 Absolvent*innen des Kooperationsstudiums (Bachelorstudium Humanmedizin) zwischen der Med Uni Graz und der JKU Linz ausgewiesen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

Studienjahr 2023/24														2022/23	2021/22
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt	Gesamt
Curriculum ¹	Studium	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt
09 Gesundheit u. Soziales	Gesamt	Gesamt	129	70	199	29	28	57	0	3	3	158	100	258	247
091 Gesundheit	Gesamt	Gesamt	129	70	199	29	28	57	0	3	3	158	100	258	247
		Erstabschluss	119	69	188	29	27	56	0	3	3	148	98	246	235
		Weiterer Abschluss	10	1	11	0	1	1	0	0	0	10	2	12	12
	Gesundheits- und Pflege- wissenschaft	Gesamt	7	0	7	0	0	0	0	0	0	7	0	7	6
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	7	0	7	0	0	0	0	0	0	7	0	7	6
	Humanmedizin	Gesamt	113	65	178	24	24	48	0	3	3	137	91	228	262
		Erstabschluss	110	64	174	24	23	47	0	3	3	134	89	223	256
		Weiterer Abschluss	3	1	4	0	1	1	0	0	0	3	2	5	8
	Zahnmedizin	Gesamt	9	5	14	5	4	9	0	0	0	14	9	23	10
		Erstabschluss	9	5	14	5	4	9	0	0	0	14	9	23	10
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
092 Sozialwesen	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesundheits- und Pflege- wissenschaft	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen (Individuelles Masterstudium)	Gesamt	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesundheits- und Pflege- wissenschaft	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013_Systematik

Studienjahr 2023/24														2022/23	2021/22
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt	Gesamt
Art des Abschlusses	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Gesamt	Gesamt	129	70	199	29	28	57	0	3	3	158	100	258	289	247
Erstabschluss	Gesamt	119	69	188	29	27	56	0	3	3	148	98	246	277	235
	Diplomstudium	99	55	154	26	22	48	0	2	2	125	79	204	235	201
	Bachelorstudium	20	14	34	3	5	8	0	1	1	23	19	42	42	34
Zweitabschluss	Gesamt	10	1	11	0	1	1	0	0	0	10	2	12	12	12
	Masterstudium	7	0	7	0	0	0	0	0	0	7	0	7	6	4
	Doktoratsabschluss	3	1	4	0	1	1	0	0	0	3	2	5	6	8
	davon PhD-Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1

Im Vergleich zum Studienjahr 2022/23 hat sich die Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer verringert (von 289 auf 259 Abschlüsse).

Von den insgesamt 258 Studienabschlüssen innerhalb der nach Studienart vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester entfallen 42 auf das Bachelorstudium (hierzu zählen die nach dem Verteilungsschlüssel von 33,33% gezählten Abschlüsse aus dem Kooperationsstudium mit der JKU Linz: Bachelorstudium Humanmedizin).

1,94% (5/258) aller Studienabschlüsse innerhalb der nach Studienart vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester sind auf die Doktoratsstudien (Medizinische Wissenschaft) zurückzuführen. Die Anzahl der Studienabschlüsse der Doktoratsstudien innerhalb der Toleranzstudiendauer ist im Vergleich zum Vorjahr (2,01%) um 0,07% gesunken.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Studienjahr 2022/23			2021/22	2020/21
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	67	49	116	62	66
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	60	33	93	55	55
Insgesamt	127	82	209	117	121
Ohne Auslandsaufenthalt	132	100	232	259	328
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	6	6	12	7	12

Im Studienjahr 2022/23 haben laut der UStat2-Erhebung insgesamt 209 Absolvent*innen (Rundungsdifferenzen durch das gemeinsam mit der JKU Linz eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin, da nur ganzzahlige Werte dargestellt werden) zumindest einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes während ihres Studiums absolviert.

Bei einer Befragung von 452 Absolvent*innen kann somit eine Quote von ca. 46 % erzielt werden, was eine Steigerung zum Vorjahr ist. Der Anstieg dieser Zahl ergibt sich aus den Möglichkeiten, die diese Kohorte nach Beendigung der Covid-bedingten Maßnahmen nun wieder uneingeschränkt nutzen konnte. Eine Rückführung der Erfassung der Auslandsaufenthalte basierend auf der Kennzahl 2.A.8 wäre, wie schon in den Vorjahren angemerkt, hier zielführender als die Erfassung in die Hand der Absolvent*innen zu legen.

3B OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE - FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2024	2023	2022
1 NATURWISSENSCHAFTEN	210,4	202,6	238,4
101 Mathematik	7,2	6,4	7,6
102 Informatik	53,4	46,6	56,2
103 Physik, Astronomie	5,3	4,0	3,3
104 Chemie	25,0	21,5	33,2
106 Biologie	92,0	93,6	108,1
107 Andere Naturwissenschaften	27,6	30,6	30,1
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	33,5	20,2	33,8
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	5,1	2,8	6,5
206 Medizintechnik	12,9	9,8	14,7
208 Umweltbiotechnologie	0,5	0,3	1,0
209 Industrielle Biotechnologie	0,9	0,7	0,1
210 Nanotechnologie	9,9	2,3	6,8
211 Andere Technische Wissenschaften	4,2	4,4	4,7
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2037,6	2.113,7	2.243,5
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	333,1	367,7	375,9
302 Klinische Medizin	1394,7	1.462,1	1.584,9
303 Gesundheitswissenschaften	105,0	73,1	85,0
304 Medizinische Biotechnologie	16,3	14,8	11,5
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	188,6	196,1	186,3
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	31,0	28,4	25,6
501 Psychologie	23,7	23,3	19,3
502 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,0
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,0
504 Soziologie	3,4	1,5	2,7
505 Rechtswissenschaften	0,2	1,2	0,5
509 Andere Sozialwissenschaften	3,7	2,4	3,1
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,5	0,2	1,7
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,5	0,2	1,4
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,0	0,0	0,4

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Typen von Publikationen	2024	2023	2022
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2	2	4
erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	1.427	1.471	1.464
darunter internationale Ko-Publikationen	1.009	1032	993
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	557	562	622
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	206	202	304
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	121	128	149
Gesamt	2.313	2.365	2.543

Der Großteil der bibliographischen Daten zu den wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals wird dezentral, durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Med Uni Graz, erfasst. Für die meisten dieser Daten kann daher eine Qualitätssicherung der Eingaben – im Gegensatz zu importierten Publikationen – nur eingeschränkt durchgeführt werden (z.B. Bereinigung von Mehrfacheinträgen, Korrekturen falscher Publikationstypen, etc.).

Die für eine Abschätzung der Leistung der Med Uni Graz relevante Gruppe der „erstveröffentlichten Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften“ wird von der Abteilung Forschungsdokumentation & -evaluierung (A-FE) zentral, durch Import der Daten aus dem Web of Science, erfasst und u.a. auf eine korrekte Nennung der Med Uni Graz geprüft.

Wichtig zu erwähnen ist, dass nur Publikationen in die Berechnung einbezogen werden, bei denen die Medizinische Universität Graz explizit in den Affiliations erwähnt wird. Seit einigen Jahren (u.a. auch der Covid-19-Pandemie geschuldet) erscheinen zunehmend mehr multiinstitutionelle Publikationen, bei denen oft Hunderte oder sogar Tausende von Forscher*innen als Mitwirkende angeführt sind. Dabei sind die Rollen von Autor*innen und Collaborators oftmals nicht klar zu trennen. Publikationen ohne eindeutige Autorenschaft von wissenschaftsrelevantem Personal oder ohne zählbare Affiliation sind zwar wertvolle wissenschaftliche Beiträge, werden aber nicht in die Berechnung der Kennzahl einbezogen.

Zum Zeitpunkt der Auswertung (13.02.2025) waren für das Jahr 2024 insgesamt 2.313 Publikationen mit korrekter Nennung der Med Uni Graz im Forschungsportal erfasst, die auch den komplexen Vorgaben der Wissensbilanzverordnung entsprachen.

Die Gesamtzahl der Veröffentlichungen ist etwas niedriger als im letzten Jahr (2023: 2.365) und deutlich kleiner als in den Jahren 2021 und 2022, in denen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die wissenschaftliche Produktion deutlich spürbar waren (2022: 2.543, 2021: 2.498).

Die Anzahl der „erstveröffentlichten Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften“ ist auch leicht unter den Werten der letzten Jahre geblieben (2024: 1.427, 2023: 1.471, 2022: 1.464), mit einem leichten Rückgang der Zahl an internationalen Ko-publikationen (2024: 1.009, 2023: 1.032, 2022: 993). Insgesamt macht diese international hochrangige Publikationsform ca. 2/3 des Publikationsaufkommens der Med Uni Graz aus.

Von den 1.427 „erstveröffentlichten Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften“ zählen 1.263 zum Publikationstyp „Originalarbeit“ bzw. „Übersichtarbeit“ (2023: 1.321), zwei der wichtigsten Arten wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Die internationale Ausrichtung der Publikationen in diesem Publikationstyp liegt bei 65,24% aller Veröffentlichungen, die in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Zeitschriften publiziert wurden.

Die inhaltliche Zuordnung von „erstveröffentlichten Beiträge in SSCI, SCI und A&HCI-Fachzeitschriften“ zu Wissenschaftszweigen ergibt folgendes Bild: das Gros fällt mit 88,1% in den Bereich der „Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften“, gefolgt von „Naturwissenschaften“ mit 9,1% und „Technische Wissenschaften“ mit 1,5%. Im Bereich „Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften“ dominiert wie erwartet die „Klinische Medizin“ (60,3% der gesamten „erstveröffentlichten Beiträge in SSCI, SCI und A&HCI-Fachzeitschriften“), gefolgt von den „Medizinisch-theoretischen Wissenschaften, Pharmazie“ (14,4%) und „Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften“ (8,2%). Alle anderen Zweige weisen deutlich geringere Prozentanteile auf.

Auch 2024 ist zum Zeitpunkt der Kennzahlenermittlung ein Großteil der Publikationen bereits frei zugänglich (Open Access). Es konnten 1.030 von 1.427 Publikationen der zählbaren erstveröffentlichten Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften im Web of Science als „open access“ identifiziert werden.

Die inhaltliche Verteilung aller anderen Veröffentlichungstypen folgt dem obigen Muster. Alle Schwankungen der Publikationszahlen liegen im erwartbaren Bereich und entziehen sich möglicher Interpretationsversuche.

Der bibliographische Nachweis der Med Uni Graz ist unter diesem Link zu finden: https://forschung.medunigraz.at/fodok/wb_bibliographie/publikationen

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstszweig*	Veranstaltungstypus										
	2024									2023	2022
	science to science			science to public			Gesamt			Gesamt	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	102,3	77,0	179,2	3,2	1,9	5,1	105,4	78,9	184,3	175,6	113,6
101 Mathematik	2,7	1,7	4,4	0,0	0,0	0,0	2,7	1,7	4,4	4,7	2,4
102 Informatik	6,4	15,1	21,4	0,3	0,0	0,3	6,7	15,1	21,7	19,5	17,6
103 Physik, Astronomie	0,7	5,6	6,3	0,0	0,3	0,3	0,7	5,9	6,5	7,5	2,0
104 Chemie	3,7	15,7	19,4	0,0	0,2	0,2	3,7	16,0	19,7	18,9	16,7
106 Biologie	66,3	36,2	102,5	1,0	0,4	1,4	67,3	36,6	103,9	97,3	59,3
107 Andere Naturwissenschaften	22,5	2,7	25,2	1,9	1,0	2,9	24,4	3,7	28,1	27,7	15,7
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	2,9	20,7	23,6	0,0	2,8	2,8	2,9	23,5	26,4	24,5	9,8
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,0	0,7	0,7	0,0	1,0	1,0	0,0	1,7	1,7	2,6	1,6
206 Medizintechnik	1,1	7,0	8,1	0,0	0,0	0,0	1,1	7,0	8,1	13,4	5,0
208 Umweltbiotechnologie	0,0	0,6	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	3,1	0,3
209 Industrielle Biotechnologie	0,0	1,6	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6	1,6	0,1	0,1
210 Nanotechnologie	0,2	10,2	10,3	0,0	0,3	0,3	0,2	10,5	10,6	1,4	1,9
211 Andere Technische Wissenschaften	1,7	0,7	2,3	0,0	1,5	1,5	1,7	2,2	3,8	4,0	1,1
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	650,7	1.122,1	1.772,8	21,5	23,7	45,2	672,2	1.145,8	1.818,0	2.028,8	1.711,4
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	94,4	155,0	249,5	2,3	3,3	5,6	96,7	158,3	255,1	299,2	215,2
302 Klinische Medizin	413,9	850,7	1.264,6	14,2	15,3	29,5	428,1	866,0	1.294,1	1.441,8	1.347,8
303 Gesundheitswissenschaften	52,6	19,0	71,6	2,5	0,3	2,8	55,0	19,3	74,3	60,6	39,4
304 Medizinische Biotechnologie	4,7	14,5	19,2	0,3	0,1	0,3	5,0	14,6	19,6	30,0	12,1
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	85,1	82,8	167,9	2,4	4,7	7,0	87,4	87,5	175,0	197,2	96,9
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	13,1	5,2	18,4	0,7	0,2	0,9	13,8	5,4	19,3	21,1	16,1
501 Psychologie	12,5	1,6	14,1	0,7	0,2	0,9	13,2	1,8	15,0	15,9	14,6
502 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
504 Soziologie	0,0	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0	0,9	0,3
505 Rechtswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0
509 Andere Sozialwissenschaften	0,6	1,6	2,2	0,0	0,0	0,0	0,6	1,6	2,2	1,2	0,0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	769,0	1.225,0	1.994,0	25,4	28,6	54,0	794,4	1.253,6	2.048,0	2.250,0	1.851,0

* auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

	Veranstaltungstypus										
	2024									2023	2022
	science to science			science to public			Gesamt			Gesamt	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Vortragsort											
Inland	326,6	569,4	896,0	1,0	3,0	4,0	327,6	572,4	900,0	1.230,0	1.080,0
Ausland	432,4	643,6	1.076,0	19,2	20,8	40,0	451,6	664,4	1.116,0	964,0	771,0
	10,0	12,0	22,0	5,2	4,8	10,0	15,2	16,8	32,0	56,0	
Gesamt	769,0	1.225,0	1.994,0	25,4	28,6	54,0	794,4	1.253,6	2.048,0	2.250,0	1.851,0

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Medizinischen Universität Graz entscheiden selbst, welche Vorträge und Präsentationen sie im Forschungsportal erfassen, daher kann die Vollständigkeit der erfassten Daten nicht garantiert werden. Dies lässt eine umfangreiche Interpretation der Daten als nicht zielführend erscheinen.

Aufgrund der Kennzahldefinition sind ab 2017 aber lediglich jene Vorträge und Präsentationen in der Kategorie „Science to Science“ zählbar, denen entweder eine Einladung durch die*den Veranstalter*in bzw. eine Auswahl des Vortrags/Posters aufgrund einer Bewerbung zu Grunde liegt bzw. die Vortragenden Keynotespeaker waren.

Von allen für das Jahr 2024 im Forschungsportal erfassten Vorträgen und Präsentationen wurden gesamt 2.048 aufgrund der Kennzahldefinitionen sowie der Personalverwendungskategorie der Autor*innen als zählbar identifiziert. Dies stellt zwar einen Rückgang im Vergleich zum Rekordwert des Vorjahres dar (2023: 2.250), die Zahl liegt jedoch immer noch über den Werten der vorherigen Jahre (2022: 1.851, 2021: 1.950, 2020: 1.393).

Der Großteil dieser Präsentationen (97,4%) fällt in die Kategorie „Science to Science“.

Annähernd die Hälfte (1.076 von 1.994, 54%) aller Präsentationen und Vorträge in dieser Kategorie wurden bei Veranstaltungen im Ausland gehalten. Unter der Kategorie „Virtuell“ wurden 22 „Science to Science“ Vorträge gelistet. In den meisten Fällen handelte es sich um hybride und/oder von internationalen Organisationen organisierte Kongresse.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl		
	2024	2023	2022
Patentanmeldungen	12	9	
davon national	0	1	1
davon EU/EPU	7	5	3
davon Drittstaaten	5	3	2
Patenterteilungen	0	1	
davon national	0	0	0
davon EU/EPU	0	0	0
davon Drittstaaten	0	1	1
Verwertungs-Spin-Offs	2	0	0
Lizenzverträge	1	0	3
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	1	0	0
Verwertungspartner*innen	n.a.	n.a.	n.a.
davon Unternehmen	n.a.	n.a.	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.	n.a.	n.a.

Die Med Uni Graz ist mit ihrer Patentierungsstrategie darauf bedacht, unter effizientem Einsatz der vorhandenen Ressourcen die Rechte der Universität zu wahren und geistiges Eigentum bestmöglich zu schützen.

Wenn für eine Technologie vielversprechende Marktaussichten bestehen, wird in der Regel nach dem Prioritätsjahr die PCT-Phase eingeleitet, um einen patentrechtlichen Schutz zu bewahren, auch wenn noch kein*e Verwertungspartner*in gefunden wurde.

Eine weitere kritische Prüfung wird am Ende der PCT-Phase vorgenommen. Üblicherweise werden nur Erfindungen, für die es eine*n Verwertungspartner*in gibt oder die die Grundlage weiterführender Projekte sind, in die nationalen Phasen geführt. In manchen Fällen sind Patentanmeldungen für die Med Uni Graz und/oder für Mitanmelder*innen von strategischer Bedeutung und werden in Einzelfällen auch in der nationalen Phase weitergeführt. Sowohl die wirtschaftliche als auch die strategische Bedeutung ist nur für wenige Patentanmeldungen gegeben. Die Rechte an allen anderen werden daher aufgegeben, und diese gelangen somit nicht zur Patenterteilung.

2024 wurden zwölf Patentanmeldungen durchgeführt, jedoch wurde kein Patent erteilt. Es wurde 2024 zwei Verwertungs-Spin-Off gegründet. Die Anzahl von Erfindungs- und Patentanmeldungen ist generell Schwankungen unterlegen, da sie von – zeitlich nicht planbaren – Ideenfindungsprozessen, Forschungsfortschritten und -ergebnissen abhängen.

4 SPEZIFISCHE KENNZAHLEN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTEN

4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien

Kategorien	Begutachtungstyp				
	Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	Begutachtung für Externe	Gesamt	Gesamt	Gesamt
	2024	2023	2022		
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	182	8	190	59	105
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	22	0	22	13	17
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	33	1	34	59	39
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	562	10	572	375	381
Gesamt	799	19	818	506	542

Die Gesamtzahl der Einreichungen/Begutachtungen hat mit 799 internen Studien um 58% gegenüber 2023 (n = 506) zugenommen.

Dies ist zu einem erheblichen Teil bedingt durch eine rund 200%ige Zunahme von Klinischen Prüfungen nach CTR 536/2014. Während jedoch die Anzahl von Initialanträgen gem. CTR 536/2014 nur minimal zugenommen hat, ist ein größerer Teil des Zuwachses auf die hohe Anzahl von Transitionsanträgen (Überführung einer nach der Directive 2001/20/EC in Umsetzung befindlichen Klinischen Prüfung in die CTR 536/2014) sowie Substanziellen Modifikationen (nach CTR 536/2014) zurückzuführen.

Die Anzahl interner Nicht-interventioneller Studien (gem. CTR 536/2014) weist mit 22 Einreichungen/Begutachtungen eine Zunahme von 70% im Vergleich zu 2023 (n = 13) auf.

Die Anzahl der internen Einreichungen/Begutachtungen zu den „sonstigen“ Studien hat mit 562 um 50% gegenüber 2023 (n = 375) zugenommen.

Ergänzend wird angemerkt, dass mit 16.04.2024 die lokale Implementierung der gemeinsam mit den vier anderen österreichischen CTR-Ethikkommissionen entwickelte Bearbeitungssoftware „ECS“ erfolgte. Eine parallele Weiterführung der bis zu diesem Zeitpunkt ausschließlich verwendeten Software „EKO“ ist jedoch aufgrund organisatorischer sowie gesetzlicher Gründe weiterhin unerlässlich, wenngleich in kontinuierlich abnehmendem Ausmaß.

4.2 Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität

Kategorien	Anzahl der Teilnehmer*innen		
	2024	2023	2022
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	681	525	1.727
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	316	513	270
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	463	462	351
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	4.261	5.322	9.562
Gesamt	5.721	6.822	6.825

Die Daten zur Kennzahl 4.2 (Anzahl der Teilnehmer*innen an klinischen Studien zum Zeitpunkt der Beendigung) wurden dezentral erhoben und an das Rektorat übermittelt. Für das Jahr 2024 wurde eine Gesamtsumme von 5.721 Teilnehmer*innen an klinischen Studien gemeldet. Davon entfielen 681 auf klinische Prüfungen eines Arzneimittels, 316 auf nicht-interventionelle Studien (NIS), 463 auf klinische Prüfungen eines Medizinprodukts und 4.261 auf sonstige Studien.

Im aktuellen Berichtszeitraum ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang der Gesamtzahl der Teilnehmer*innen an klinischen Studien zu verzeichnen. Besonders deutlich zeigt sich dieser Rückgang in den Kategorien der nicht-interventionellen Studien sowie der sonstigen Studien. Diese Schwankung könnte auf statistische Zufallseffekte zurückzuführen sein, da die Zahlen möglicherweise durch den Abschluss einzelner Studien mit einer hohen Anzahl an Patient*innen oder Proband*innen beeinflusst wurden.

Die Anzahl der Teilnehmer*innen in der Kategorie der klinischen Prüfungen eines Medizinprodukts blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert, was als positive Entwicklung zu bewerten ist. Dagegen konnte in der Kategorie der klinischen Prüfungen eines Arzneimittels, wie bereits im Vorjahr, ein Anstieg der Teilnehmer*innenzahl um ca. 30 % verzeichnet werden.

Dieser Zuwachs könnte mit der Übergangsphase zwischen der bisherigen Arzneimittelgesetzgebung und der neuen Clinical Trials Regulation (CTR) zusammenhängen. Da klinische Prüfungen, die noch unter der alten Gesetzgebung bewilligt wurden, bis spätestens Ende Januar 2025 in das Clinical Trials Information System (CTIS) überführt werden mussten, haben viele Sponsor*innen ihre Studien möglicherweise mit optimierten und beschleunigten Abläufen im Jahr 2024 zum Abschluss gebracht, um administrativen Aufwand und die dadurch entstehenden Kosten einer Transition in CTIS zu vermeiden.

4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt

Dienstgeber	2024			2023	2022
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Universität	169	140	309	314	328
Krankenanstaltenträger	94	81	175	161	140
Gesamt	263	221	484	475	468

Die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge zur Fachärztin/zum Facharzt ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückgängig und kann für das Kalenderjahr 2024 mit 309 Verträgen angegeben werden. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der Verträge beim Krankenanstaltenträger leicht gestiegen.

4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste

	Anzahl		
	2024	2023	2022
Gesamt	13.541	14.036	14.266

Die Anzahl der verlängerten Dienste ist zum einen aufgrund der Einschränkungen im klinischen Bereich weiterhin rückläufig. Zum anderen wird gemeinsam mit der KAGes das strategische Ziel der Reduktion von Journdiensten zugunsten von Rufbereitschaften konsequent verfolgt; auch daraus ergibt sich die Reduktion der geleisteten verlängerten Dienste.

Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring-Bericht)



ZIELE

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Ziel A2.3.1

Kurzbezeichnung: Gender Pay Gap bei 0% bei neu abgeschlossenen Verträgen (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 4, § 99 Abs.5 UG) (GUEP Systemziel 7, EP S 54 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Prozentuelle Abweichung Männer*Frauen im Bruttodurchschnittsgehalt in der jeweiligen Bidok-Kategorie (Grundgehalt, VZÄ)

Ausgangswert: 0 %-

	2022	2023	2024
Zielwerte	0%	0%	0%
Ist-Werte	0%	0%	0%

Erläuterung der Universität: Keine Abweichung.

A3 Qualitätssicherung

Ziel A3.3.1

Kurzbezeichnung: Durchführung von Qualitätszirkeln (GUEP Systemziele 3, 7EP S. 40 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der durchgeführten Qualitätszirkeln pro Jahr

Ausgangswert: 1

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	2	1

Erläuterung der Universität: Die Med Uni Graz etablierte im Jahr 2024 eine zentrale Anlaufstelle „MEDconnect“ für Studierende bei studienbezogenen Problemen, persönlichen Herausforderungen oder Behinderung/chronischer Erkrankung. Als weiterentwickeltes Format eines mehrstufigen Qualitätszirkels wurden hier weitere, aufbauende Schritte zur konkreten, gemeinsamen Nachvollziehbarkeit von besonders benötigten und wirksamen Maßnahmen in Zusammenhang mit der Verbesserung der Studierbarkeit umgesetzt bzw. für das kommende Jahr geplant.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Ziel A4.3.1

Kurzbezeichnung: Erhöhung des Professor*innenanteils (gem. §§ 98, 99 UG) (SDG 5, GUEP Systemziel 1, EP S. 26 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Frauenanteil unter den Professor*innen (Kopfzahlen exklusive Karenzierungen der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86 und 87 gemäß BidokVUni) Es handelt sich um einen obligaten Leistungsbeitrag zur wirkungsorientierten Budgetierung (vgl. C1.2.4a).

Ausgangswert: 25,3 %

	2022	2023	2024
Zielwerte	in Richtung 28%	in Richtung 28%	in Richtung 28%
Ist-Werte	27,17 %	32,98 %	31,58 %

Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde im Jahr 2024 überschritten.

Ziel A4.3.2

Kurzbezeichnung: Call Internes Karrieremodell (GUEP Systemziel 4EP S. 20 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl Entwicklungsvereinbarungen im internen Karrieremodell

Ausgangswert: 10

	2022	2023	2024
Zielwerte	10	10	10
Ist-Werte	9	10	11

Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde im Jahr 2024 überschritten. Es sind elf Entwicklungsvereinbarungen abgeschlossen worden.

Ziel A4.3.3

Kurzbezeichnung: Ausschreibungen Universitätsprofessuren gem. § 99 Abs. 5 UG bzw. anderer anrechenbarer Personengruppen nach Abklärung mit dem BMBWF (GUEP Systemziel 4, EP S. 20 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der ausgeschriebenen Stellen pro Jahr (exklusive Uni-Med-Impuls 2030)

Ausgangswert: 14

	2022	2023	2024
Zielwerte	15	15	15
Ist-Werte	14	15	17

Erläuterung der Universität: Im Berichtsjahr 2024 wurden insgesamt 14 Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5 UG sowie 3 Stellen für Universitätsprofessuren gemäß § 99 Abs. 4 UG ausgeschrieben.

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Ziel B1.3.1

Kurzbezeichnung: Fortführung des hohen Beantragungsniveaus von FWF-Mitteln (exkl. Schrödinger und 1000-Ideen-Programm) (GUEP Systemziel 2, P S. 34, S. 77 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der von der Med Uni Graz eingereichten und vom FWF im jeweiligen Kalenderjahr entschiedenen Anträge

Ausgangswert: 97

	2022	2023	2024
Zielwerte	85-90	85-90	85-90
Ist-Werte	108	100	102

Erläuterung der Universität: Der (obere) Zielwert wurde um 12 Anträge (+13%) überschritten. Es wurden insgesamt 120 FWF-Anträge (davon 8 im Schrödinger- und 10 im 1000-Ideen-Programm) eingereicht, sodass sich der IST-Wert 102 laut Zielwertdefinition ergibt.

Ziel B1.3.2

Kurzbezeichnung: Start der neu geförderten BioTechMed-Graz-Leuchtturmprojekte (Ausschreibung 2022) (GUEP Systemziel 2, EP S. 65 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der BioTechMed-Leuchtturmprojekte

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	2	2
Ist-Werte	0	1	3

Erläuterung der Universität: Da die Formulierung des Ziels von den Partnern TU Graz und Uni Graz abweicht, die Intention und Leistungserbringung jedoch identisch war, wird die Berichterstattung an die Partneruniversitäten angepasst und erfolgt analog zu diesen auf Basis des Bestands 2 als Ausgangswert und 3 als IST-Wert (Abweichung +1).

B2 Großforschungsinfrastruktur

Ziel B2.3.1

Kurzbezeichnung: Ausbau hochqualitativer Biobank-Kohorten (EP S. 32)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Kategorie A Biobank Kohorten (= Einhaltung höchster internationaler Qualitäts-Standards für Probengewinnung und -lagerung, klinische Basisdaten verfügbar) mit abgeschlossener Kooperationsvereinbarung der BioBank (kumulative Anzahl)

Ausgangswert: 2

	2022	2023	2024
Zielwerte	5	7	8
Ist-Werte	5	9	16

Erläuterung der Universität: 2024 konnten 7 weitere A-Kohorten aufgebaut werden. Diese umfassen Kohorten der Klinischen Abteilung f. Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie (Pro-Predict), KA f. Endokrinologie und Diabetologie (InterFast3), UK f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe (IVF-Studie), KA f. Kardiologie (LPA in WtATTR), UK f Kinder- und Jugendchirurgie (Kongenitale extrakranielle vaskuläre Anomalien), KA f Nephrologie (CKD Pregnancy, bzw. MYO-KID).

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Ziel B3.3.1

Kurzbezeichnung: Technologietransfer (GUEP Systemziel 5b, EP S. 53 f.)

Ampelstatus Uni: Gelb

Messgröße: Anzahl der Erfindungsmeldungen pro Jahr

Ausgangswert: 9

	2022	2023	2024
Zielwerte	10	10	10
Ist-Werte	15	10	9

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2024 wurden an der Med Uni Graz neun Erfindungen gemeldet. Der Zielwert wurde dadurch knapp nicht erreicht (-1 / -10%). Generell ist das Niveau der Anzahl der Erfindungsmeldungen jedoch stabil.

Ziel B3.3.2

Kurzbezeichnung: Spin-offs

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Spin-offs

Ausgangswert: 1

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	0	2
Ist-Werte	0	0	2

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2024 wurden zwei Spin-off-Unternehmen gegründet (Cycuria und VESSEL). Das Ziel wurde damit erreicht, und die Abweichung vom Zielwert beträgt 0 (0%).

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Ziel B4.3.1

Kurzbezeichnung: Steigerung der Beteiligung im Programm „European Research Council“ (ERC) (Advanced, Starting und Consolidator Grants) (GUEP Systemziel 2d, EP S. 29 f., 33)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Anträge um ERC-Advanced, Starting und Consolidator Grants (neue Anträge pro Jahr)

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	2
Ist-Werte	5	8	3

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2024 wurden drei ERC Anträge gestellt (1 Advanced, 2 Starting Grants) eingereicht und das Ziel somit erfüllt.

Die Abweichung beträgt +1/+50%.

Erfreulicherweise wurde im Jahr 2024 auch ein im Jahr 2023 eingereichter Consolidator-Antrag bewilligt.

Ziel B4.3.2

Kurzbezeichnung: Beteiligung an Horizon Europe - MSCA

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der eingereichten Anträge im Kalenderjahr basierend auf Call Closure Dates im Participant Portal

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Worte "erfolgreich" und "(above threshold)" wurden hier gestrichen. Ziele von 13-15 auf 7-10 geändert.

Ausgangswert: 14

	2022	2023	2024
Zielwerte	13-15	13-15	13-15
Ist-Werte	7	15	23

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2024 war die Med Uni Graz an 23 MSCA Anträgen beteiligt (1 COFUND, 14 Doctoral Networks, 8 Postdoctoral Fellowships). Damit wurde die obere Schwelle des Zielwertes überschritten (Abweichung +13 / ca. 130%).

Ziel B4.3.3

Kurzbezeichnung: Beteiligung an Horizon Europe, Säule 2 und Widening Participation (GUEP Systemziel 2d, EP S. 29 f., 33)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der eingereichten Anträge im Kalenderjahr basierend auf Call Closure Dates im Participant Portal (Med Uni Graz als Partner*in /als Koordinator*in)

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Worte "erfolgreich" und "(above threshold)" wurden hier gestrichen. Ziele von 32-38 auf 15-20 geändert.

Ausgangswert: 34

	2022	2023	2024
Zielwerte	32-38	32-38	32-38
Ist-Werte	37	34	22

Erläuterung der Universität: Es wurden insgesamt 22 Anträge mit Beteiligung der Med Uni Graz in die Programme der Säule 2 von Horizon Europe (inkl. Missions) sowie in "Widening Participation" eingebracht (Abweichung vom oberen Wert der Bandbreite: +2 / +20%).

C Lehre

C1 Studien

Ziel C1.4.1

Kurzbezeichnung: Steigerung der Betreuung von zugelassenen Incoming-Studierenden in den Programmen Erasmus+, CEEPUS oder clinical rotations (GUEP Einleitung, EP S. 49)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl zugelassener Incoming-Studierender

Ausgangswert: 145

	2022	2023	2024
Zielwerte	150	150	150
Ist-Werte	204	287	285

Erläuterung der Universität: Im Studienjahr 2023/24 konnten insgesamt 285 Incoming-Studierende an der Med Uni Graz betreut werden. Diese Zahl verteilt sich laut Semestermeldung wie folgt auf die verschiedenen Programme:

Erasmus+ SMS und SMT: 201

CEEPUS: 22

Clinical Rotations & Research Abroad: 62

Gesamt: 285

Abweichung vom Zielwert: +135

Prozentuelle Abweichung vom Zielwert: +90 %

Die Fortführung der zielgerichteten Maßnahmen hat zu einem annähernd gleichen Wert wie im vorherigen Studienjahr geführt.

Ziel C1.4.2

Kurzbezeichnung: Entwicklung von Open Educational Resources, insbesondere von MOOCs (Massive Open Online Courses) (GUEP Einleitung, EP S. 48)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der neu entwickelten MOOCs pro Jahr

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	2	1	1

Erläuterung der Universität: Im Sommer 2024 wurde von der Stabsstelle Lehre mit Medien gemeinsam mit Ass. Prof. Corina Madreiter-Sokolowski der MOOC Aging research Hands-on entwickelt und in der internationalen iMoox Plattform der TU Graz eingepflegt. Der MOOC umfasst 5 Lektionen mit 12 Videos, Quizzes und zahlreichen Zusatzinhalten. Im MOOC „Alterungsforschung Hands-On“ erhalten Jugendliche die spannende Möglichkeit, die Welt der Forschung an der Universität hautnah zu erleben. Der begleitende MOOC bereitet

die Schüler*innen gezielt auf die Flying Aging Labs vor, wo sie an ihren Schulen die Methoden der Alterungsforschung praktisch kennenlernen.

Der MOOC wurde mit 1.10.2024 wie geplant gestartet und ist kostenfrei auf der iMoox Plattform allen Interessierten Personen zugänglich: <https://imoox.at/course/alterungsforschung>

Nach erfolgreichem Abschluss erhält man ein Zertifikat. Derzeit sind 164 Personen im Kurs eingeschrieben. Sämtliche Inhalte des Kurses stehen unter einer CC BY-NC-ND 4.0 Lizenz und können als OER genutzt werden.

Weiters bietet die Med Uni Graz Öffentliche Videos auf YouTube an: <https://www.youtube.com/c/MedizinischeUniversit%C3%A4tGraz>

Unter anderem findet man dort interessante Beiträge wie:

Symposium KI in der Medizin (12.02.2024)

Ass.Prof. Madreiter über das eDidactics Programm (01.10.2024)

Weitere Interessante öffentlich verfügbare Videos der Med Uni Graz zeigen Forscher*innen zu bestimmten Schwerpunktthemen, Diese Videos sind hier zu finden: <https://www.medunigraz.at/videos/5-fragen-an>

C3 Weiterbildung

Ziel C3.4.1

Kurzbezeichnung: Re-Evaluierung der Curricula von Universitätslehrgängen in Bezug auf die Umsetzung des Constructive Alignments (GUEP Systemziel 3, EP S. 42 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der evaluierten Curricula

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	2	2

Erläuterung der Universität: Die Reevaluierung ist planmäßig erfolgt.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Ziel D1.3.1

Kurzbezeichnung: Weiterführung Auswertung der Testergebnisse des MedAT-H und MedAT-Z im Hinblick auf den sozialen Hintergrund (GUEP Systemziel 7, EP S. 57 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Auswertungen pro Jahr

Ausgangswert: 2

	2022	2023	2024
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	2	2

Erläuterung der Universität: Die Auswertungen wurden erstellt.

VORHABEN

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Vorhaben A2.2.1

Bezeichnung: Vertiefung des Profilbildungsprozesses mit schrittweiser Umsetzung (GUEP Systemziele 1 – 7, EP S. 5 ff.)

Kurzbeschreibung: Die in Kapitel A1. dargestellten Transformationsströme mit dem Ziel, das Profil der Med Uni Graz zu schärfen, werden vertieft ausgearbeitet, Maßnahmen zur Umsetzung, wie eine möglichst große Öffentlichkeit für „Dritte Missions-Aktivitäten“ herzustellen, definiert und mit der Realisierung begonnen. Bereits konkretisierte erste Arbeitspakete und Meilensteine sind unter B3. und A5.1.2 angeführt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Vertiefte Ausarbeitung der Transformationsströme und Definition von Maßnahmen; Übermittlung des Konzepts an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) 2023: Schrittweise Umsetzung 2024: Schrittweise Evaluierung des Stands der Umsetzung

Erläuterung der Universität: Mit dem Rektoratswechsel im Februar 2024 wurden neue Schwerpunkte und Zielsetzungen im Rahmen des Profils „Pioneering Minds –Research and Education for Patients’ Health & Well-being“ definiert, die sich in der Leistungsvereinbarung 2025-2027 wiederfinden und somit jährlich evaluiert werden.

Vorhaben A2.2.2

Bezeichnung: Gleichstellung und Frauenförderung (GUEP Systemziel 7EP S. 54 f.)

Kurzbeschreibung: Alternative Leistungsbeurteilung (Kulturwandel) und Anti-Bias: Chancengleichheit und Frauenförderung durch mehrdimensionale Leistungsbewertung und Anti-Bias Sensibilisierung erhöhen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Entwicklung eines Anti-Bias Fortbildungsprogramms 2023: Implementierung des Anti-Bias Fortbildungsprogramms für alle Universitätsangehörigen, Schwerpunktsetzung im Bereich Kommissionen und Personalauswahl (Bewertung wissenschaftlicher Lebensläufe)

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2022 wurde eine Anti Bias-Fortbildungsreihe gestartet. In einer Aussendung durch den Rektor an alle Mitarbeiter*innen wurden insbesondere Personen, die in Gremien und Auswahlprozesse involviert sind, aufgefordert, an den Workshops teilzunehmen. Die Prozesse und Unterlagen zu Berufungen wurden analysiert und adaptiert. Das Programm wird auch weiterhin laufend ergänzt und ausgebaut. 2023 und 2024 haben weitere Fortbildungsangebote (mindestens eine Fortbildung pro Semester) stattgefunden und es wurde eine Analyse der Stellenausschreibungen gestartet. Das Vorhaben wird in der kommenden LV Periode weitergeführt bzw. ausgebaut.

Vorhaben A2.2.3

Bezeichnung: Diversitätsmanagement (GUEP Systemziel 7, EP S. 54 f.)

Kurzbeschreibung: Abstimmung, Vernetzung und Austausch mit den österreichischen Universitäten/Hochschulraum und dem BMBWF zum Thema Diversitätsmanagement. Nachhaltiges Community Building zu einzelnen Hochschulkonferenz (HSK) Empfehlungen und zur Reflexion ihrer Umsetzung (auch im Rahmen der Genderplattform und Diversitas Werkstatt).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Intrauniversitärer Austausch zu qualitätssichernden Materialien im Bereich Forschung und Lehre 2023: Erarbeitung von Materialien zur Qualitätssicherung: Leitfäden zu Gender und Diversität in Forschung und Lehre (in Austausch mit anderen Hochschulen/Plattform/Diversitas) 2024: Etablierung der entwickelten Tools

Erläuterung der Universität: Im Rahmen der Genderplattform (Toolbox) wurde gesammelt, welche Leitfäden an anderen Universitäten bereits existieren. Aus dieser Zusammenschau wurde 2023 ein eigener Leitfaden für Sex, Gender und Diversität in der Lehre erarbeitet und über das Intranet zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden Sex, Gender und Diversität in der Forschung wurde 2024 im Rahmen von Online Fortbildungen vorgestellt und ebenfalls im Intranet zur Verfügung gestellt.

Vorhaben A2.2.4

Bezeichnung: Vereinbarkeit, Kinderbildung und -betreuung (EP S. 55 f.)

Kurzbeschreibung: Bereitstellung von Betreuungsplätzen: Evaluierung und bedarfsgerechtes Angebot von Kinderbetreuungsplätzen, insbesondere auch in Hinsicht auf Berufungsverfahren und Attraktivität für neue Mitarbeiter*innen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2019: Prüfung des Memorandums "Allianz Responsible Science" und ggf. Beitritt zur Allianz 2019-2021: Änderung der Ausschreibung der Startförderung (Teilwidmung der Dotierung für ein Projekt mit Citizen-Science-Komponente)

Erläuterung der Universität: Aufgrund des stark gestiegenen Bedarfs an qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsplätzen wurde mit Herbst 2023 das Angebot um zwei Kinderkrippengruppen (= 28 Betreuungsplätze) erweitert. Im Herbst 2024 wurde eine weitere Kindergartengruppe durch den Umbau einer Tageselterngruppe am kinderCAMPUS ermöglicht, wodurch sich hier das Angebot um weitere 17 Plätze erweitert. Es besteht aber weiterhin der Bedarf, das Angebot noch weiter auszubauen.

Vorhaben A2.2.5

Bezeichnung: Umsetzung und Update der Roadmap zur Digitalisierung auf Basis der Digitalisierungsstrategie Gesamt und Organisation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10 f.)

Kurzbeschreibung: Identifizieren, Erfassen, Planen, Bewerten, Entscheiden und Umsetzen der Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen der universitätsinternen Roadmap zur Digitalisierung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Anlassbezogene Aktualisierung der Roadmap zur Digitalisierung

Erläuterung der Universität: Auf Basis der in der „Strategie zur Digitalisierung der Med Uni Graz“ festgelegten Zielen wurden konkrete Projekte umgesetzt, bzw. es wurde mit der Umsetzung konkreter Projekte begonnen. Folgende Initiativen wurden erfolgreich umgesetzt:

- Einführung eines PhD Recruiting-Portals
- Einführung eines PostDoc Recruiting-Portals
- Einführung eines digitalen Meldesystems zur Erfüllung der EU-Whistleblower-Richtlinie
- Umstellung der Lehre in Pathologie und Histologie auf digitale Mikroskopie

Weitere Projekte basierend auf den Zielen der Digitalisierungsstrategie befinden sich derzeit in der Umsetzung

- Implementierung eines elektronischen Aktes für die Abwicklung von Drittmittelprojekten
- Implementierung einer universitätsübergreifenden Plattform für Academic AI Services
- Implementierung der notwendigen Infrastruktur, Systeme und Prozesse für die „Digitale Pathologie“
- Modernisierung des Forschungsdokumentationssystems
- Einführung einer im universitären Umfeld etablierten Plattform zur Dokumentation der Publikationen (PURE)
- Beschaffung eines modernen Laborinformationssystems für die Gerichtliche Medizin

Im Rahmen der Regelung zur „IT-Infrastruktur-Roadmap“ der Med Uni Graz wurde die notwendige IT-Infrastruktur für die Digitalisierungsinitiativen im Sinne einer harmonisierten und bedarfsorientierten Planung, Budgetierung und Beschaffung bereitgestellt.

Vorhaben A2.2.6

Bezeichnung: Weiterentwicklung der Gerichtlichen Medizin im Sinne der Qualitätssicherung und zur Gewährleistung der Erfordernisse einer funktionierenden Strafrechtspflege auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und internationaler Standards (GUEP Systemziel 2c, 7, EP S. 35 ff., Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Erneuerung des derzeitigen Anlagenbestandes in den Bereichen der forensischen Molekularbiologie (DNA-Spurenanalytik), der forensischen Chemie/Toxikologie sowie der morphologischen Gerichtsmedizin/ Obduktionen des Diagnostik- & Forschungsinstituts für Gerichtliche Medizin inklusive zugehöriger Sachaufwendungen sowie Implementierung einer Rufbereitschaft mit den dafür notwendigen personellen und organisatorischen Ressourcen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Detailplanung der Geräteerneuerung sowie Start der Implementierung der Rufbereitschaft 2023: Beschaffung und Implementierung der neuen Geräte sowie Vorbereitungen zur Akkreditierung; Umsetzung der Rufbereitschaft 2024: Start des Akkreditierungsprozesses des Bereichs Molekularbiologie/DNA-Spurenanalytik nach Übersiedelung in den MED CAMPUS; Evaluierung der Rufbereitschaft und ggf. Vornahme von Adaptierungen

Erläuterung der Universität: Die Lehrstuhlinhaberin betreibt laufend die Geräteerneuerung des Diagnostik- und Forschungsinstituts für Gerichtliche Medizin – u.a. wurde im Jahr 2024 die Qualitätsmanagementsoftware in Vorbereitung für den Akkreditierungsprozess beschafft und Q1 2025 implementiert. Alle erforderlichen Vorarbeitsarbeiten für den Akkreditierungsprozess von Seiten des Instituts sind für den Akkreditierungsprozess sind im Laufen. Es ist geplant, die Akkreditierung bis Ende 2025/Q1 2026 zu erhalten.

Die vollständige Implementierung der Rufbereitschaft steht noch aus, da die Gewinnung von Fachärzt*innen für Gerichtsmedizin im DACH-Raum (Österreich, Deutschland, Schweiz) äußerst schwierig ist. Die Einführung und Umsetzung der Rufbereitschaft bleibt weiterhin prioritär verfolgt.

Vorhaben A2.2.7

Bezeichnung: Weiterführung und Ausbau der Klinisch-Forensischen Untersuchungsstelle des Diagnostik- & Forschungs-Instituts für Gerichtliche Medizin (GUEP Systemziel 7, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die klinisch-forensische Untersuchungsstelle ist eine Untersuchungsstelle für Menschen jeden Alters, die von körperlicher und sexueller Gewalt, Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung betroffen sind. Speziell ausgebildetes Personal bietet den Betroffenen eine gerichtsmedizinische Untersuchung mit einer ausführlichen Dokumentation der Verletzungen sowie im Bedarfsfall eine Spurensicherung und Begutachtung. Damit eine lückenlose und zeitnahe Aufnahme von Beweismitteln in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten auch an Wochenenden und Feiertagen gewährleistet ist, wird eine Rufbereitschaft der Untersuchungsstelle eingerichtet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Ausbau der Untersuchungsstelle und Gewährleistung der Weiterführung durch adäquate Finanzierung einer Rufbereitschaft.

ab 2023: Weiterführung und Sicherstellung der ergänzenden Finanzierung der Untersuchungsstelle durch OLG Graz sowie regelmäßige Evaluierung (und im Bedarfsfall Vornahme von Adaptierungen)

Erläuterung der Universität: Mit Februar 2024 wurde der Förderungsvertrag zum Pilotprojekt Gewaltambulanzen für die Modellregion Süd - dies umfasst das Gebiet der Bundesländer Steiermark und Kärnten sowie des südlichen Burgenlandes – im Zeitraum 01.04.2024 bis 31.12.2025 unterfertigt und damit konnte die Finanzierung der klinisch-forensischen Untersuchungsstelle (Gewaltambulanz) sichergestellt werden. Dabei handelt es sich um das erste von der Österreichischen Bundesregierung umgesetzte Pilotprojekt in diesem Bereich. Am 06.05.2024 wurde die Gewaltambulanz der Modellregion Süd durch die Justizministerin Alma Zadić, Frauenministerin Susanne Raab - aufgrund des Umzugs in den MED CAMPUS - neu eröffnet. Mit dem Start dieses Projekts wurde ein bedeutender erster Schritt hin zum flächendeckenden Auf- und Ausbau von Gewaltambulanzen in ganz Österreich gemacht. Damit werden bundesweit niederschwellige Untersuchungsstellen für Gewaltbetroffene geschaffen, wo sich diese im geschützten Setting kostenfrei untersuchen lassen können,

vorhandene Spuren gesichert und Verletzungen dokumentiert werden, um diese als Beweise für ein mögliches späteres Gerichtsverfahren zur Verfügung zu haben.

Vorhaben A2.2.8

Bezeichnung: Abbau von Barrieren betreffend den MedAT unter Berücksichtigung von „sozialen Brennpunktschulen“

Kurzbeschreibung: In Kooperation mit der Bildungsdirektion Steiermark soll die Schwellenangst vor der Teilnahme am MedAT punktuell auch in „sozialen Brennpunktschulen“ durch Schulbesuche vermindert werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Definition und Auflistung „sozialer Brennpunktschulen“ der Sekundarstufe II im steirischen Raum durch die Bildungsdirektion Steiermark 2023-2024: Individuelle Kontaktaufnahme mit den durch die Bildungsdirektion Steiermark vorgeschlagenen Brennpunktschulen und ausgewählte Schulbesuche

Erläuterung der Universität: Die Liste mit den vom BMBWF benannten Brennpunktschulen wurde an die Med Uni Graz übermittelt. Das weitere Vorgehen wurde mit der Bildungsdirektion Steiermark koordiniert. Die genannten Schulen wurden kontaktiert (Direktion und zuständige*r Qualitätsmanager*in) und es wurden die relevanten Informationen zu den Aufnahmeverfahren und Studien gemeinsam mit einem Angebot für einen Schulbesuch übermittelt.

A3 Qualitätssicherung

Vorhaben A3.2.1

Bezeichnung: Re-Zertifizierung des Gesamt-Qualitätsmanagementsystems (SDG 4, GUEP Systemziel 3, EP S. 40 f.)

Kurzbeschreibung: Mittels Weiterverfolgung der gemonitorten und mit dem Profilbildungsprozess 2020/2021 abgestimmten Maßnahmenliste aus den Empfehlungen der vergangenen Re-Zertifizierung und der Zusammenführung mit den Erkenntnissen einer internen Erhebung zur Erfüllung der Elemente eines Quality Audits nach § 22 HS-QSG idgF wird eine umfangreiche Vorbereitung auf die bevorstehenden Re-Zertifizierung 2025 angestrebt. Dieses Vorhaben wird unter Einbeziehung aller damit in Zusammenhang stehenden Vorgaben und unter besonderer Berücksichtigung der Studierbarkeit unter Einbeziehung einer angemessenen Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte umgesetzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: laufendes Monitoring der Maßnahmenliste 2023: Start der Vorbereitung: Interne Erhebung und Erstellung eines Maßnahmenplans für die Re-Zertifizierung 2025 2024: Umsetzung des Maßnahmenplans, Agenturauswahl und -beauftragung (Anm.: 2025: Re-Zertifizierung)

Erläuterung der Universität: Der interne, bereichsübergreifende Maßnahmenplan zur Erfassung von Qualitätsverbesserungsvorhaben wurde 2024 finalisiert und hat als Basis einen wesentlichen Beitrag zur Vorbereitung und Erstellung der Selbstdokumentation für die Re-Zertifizierung 2025 geleistet. Für die Abwicklung der Re-Zertifizierung wurde die Agentur EVALAG ausgewählt und beauftragt.

Vorhaben A3.2.2

Bezeichnung: Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung

Kurzbeschreibung: Erfassung der strukturierten Doktoratsausbildung und Analyse der Veränderungen seit Einführung der Universitätsfinanzierung NEU und dem Wettbewerbsindikator 2018

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche Erhebung der Studienabschlüsse und bedarfsorientierte Lehrevaluation der einzelnen Lehrveranstaltungen 2022-2024: jährliche Evaluation der Kennzahlen

Erläuterung der Universität: Im Hinblick auf das Referenzjahr 2018 (Einführung der Universitätsfinanzierung NEU und dem Wettbewerbsindikator 2018) setzt sich der Trend des Anstieges von Studienabschlüssen in den Doktoratsstudien weiter fort.

Im Berichtsjahr 2024 haben 56 Studierende ein Doktoratsstudium erfolgreich abgeschlossen (PhD: 23, Dr.scient.med.: 33).

Ebenso bleiben qualitative Verbesserungen in der Lehrevaluation der Kurse (Dissertationsseminare, Journal Clubs, Grundlagenlehrveranstaltungen) in den Doktoratsstudien bestehen. Diese Verbesserungen beziehen sich insbesondere auf den Bereich "Leistungsmotivation & Zufriedenheit" der evaluierten Lehrveranstaltungen.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Vorhaben A4.2.1

Bezeichnung: Personalplanung und Rekrutierung neuer Mitarbeiter*innen fokussiert auf die strategischen Schwerpunktsetzungen in Forschung, Lehre und Universitätsmedizin (EP S. 16 ff.)

Kurzbeschreibung: Erforderliche Personalstruktur, generell und innerhalb der Organisationseinheiten (OEs) wird gezielt geplant und durch Rekrutierung und interne Entwicklung umgesetzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Detaillierte Struktur- und Entwicklungspläne für jede OE und Abteilung liegen vor und werden laufend, zumindest einmal jährlich im strategischen Personalgespräch, aktualisiert. An den vorklinischen Research Centers erfolgt die vorgelagerte strategische Planung in den Strategiekomitees.

2022: Fokus Planung univ. Oberärzt*innen 2023: Fokus Nachfolgeplanung Professuren (§ 99 Abs. 5 UG) und Äquivalente 2024: Fokus Nachfolgeplanung Professuren (§ 99 Abs. 5 UG) und Äquivalente

Erläuterung der Universität: Für das Jahr 2024 lag der Fokus weiterhin auf der Nachfolgeplanung und der Besetzung von Laufbahnstelle gemäß § 99 Abs. 5-6 UG. In diesem Zusammenhang wurden insgesamt 14 Stellen ausgeschrieben. Bislang konnten bereits sechs klinisch-ärztliche Stellen erfolgreich besetzt werden, was einen besonderen Erfolg darstellt und für eine österreichische Medizinische Universitäten als besonders positiv bewertet wird. Leider blieben zwei der ausgeschriebenen klinisch-ärztliche Stellen unbesetzt. Hervorzuheben ist, dass fünf von sechs nicht-ärztlichen Stellen im Bereich der Nachwuchswissenschaftler*innen erfolgreich besetzt werden konnten. Eine Ende 2024 veröffentlichte Ausschreibung befindet sich noch in der Verhandlungsphase. Diese Ergebnisse zeigen, dass die strategische Ausrichtung der Personalrekrutierung und-entwicklung darauf abzielt, die universitäre Forschung und Lehre ganzheitlich zu stärken.

Vorhaben A4.2.2

Bezeichnung: Weiterführung von abgestimmten Karrieremodellen (GUEP Systemziele 4, 7EP S. 20 ff.)

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung der bestehenden Karrieremodelle insbesondere für wissenschaftlich-ärztlich tätige Mitarbeiter*innen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Steigerung der Anzahl an ärztlich-tätigen Mitarbeiter*innen im internen Karriereprogramm und somit Vorbereitung von ärztlich-tätigen Mitarbeiter*innen für die Bewerbung auf Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG

Erläuterung der Universität: Aktuell sind etwa 40% der Mitarbeiter*innen im internen Karriereprogramm klinisch-ärztlich tätig. Einige dieser Mitarbeiter*innen besitzen das Potenzial, sich erfolgreich für Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5-6 UG zu qualifizieren. Durch gezielte Weiterentwicklung und Unterstützung sollen diese Wissenschaftler*innen optimal auf die Anforderungen und Möglichkeiten von Laufbahnstellen, insbesondere Tenure-Track-Professuren gemäß § 99 Abs. 5-6 UG, vorbereitet werden. Dass dieses Ziel erreicht werden kann, unterstreicht die zentrale Bedeutung des internen Karriereprogramms.

Vorhaben A4.2.3

Bezeichnung: Gezielte Förderung junger Wissenschaftler*innen flankieren die Karrieremodelle (GUEP Systemziel 4EP S. 22 ff.)

Kurzbeschreibung: Frühzeitige Information über Realisierbarkeit von universitären Karrierewegen bereits in den Doktoratsprogrammen und am Ende der Ausbildung zur*zum Fachärztin*Facharzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Information über wissenschaftliche Karrierepfade wird im Intranet ausgebaut; Führungskräfte werden dahingehend in den strategischen Personalgesprächen beraten. In Mitarbeiter*innengesprächen werden

verbindliche Zielvereinbarungen getroffen. Ausbau der laufenden Beratungsgespräche für drittmittelfinanzierte PostDocs und Interessent*innen für wiss. Karrieren 2024: Fortführung, gegebenenfalls Anpassung

Erläuterung der Universität: Informationen über unterschiedliche wissenschaftliche Karrierepfade - vom Research Fellow bis zum Research Professor und der*dem universitären Oberärzt*in - sind im Intranet verfügbar. Führungskräfte erhalten strukturierte Informationen in den strategischen Personalgesprächen. Beratungsangebote für drittmittelfinanzierte PostDocs werden laufend ausgebaut.

Vorhaben A4.2.4

Bezeichnung: Research Fellowship (GUEP Systemziel 6EP S. 21 f.)

Kurzbeschreibung: Umsetzung eines Research Fellowship (v.a. Mobilitätsprogramms) für klinisch tätige Ärzt*innen in Ausbildung zum*zur Facharzt*Fachärztin. Das Programm soll einen Anreiz für die wissenschaftliche Karriere im Sinne von Physician Scientist schaffen, die Anschlussfähigkeit zwischen Grundlagenforschung und klinischer Forschung sowie die Internationalisierung fördern und Freiräume für Forschung abseits des klinischen Alltag ermöglichen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Umsetzung des Research Fellow-ship Programms 2023: Weiterführung und Evaluierung des angebotenen Programms 2024: Weiterführung und ggf. Adaptierung des Research Fellowship Programs

Erläuterung der Universität: Das Programm wurde auch 2024 sehr gut angenommen und wird als sehr unterstützend für die universitäre Nachwuchsförderung wahrgenommen. Es wird in der nächsten LV unter dem Namen Visiting Fellowship for Physician Scientists weitergeführt.

Vorhaben A4.2.5

Bezeichnung: Internationale Ausschreibungen (GUEP Systemziel 6)

Kurzbeschreibung: Alle internationalen wissenschaftlichen Stellenausschreibungen werden über EURAXESS veröffentlicht.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Alle Professuren sowie all jene wissenschaftlichen Stellen bei denen eine internationale Rekrutierung angebracht ist, werden über EURAXESS ausgeschrieben.

Erläuterung der Universität: Es werden alle wissenschaftlichen Stellen über EURAXESS ausgeschrieben. Das Vorhaben wurde erfüllt.

Vorhaben A4.2.6

Bezeichnung: Einrichtung des interuniversitären Ignaz Semmelweis-Institutes inklusive Professuren und Definition der weiteren Entwicklungsstufen (Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Der konkrete Inhalt und Umfang der Ausbaustufe des interuniversitären Instituts (Kernstruktur Wien, Ausbau an den beteiligten Universitäten inkl. der Möglichkeit der zukünftigen Schaffung von §98 und §99 Professuren an den jeweiligen Universitäten) wird vom Institut unter Beiziehung internationaler Expert*innen entwickelt und mit den beteiligten Universitäten bzw. dem Ministerium abgestimmt. Die Planung des Auf- und stufenweisen Ausbauprogrammes umfasst die vor Ort in den beteiligten Universitäten bestehenden und geplanten, personellen und apparativen Ressourcen sowie etwaigen zusätzlichen Finanzierungsbedarf (inkl. „Finanzierungsquelle“) auf Basis konkreter Forschungs- und Aktivitätsprogramme und die Mitwirkung an der Planung des ISI.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Start Berufungsverfahren 1 Universitätsprofessor*in, Start der Rekrutierung der Arbeitsgruppe (Grundausstattung), Nutzung der bestehenden Ressourcen der 5 Universitäten, Aufnahme der Tätigkeiten des Instituts inkl. Einrichtung von Leitungs- und Steuergremien, Entwicklung des konkreten Inhalts und Umfangs der weiteren Entwicklungsstufen unter Beiziehung internationaler Expert*innen, Abstimmung mit dem Ministerium 2023-2024: Umsetzung des Auf- und Ausbaues des Instituts

Erläuterung der Universität: Mit Anfang 2025 hat das Ignaz Semmelweis Institut seine Arbeit aufgenommen. Die dafür ausgeschriebene Tenure-Track-Professur für „Host Fungal Pathogen Interaction“ wurde im September 2024 mit Prof. Subhra Biswas besetzt.

Vorhaben A4.2.7

Bezeichnung: Einrichtung sechs neuer Professuren im Rahmen Uni-Med-Impuls 2030 (GUEP Systemziele 2, 3, 7, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Das Programm Uni-Med-Impuls 2030 sieht die Einrichtung der folgenden neuen Professuren bzw. Laufbahnstellen in innovativen, interdisziplinären und/oder strategisch relevanten Medizinbereichen vor:

1. Infektiologie (siehe auch A4.2.6)
2. Gendermedizin
3. Digitale Medizin
4. Precision Medicine (2 Professuren)
5. Innovative Medizindidaktik: Medizinatorientierte Lehr-/Lernforschung zur Implementierung Innovativer Lernformen und Lernsettings

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Start von Berufungsverfahren der Uni-Med-Impuls 2030 Professuren 2023-2024: Ausschreibung und Einrichtung der Uni-Med-Impuls 2030 Professuren

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2024 konnte die erste von insgesamt sechs Uni-Med-Impuls 2030 Professuren (Laufbahnstelle gemäß § 99 Abs. 5 UG) zum Thema „Host Fungal Pathogen Interaction“ (Themenkreis Infektiologie) erfolgreich besetzt werden. Die zweite Professur im Bereich Gendermedizin mit dem Thema „Sex and Gender-dependent Mechanisms in the Pathophysiology of Cardio-Metabolic Disease“ wurde ebenfalls im Jahr 2024 ausgeschrieben. Die Professur zum Thema Digitale Medizin mit dem Titel „Artificial Intelligence in Surgery“ wurde Ende 2024 ausgeschrieben und befindet sich derzeit im Besetzungsverfahren. Statt des ursprünglich geplanten Themas „Precision Medicine“ wurde in Abstimmung mit dem Ministerium eine Professur zum Thema „Wissenschaftskommunikation und Ernährungskompetenz“ ausgeschrieben und im Januar 2025 besetzt. Die Professur zum Thema „Precision Medicine“ wurde in enger Abstimmung mit dem Ministerium für das Jahr 2027 vorgesehen. Zusätzlich wurde in Abstimmung mit dem Senat beschlossen, dass die ursprünglich als § 98 UG geplante Professur für Innovative Medizindidaktik nun gemäß § 99 Abs. 5 UG besetzt werden soll.

Vorhaben A4.2.8

Bezeichnung: Stärkung der Pädiatrischen Infektiologie (Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Im Zusammenhang mit der Stärkung der Infektiologie kommt insbes. auch der Pädiatrischen Infektiologie eine große Bedeutung für die künftige Zusammenarbeit zu.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: personelle und strukturelle Maßnahmen zur Stärkung der Pädiatrischen Infektiologie

Erläuterung der Universität: Die Pädiatrischen Infektiologie wird seit September 2024 durch die neu besetzte Professur „Fungal Host Pathogen Interaction“ im Rahmen des Uni-Med-Impuls 2030 Programms gestärkt.

Weiters haben zwei Ärzt*innen einen infektiologischen Schwerpunkt (u.a. durch Rotation an die Klinische Abteilung für Infektiologie) an der UK für Kinder- und Jugendheilkunde aufgebaut und unterstützen die Spezialambulanz für Vakzinologie und Infektionskrankheiten an der Klinischen Abteilung für Allgemeine Pädiatrie.

Vorhaben A4.2.9

Bezeichnung: Maßnahmen zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird

Kurzbeschreibung: Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen im Bereich des wissenschaftlichen Drittmittelpersonals abgeleitet.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Strategie der Med Uni Graz bzgl. Entfristungen von wissenschaftlichem Personal wird eine sehr zurückhaltende Vornahme von Entfristungen nach Ausschöpfen möglicher Befristungen gem. § 109 UG vorsehen müssen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse unter kontinuierlicher Anpassung der Entfristungsstrategie 2024: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die bisherige Entfristungsstrategie der Med Uni wird weiterverfolgt, dies unter besondere Bedachtnahme Know-how und Potentialträger*innen möglichst langfristig an die Uni zu binden.

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Vorhaben A5.1.2.1
Bezeichnung: Erweiterung der Infrastruktur für Spin Offs und Unternehmensansiedelung im Life Science Bereich (GUEP Systemziel 2EP S. 53 f., S. 67 ff.) Kurzbeschreibung: Errichtung des ZWT Accelerator (ZWT II) Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Umsetzung des Bauvorhabens, Fertigstellung bis Okt. 2022 Akquirierung von Mieter*innen (Spin Offs und Unternehmen im Life Science Bereich) 2023: Besiedelung und Inbetriebnahme, Vertiefung der Vernetzung (Drehscheibe für Life Science Unternehmen und Kooperationspartner der Med Uni Graz) Erläuterung der Universität: Die Fertigstellung des ZWT II ist bis Oktober 2022 erfolgt. Die Akquirierung von Mieter*innen (Spin-Offs und Unternehmen im Life Science Bereich) ist erfolgt. Mit Mai 2023 fand die Besiedelung und Inbetriebnahme des ZWT II (Accelerator) durch fünf Mieter im Life Science Bereich statt. Die Mietauslastung konnte im Jahr 2024 um zwei weitere Mieter (somit sieben Mieter) gesteigert werden und liegt mit Ende 2024 bei nahezu 70 %. Diverse Vernetzungsveranstaltungen zw. den Spin Offs, Start-ups und Kooperationspartnern innerhalb der Med Uni Graz fanden im Rahmen von Netzwerkveranstaltungen der ZWTs statt. 2025 ist es das Ziel den Vermietungsgrad bei den Labor- und Büromietflächen schrittweise auf 90 % zu erhöhen. Weiters werden auch 2025 diverse Vernetzungsveranstaltungen zw. den Spin Offs, Start-ups, Kooperationspartnern und Vertretern der Med Uni Graz stattfinden, sodass für alle Beteiligten ein Mehrwert innerhalb der Medical Science City entsteht. Diese Veranstaltungen sind z.B. die ZWT Frühstücke, das ZWT Connect oder spezielle Veranstaltungen z.B. zum Thema Investorensuche.

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Vorhaben A5.2.2.1
Bezeichnung: Projekt MED CAMPUS Modul 2 inkl. Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz (GUEP Systemziele 1, 2, EP S. 54 ff.) Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0002-IV/8/2018(Schreiben vom 03.07.2018) Ampelstatus Uni: Grün Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Hauptbaukörper: 2022: Baufertigstellung und Übergabe an die Med Uni Graz in Tranchen zum Einbau der Ausstattung Beginn der schrittweisen Besiedelung ab 1.10.2022 Beginn der Inbetriebnahme und Mietzahlungsbeginn 2023: Abschluss der Besiedelung Fertigstellungsarbeiten Modul 2 und Überführung in den Vollbetrieb Adaptierungen im Modul 1 2024: Regelbetrieb MED CAMPUS HBK Ost und West Begleitprojekte (insb. Hahnhof): 2022: Fortsetzung der Planung für den Zubau und für die Adaptierung des Bestands 2023: Beginn der Bauarbeiten im Projekt Hahnhof (Zubau und Adaptierung Bestands) 2024: Fertigstellung des Bauprojekts, Siedelung und Start des Vollbetriebs Erläuterung der Universität: Die Inbetriebnahme und Besiedelung des HBK MED CAMPUS HBK M2 West und Ost sind erfolgt, der Vollbetrieb läuft seit 01.03.2023. Betreffend Adaptierung HBK M1 konnten die Bereiche der Zahnmedizin und der Gerichtliche Medizin im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Die Fertigstellung der Adaptierung für die Biomedizinische Forschung ist für Ende 2025 geplant. Die Planung und Umsetzung der Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz wurden 2024 fortgesetzt. Beim Projekt Bibliothek ZMF I sowie beim Projekt Eingangsgebäude wurde die Umsetzung 2024 weiter vorangetrieben. Im Begleitprojekt „Zubau und Adaptierung Biomedizin Hahnhof“ ist der Baustart mit 05/2023 erfolgt. Die Bauarbeiten wurden im Jahr 2024 weitervorangetrieben. Betreffend Ausstattung und Großgeräte sind alle Vergaben erfolgt, die Einbringung der Ausstattung erfolgt laufend.

Die baulichen Maßnahmen im Projekt Biomedizin Hahnhof werden bis Ende April 2025 abgeschlossen. Das Einbringen der restlichen Ausstattung / Großgeräte sowie die Inbetriebnahme und der Start des Vollbetriebs ist für 01.09.2025 geplant. Die Maßnahmen im Projekt MED CAMPUS Modul 1 sollen nach Fertigstellung der Biomedizin Hahnhof (funktionaler Zusammenhang) bis Ende 2025 abgeschlossen.

Vorhaben A5.2.2.2

Bezeichnung: Projekt MED CAMPUS Modul 2 inkl. Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz; Ausstattung und Siedelung (GUEP Systemziele 1, 2EP S. 54 ff.)

Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0002-IV/8/2018(Schreiben vom 03.07.2018)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Hauptbaukörper: 2022: Einbau der Ausstattung durch die Med Uni Graz und Finalisierung der Laborausstattung und festen Möblierung durch die BIG 2023: Fertigstellung des Ausstattungs- und Siedelungsprojekts, Ausstattung und Siedelung: Auszahlung: gemäß Zahlungsplan 2022- 2023

Erläuterung der Universität: Die Umsetzung der von der BIG abgewickelten Ausstattungsprojekte (Feste Möblierung und Labormöblierung) wurde bereits 2022 abgeschlossen. Die von der Med Uni Graz abgewickelten Ausstattungspakete für HBK M2 wurden Anfang 2023 finalisiert.

Die Übersiedelung in den HBK M2 West wurde im Jänner 2023, jene der Lehrstühle in den HBK M2 Ost mit Februar 2023 finalisiert.

Betreffend die Adaptierungen HBK M1 von Zahnmedizin und dem Institut für Gerichtliche Medizin wurde Einbringung der Ausstattung im Jahr 2024 finalisiert.

Im Begleitprojekt „Zubau und Adaptierung Biomedizin Hahnhof“ erfolgte im Jahr 2024 laufend die Ausführungsplanung, die Vergabe und Einbringung der Ausstattung / Großgeräte.

Die Ausstattung / Großgeräte im Projekt Biomedizin Hahnhof sollten aus aktueller Sicht bis Mitte 2025 abgeschlossen werden.

Die Maßnahmen im Projekt MED CAMPUS Modul 1 sollen nach Fertigstellung der Biomedizin Hahnhof (funktionaler Zusammenhang) 2025 abgeschlossen werden.

Vorhaben A5.2.2.3

Bezeichnung: Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie (als Teil des MED CAMPUS Graz Modul 2) (GUEP Systemziele 1, 2, EP S. 54 ff.)

Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0003-WF/IV/1a/2019(Schreiben vom 20.12.2019)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Baufertigstellung und Übergabe an die Med Uni Graz zum Einbau der Ausstattung Beginn der Besiedelung und Inbetriebnahme Mietzahlungsbeginn ab 1.10.2022 2023: Beginn des Vollbetriebs

Erläuterung der Universität: Im Projekt Adaptierung Auenbruggerplatz 25 für die Anatomie ist die Umsetzung der Ausstattung, die Besiedelung und Inbetriebnahme 2023 erfolgt.

Im Laufe des Jahres 2024 haben Nacharbeiten und Mängelbehebungen stattgefunden.

Vorhaben A5.2.2.4

Bezeichnung: Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie (als Teil des MED CAMPUS Graz Modul 2) Ausstattung (GUEP Systemziele 1, 2EP S. 54 ff.)

Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0003-WF/IV /1a/ 2019 (Schreiben vom 20.12.2019)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Einbau der Ausstattung durch die Med Uni Graz und Finalisierung der festen Möblierung durch die BIG 2023: Fertigstellung der Ausstattung und Siedelung, Ausstattung: Auszahlung: gemäß Zahlungsplan 2022- 2023

Erläuterung der Universität: Sämtliche Ausstattungsgewerke wurden bereits 2023 finalisiert.

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Vorhaben B1.2.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung des Forschungsprofils durch das Instrument „Flagships“ (GUEP Systemziele 1b, 2a und d, EP S. 28 ff., FTI S. 9 Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Außergewöhnlich erfolgreiche Forschungsaktivitäten, insbesondere innerhalb der Forschungsfelder oder übergreifend zu diesen, können sich kompetitiv um die Einrichtung eines translationalen „Flagships“ bewerben. Die gemäß Kriterien des Forschungsprofilbildungssystems ausgewählten Konzepte werden vom Rektorat als „Flagships“ eingerichtet und finanziell unterstützt. „Flagships“ sind als Elemente der Personal- und Forschungsinfrastrukturpolitik angelegt, indem die Systematik die Zuordnung je einer § 99 Abs. 5 UG-Professur sowie die besondere Berücksichtigung von Service- und Forschungsinfrastruktur-Bedarfen vorsieht.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Vergabe und Implementierung des ersten „Flagships“ 2023: Reflexion der ersten Ausschreibung als Basis für die weitere Planung (lessons learned)

Erläuterung der Universität: Das im Jahr 2022 erstmals vergebene Flagship "VasHealth" läuft. Erfahrungen, die im Zuge des Vergabeverfahrens und der bisherigen Umsetzung gemacht wurden, wurden reflektiert und werden in die zukünftige Gestaltung dieses Instruments einfließen.

Vorhaben B1.2.2

Bezeichnung: BioTechMed-Graz (GUEP Systemziel 1bEP S. 65-66)

Kurzbeschreibung: Einrichtung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten zur Stärkung der Spitzenforschung. Förderung von Young Researcher Groups, zur Unterstützung von Postdocs bei der Etablierung einer unabhängigen Forschungsgruppe zur Erleichterung des Einstiegs in eine eigenständige akademische Forscher*innenlaufbahn. Ausbau des Lab Rotation Programs für besonders talentierte Kandidat*innen für Doktoratsstellen. Koordinierung des Gemeinschaftsprojektes Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism. Intensivierung der gemeinsamen Nutzung der Core Facilities und Infrastrukturen der BioTechMed-Graz Universitäten unter Einbeziehung des CORI Instituts.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022:

- Ausschreibung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten und Young Researcher Groups
- Weiterführung des Lab Rotation Programs
- Vertiefte Ausarbeitung und Abstimmung des Konzeptes und Start des Cori Instituts der ÖAW (Gemeinschaftsprojekt)
- Erstellung eines Konzepts zur vertieften synergetischen Nutzung von Core Facilities und Großinfrastrukturen (inkl. CORI)

2023:

- Start der Leuchtturmprojekte Etablierung der Young Researcher Groups
- Abschluss von Nutzungsvereinbarungen zur gegenseitigen Nutzung von Forschungsinfrastrukturen
- Aufsetzen eines gemeinsamen Prozesses zur Investitionsplanung im Bereich Forschungsinfrastruktur

Erläuterung der Universität: Alle Vorhaben von BioTechMed-Graz wurden im Jahr 2024 erfolgreich weitergeführt. Plangemäß setzen die BioTechMed-Graz Projekte (Young Researcher Groups und Leuchtturmprojekte) ihre Forschungstätigkeit fort. Zudem wurden zwei der drei Leuchtturmprojekte erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des BioTechMed-Graz Retreats 2024 konnten alle elf Projekte ihre Ergebnisse präsentieren. Ebenso wurde auch 2024 das Lab Rotation Program erfolgreich fortgeführt und in der sechsten Auswahlrunde wurden 27 Stipendien für besonders talentierte Kandidat*innen für Doktoratsstellen mit einer viermonatigen Orientierungsphase in einem BioTechMed-Graz Forschungsbereich ausgewählt.

Die drei BioTechMed-Graz Partneruniversitäten und die Österreichische Akademie der Wissenschaft (ÖAW) setzen gemeinsam die nächsten Schritte im neu gegründeten „Carl and Gerty Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism“. Das öffentliche Hearing für die Position der Institutsdirektor*in fand im Jänner 2024 statt. Die räumliche Ansiedelung des Cori Instituts wird in der Leechgasse 21

erfolgen. Die notwendigen organisatorischen und rechtlichen Vorarbeiten für die Anmietung des Gebäudes wurden 2024 geschaffen. Zudem wurden das Cori Institut als neue zusätzliche starke Säule von BioTechMed-Graz der Leistungsvereinbarung 2025-2027 verankert. Durch die Bündelung der Stärken des Life Science Standort Graz im Rahmen von BioTechMed-Graz, ergänzt durch das Cori Institut, entsteht ein einzigartiges kooperatives und interdisziplinäres Umfeld, in dem sich der wissenschaftliche Nachwuchs exzellent entwickelt und Spitzenforschung mit Spitzenleistungen ermöglicht werden.

Vorhaben B1.2.3

Bezeichnung: Klinische Eigenforschung (GUEP Systemziel 2b und c EP S. 32, 78Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Im Sinne der Qualitätssicherung und Umsetzung der neuen rechtlichen Vorgaben (CTR, MDR) erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und der Unterstützung für klinische Eigenforschung (Investigator Initiated Trials, „akademische Studien“).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Umsetzung von Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen der Clinical Trials Regulation und der Medical Device Regulation 2022: Verstärkte Bewerbung des Serviceangebots des KKS 2022: Überarbeitung und Festlegung der qualitätssichernden Standards für klinische Eigenforschung (z.B. Voraussetzung für Übernahme von Sponsor-Rolle, PI-Funktion) 2022-2024: Durchführung von je 3 GCP-Audits pro Jahr 2023: Etablierung einer Checkliste zur Initiierung von Prüfungen gemäß MPG

Erläuterung der Universität: Der Meilenstein für 2024 wurde erfüllt, indem wiederum 3 GCP-Audits durchgeführt wurden. Weiters konnte der Study Nurse Pool erweitert werden, und die Transition von laufenden Studien in das neue CTIS-System erfolgreich durchgeführt werden.

Vorhaben B1.2.4

Bezeichnung: Gender- und diversitätsrelevante Forschung (GUEP Systemziel 7EP S. 55)

Kurzbeschreibung: Ausbau der Online-Plattform für Sex-, Gender- und Diversitätsbewusste Forschung (Kooperationsprojekt mit der TU Graz). Forschung durch die vorgesehene Implementierung einer Professur für Gender Medizin mit Fokus auf Versorgungsforschung (Uni-Med-Impuls 2030; siehe Vorhaben A4.2.7).

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Erstellung des Videos im Rahmen der Informationsoffensive entfällt, die Informationen werden auf anderem Wege transportiert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Evaluierung der Plattform Gemeinsame Fortbildung 2024: Informationsinitiative (Videoformat)

Erläuterung der Universität: 2024 wurde ein regelmäßiges Online Fortbildungsangebot angeboten und eine Checkliste „Sex, Gender und Diversität in Forschungsprojekten“ erstellt.

Vorhaben B1.2.5

Bezeichnung: Qualitätsgesichertes Forschungsdatenmanagement und Open Science (GUEP Systemziel 7e; EP S. 30, 32, 36-37, 38 Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die nachhaltige und nachvollziehbare Dokumentation von Forschungsaktivitäten und -ergebnissen/daten gemäß FAIR-Prinzipien wird – auch als vorbereitender Schritt für die Umsetzung von Open Science und eine proaktive Beteiligung an der EOSC – weiterentwickelt. Es werden neue, möglichst digitale, Instrumente etabliert und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen, um die Forscher*innen bei der Erfüllung der Anforderungen zu unterstützen (z.B. Datenmanagementpläne, Nutzungslizenzen).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022 bis Ende der jeweiligen Projektlaufzeit: Beteiligung an den Digitalisierungsprojekten FAIR DATA AUSTRIA und RIS Synergy 2022: Ausbau des Serviceangebotes für Forschungsdatenmanagement (Info-Seite im Intranet, Guideline zu Datenmanagementplänen etc.) 2022: Prüfung der Beteiligungsmöglichkeit an der EOSC Partnership sowie Teilnahme am EOSC Cafe-AT 2023: Konzeption und Beginn der Umsetzung von Datenmanagement-Aktivitäten durch die vorklinischen Forschungszentren (Research Center) unter Berücksichtigung von Standards und Formaten europäischer Forschungsinfrastrukturen wie BBMRI, ELIXIR und EOSC. 2024: Aufbau der ersten Stufe eines universitätsinternen Netzwerks von Data Stewards zur begleitenden Unterstützung

Erläuterung der Universität:

- Die Mitwirkung am Digitalisierungsprojekt RIS-Synergy wurde plangemäß fortgesetzt und das Informations-, Service- und Schulungsangebot für Forschungsdatenmanagement wurde weiter ausgebaut. So haben z.B. mittlerweile bereits mehr als 400 Personen an Schulungen zu Datenmanagementplänen teilgenommen.
- Die Testphase zur Einführung eines elektronischen Laborbuchs (eLabFTW) wurde erfolgreich durchgeführt und eLabFTW nach den sehr positiven Testergebnissen eingeführt. Test und Einführung wurde (und wird) von laufenden Schulungen begleitet.
- Das elektronische Datenmanagementplan-Tool DAMAP wurde intensiv getestet und weiteren Anpassung für die Med Uni Graz unterzogen.
- Im Jahr 2024 wurde auch daran gearbeitet, die FDM-beauftragten Personen weiter zu vernetzen. Dies umfasste u.a. die Kommunikation der Kontaktdaten der Beauftragten innerhalb der Gruppe, wie auch die Abbildung der Beauftragten je wissenschaftlicher Einheit in MEDonline. Zudem wurden weitere Schulungstermine und themenspezifische Arbeitstermine (z.B. AG Speicherplatz, AG elektronisches Laborbuch) abgehalten. Des Weiteren wurde für vier Personen der Med Uni Graz die Teilnahme am Data-Steward-Zertifikatskurs an der Universität Graz (im Umfang von 16 ECTS) finanziert.

Vorhaben B1.2.6

Bezeichnung: Lungengefäßforschung (GUEP Systemziel 2a und bEP S. 30)

Kurzbeschreibung: Das im Rahmen der LV 2019-2021 entwickelte und beschlossene Continuation Concept für das Ludwig Boltzmann Institut für Lungengefäßforschung wird primär im Rahmen der vorklinischen Forschungszentren umgesetzt, um die erfolgreich aufgebaute Forschungsexpertise zu erhalten und auszubauen. Die beispielgebende Verzahnung von Grundlagenforschung und klinischer Forschung/Anwendung in diesem Bereich wird langfristig erhalten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Umsetzung des vereinbarten Continuation Concept 2024: Abschluss der Überführung entsprechend der Meilensteine des Continuation Concepts

Erläuterung der Universität: Die Fortführung der Forschungsaktivitäten nach Beendigung des Ludwig-Boltzmann-Institutes (LBI) per 30.06.2024 wurden durch die Einreichung des "Lung Research Cluster" gesichert (Einbindung der auf dem Gebiet aktiven Forscher*innen; Diskussion, Beschluss und Veröffentlichung einer spezifischen Geschäftsordnung; Wahl eines Sprechers und einer stellvertretenden Sprecherin). Zusätzlich wurde für die ersten Zeit nach dem Auslaufen des LBI eine Übergangsfinanzierung gewährt.

Vorhaben B1.2.7

Bezeichnung: Supervisor-Training für Betreuer*innen von Dissertationen (GUEP Systemziel 4bEP S. 35)

Kurzbeschreibung: Die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt in den Doktoratsstudien. Derzeit gilt für die Hauptbetreuung einer Dissertation die abgeschlossene Habilitation als einzige formale Voraussetzung. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen (z.B. wechselweise Erwartungen, interkulturelle Herausforderungen, Cross-Disziplinarität, Work-Life Balance...) wird eine Ausbildung für (zukünftige) Betreuer*innen implementiert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Grundausbildung für Betreuer*innen, die erstmals PhD-Studierende betreuen ist implementiert. 2023: Grund- und Weiterausbildung für Betreuer*innen ist implementiert. 2024: Start einer „Train the Trainer“ Ausbildung für uniinterne Trainer*innen.

Erläuterung der Universität: Das Weiterbildungsangebot „Supervisor-Training für Betreuer*innen von Dissertationen“ wurde 2024 in Form der Seminare für Co-Betreuer*innen und Hauptbetreuer*innen angeboten (15 Teilnehmer*innen Induction Course/ 22 Teilnehmer*innen Main Course) und erfolgreich abgeschlossen. Insbesondere die gemeinsamen interaktiven Einheiten beider Seminargruppen tragen zu einer Vernetzung der Betreuer*innen über die Seminare hinaus bei.

Im September 2024 nahm das Büro für Doktoratsstudien am dreitägigen ORPHEUS Train-The-Trainer Workshop in Dubrovnik teil. Ziel der neuen Initiative ist es, die Universitäten zu schulen, maßgeschneiderte Trainingsprogramme für ihre Betreuer*innen von Doktoratsstudierenden zu entwickeln. Während des interaktiven Workshops wurden Schlüsselaspekte der Betreuung vermittelt, Erfahrungen mit bestehenden Angeboten der teilnehmenden Universitäten ausgetauscht und ein Modell für ein Trainingsprogramm konzipiert. Ein Follow-Up Workshop ist für 2025 geplant.

Vorhaben B1.2.8

Bezeichnung: Lab Rotations PhD Weiterentwicklung in den PhD-Programmen (GUEP Systemziel 4bEP S. 22)

Kurzbeschreibung: Die Qualität und Intensität des Mentorings für PhD-Studierende durch die Mitglieder des Dissertationskomitees sollen verbessert werden. Durch Einführung von Lab-Rotations wird das Dissertationskomitee als Merkmal der strukturierten Doktoratsausbildung verstärkt. Damit wird das Dissertationskomitee in den Prozess der Projektentwicklung, z.B. hinsichtlich des Erwerbs methodischer Expertise, eingebunden. Kooperationen innerhalb des Komitees werden frühzeitig initiiert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Neue Vorgaben wurden fixiert und kommuniziert, welche die Interaktionsintensität mit den Dissertationskomitees erhöht. Drei Lab-Rotations für PhD-Studierende wurden abgewickelt (role models). 2022-2024: Im Rahmen der wissenschaftlichen Projektdefinierung können zu Beginn des PhD-Studiums oder zu gewählten Zeitpunkten zwecks Erlernung projektspezifischer Methoden/Techniken zwei bis maximal drei Monate in den Arbeitsgruppen der Dissertationskomiteemitglieder absolviert werden.

Erläuterung der Universität: Lab Rotations können wie vorgesehen auf freiwilliger Basis absolviert werden. Das Büro für Doktoratsstudien bzw. die jeweilige Administration unterstützen bei Bedarf bei der administrativen Durchführung.

Vorhaben B1.2.9

Bezeichnung: Stärkung der Bereiche Public Health, Epidemiologie und Infektiologie (GUEP Systemziele 1a), 1b), EP S. 31, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Im Sinne der Stärkung von Kapazitäten und innovativen Strukturen in den Bereichen Public Health, Epidemiologie und Infektiologie sowie diese mittelbar und unmittelbar ergänzenden und unterstützenden Forschungsbereichen der Med Uni Graz mit deren Organisationsstrukturen und einschlägigen Uni-Med-Impuls 2030 Professuren werden die entsprechenden Aktivitäten verstärkt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Aufnahme/Intensivierung der Aktivitäten in den einschlägigen Forschungsfeldern 2022-2024: Förderung des Forschungsfeldes im Rahmen der Profilbildungssystematik 2022-2024: Ausschreibung der Uni-Med-Impuls-Professuren, vgl. auch Vorhaben A4.2.6, A4.2.7, A4.2.8 und B4.2.2

Erläuterung der Universität: Das neue Forschungsfeld "Mikrobiom & Infektion" hat seine Tätigkeit aufgenommen und wird im Rahmen der Profilbildungssystematik gefördert.

Im Rahmen des Aufbaus des Ignaz-Semmelweis-Instituts wurde die Professur für „Host Fungal Pathogen Interaction“ ausgeschrieben. Sie ist seit September 2024 mit Prof. Subhra Biswas besetzt, der im Rahmen seiner Affiliation an der Agency for Science, Technology & Research in Singapur als "Highly Cited Researcher" in der Kategorie "Infektiologie" gelistet ist (Clarivate 2024).

Vorhaben B1.2.10

Bezeichnung: Teilnahme an der FWF-Exzellenz-initiative „excellent=austria“

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz beteiligt sich im Rahmen der Cluster of Excellence-Ausschreibung 2021 (Letter of Intent) als Partnerin an sieben Projekten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Ausarbeiten von Vollarträgen bei positiver Evaluation der Kurzanträge durch den FWF 2023: Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF

Erläuterung der Universität: Die Med Uni Graz war an zwei Vollarträgen als Partnerin beteiligt, von denen einer (Microbiomes Drive Planetary Health) im März 2023 bewilligt wurde und gestartet hat. Der zweite Antrag (MetAge: Metabolic Control of Aging and Disease) wurde unter Koordination der Universität Graz im Jahr 2024 ebenfalls bewilligt und wird von der Med Uni Graz durch Cash- und In-Kind-Mittel sowie bauliche Maßnahmen signifikant unterstützt.

Vorhaben B1.2.11

Bezeichnung: Verbesserung der Servicierung von Klinischen Studien (Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Zur effizienteren Implementierung und Abwicklung von Klinischen Studien sollen die administrativen und operativen Prozesse/Strukturen, die dafür notwendig sind, geprüft und verbessert werden.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Enge Abstimmung erfolgt aktuell im Zuge des Aufsetzens des elektronischen Drittmittelaktes: daher gesonderter Maßnahmenkatalog nicht mehr notwendig.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen Med Uni Graz und LKH Universitätsklinikum Graz und Analyse der Prozesse inklusive Maßnahmenkatalog 2023-2024: Umsetzung der Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Die Arbeit an der Umsetzung der Elektronischen Drittmittelakte wurde im Jahr 2024 in Kooperation mit der Anstaltsapotheke und der Ärztlichen Direktion fortgesetzt. Die Bedarfe dieser Bereiche des Klinikums werden in die Anforderungen aufgenommen und bestmöglich berücksichtigt. Die Ethikkommission der Med Uni Graz hat im Frühjahr 2024 eine "Open-Space"-Veranstaltung organisiert, in der verschiedene Stakeholder Optimierungspotenziale diskutierten (Kommunikation, Abläufe). Das neue Einreichsystem der Ethikkommissionen (ECS) ermöglicht zudem einen besseren Kommunikationsfluss.

B2 Großforschungsinfrastruktur

Vorhaben B2.2.1

Bezeichnung: Integrative Metabolomics und Explorative Lipidomics (Vision 3, EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Technischer Ausbau der hochauflösenden Massenspektrometrie und Metabolismusforschung durch Technologieerneuerung (Anwendung im Bereich Tumor-/Metabolismus Forschung, Drug Monitoring, etc.). Implementierung von Brückentechnologien („in-situ Metabolomics“).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Konsequente Umsetzung der RoadMap für diese Technologiesparte, erste Stufe im Rahmen der LV

Erläuterung der Universität: Im Rahmen der Großgeräte-RoadMap wurden zwei hochauflösende Massenspektrometer beschafft. Über den FFG-Infrastruktur-Call 2023/24 wurde die Finanzierung eines 800MHz NMR Systems eingeworben; das ebenfalls eingereichte in-situ Metabolomics System wurde trotz sehr guter Bewertungen nicht bewilligt, wird 2025 aus Mitteln des MedImpuls-2030 Programms beschafft.

Vorhaben B2.2.2

Bezeichnung: Weiterentwicklung Hochauflösende Imaging-Infrastruktur (Vision 3, EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Ausbau des bestehenden Nikon Center of Excellence und der Bioimaging Initiative. Ersatzbeschaffungen und Aufrüstung/Upgrades in den Bereichen des funktionellen Life-Cell und hochauflösenden Imaging.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Konsequente Umsetzung der RoadMap für diese Technologiesparte, erste Stufe im Rahmen der LV

Erläuterung der Universität: Neben der Digitalen Pathologie, deren Scanner-Infrastruktur aus Mitteln der RoadMap mitaufgebaut wurde, konnte mit dem Lichtblattmikroskop eine kritische Technologielücke geschlossen werden. Mehrere wissenschaftliche Einheiten haben sich zudem an einem Upcycling-Programm beteiligt um aus (teilweise) defekten Mikroskopiesystemen wieder funktionsfähige Systeme aufzubauen. Kosteneinsparungen im hohen sechsstelligen Eurobereich konnten damit erzielt werden; dieses Programm wird im Zuge der nachhaltigen Laborbetriebsführung weitergeführt. Im präklinischen Forschungsbereich wurde das hochauflösende Ultraschallsystem ersetzt und soll im kommenden Jahr durch eine Photo-Akustik-Kopplung erweitert werden.

Vorhaben B2.2.3

Bezeichnung: BBMRI-ERIC/BBMRI.at

Kurzbeschreibung: Aktive Teilnahme der Biobank Graz an Schwerpunkten/Task Forces des Europäischen Biobankennetzwerks BBMRI-ERIC. Koordination und Zusammenarbeit der Med Uni Graz im Rahmen des nationalen Biobankennetzwerks BBMRI.at gemeinsam mit den Biobanken der MedUni Wien, MUI, Universität Linz (JKU Linz), Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni), Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022 – 2024: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Neben der Rolle als Leader des Work-Package 5 im BBMRI.at 2.0 Projekt hat sich die Biobank Graz am Pilotprojekt von BBMRI-ERIC zur Entwicklung einer föderierten Plattform zum Datensharing beteiligt. Der Datensatz einer Pilot-Kohorte wurde in ein standardisiertes Datenmodell (OMOP) überführt und in eine Testapplikation integriert. Das Projekt BBMRI.at 2.0 wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Entwicklung einer föderierten Plattform für den Datenaustausch sowie die Integration eines Minimaldatensatzes ist nun auch im fortführenden BBMRI.at 3.0 Projekt übergegangen. Der Datensatz der Pilotkohorte wurde in ein standardisiertes Datenmodell (OMOP) überführt. Derzeit wird ein möglicher Wechsel zu einer Open-Source-Plattform geprüft.

Vorhaben B2.2.4

Bezeichnung: BigDataMart & Biobanking (Vision 3, EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Transformation der historisch gewachsenen, fragmentierten Datenlandschaft in einen strukturierten, modernen DataMart im Sinne eines „trusted/secure environments“) mithilfe effektiver maschineller DataMining Technologien. Die Konzeption erfolgt in enger Abstimmung mit BBMRI-ERIC, um Anschlussfähigkeit und Kompatibilität der Systeme zu gewährleisten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Planung zum künftigen Umfang des DataMart inkl. Governance; Durchführung eines Pilotprojektes und Vorbereitung der Ausschreibung technischer Tools 2023: Durchführung der Ausschreibung, Vertragsabschluss und Start der Umsetzung 2024: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Das Breast-Cancer Data and Sample Repository umfasst Bild- und klinische Daten von etwa 450 Fällen. Diese Kohorte wird mit klinischen Partnern weiterentwickelt und standardisiert. Weitere Kohorte mit insgesamt rund 112.000 Fällen (Minimaldatensatz) wird durch kontinuierlichen Ausbau ergänzt. Der Aufbau der Colorectal Cancer – Kohorte, Flüssigproben vor der Therapie und Tumorgewebe beinhaltet, läuft erfolgreich und eine strukturierte Datenbank (RDA-Tool) ist vorhanden. Verbreitet eingesetzte State-of-the-art Open Source Tools wurden implementiert um zugehörige Bild- und Omics-Daten strukturiert und mit Metadaten hinterlegt zu verarbeiten.

Vorhaben B2.2.5

Bezeichnung: Erneuerung Forschungs-Basisinfrastruktur (EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Erneuerung eines Teils der Basisforschungsinfrastruktur um High-Tech-Großgeräteinfrastruktur optimal integrieren und nützen zu können.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Abgestimmte und priorisierte Erneuerung von Basisinfrastruktur in den Core Facilities und Forschungszentren entsprechend der Forschungs-Infrastruktur-Roadmap

Erläuterung der Universität: Über die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode hinweg werden definierte Basis-Laborinfrastrukturen auf einen einheitlichen Standard gebracht. Rund 450T EURO wurden auch 2024 in die Modernisierung der Basis-Laborinfrastruktur investiert und damit zum einen die Labor-/Arbeitsplatzsicherheit verbessert sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Energieverbrauchs gesetzt. Im Großgerätesektor wurde die universitätsweit abgestimmte Großgeräte-RoadMap angepasst und gezielt umgesetzt.

Vorhaben B2.2.6

Bezeichnung: Serviceoptimierung Biomed Forschung auf Basis der Bau(begleit)projekte MED CAMPUS (GUEP Systemziel 2cEP S. 35 ff.)

Kurzbeschreibung: Die hochqualitative und dem modernsten (Hygiene-) Standards der Tierhaltung entsprechende Bespielung der in Planung und Bau befindlichen Infrastruktur am Standort Hahnhof (Ersatz für Flächen KFU-Campus) verlangt zusätzliches qualifiziertes Personal, um den hohen Anforderungen der Forschungsprojekte und des Tierwohls entsprechen zu können.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2023: Besiedelung der Räumlichkeiten am Modul 2 (Tierhaltung und Eingriffsräume), ab 2024: Nach Baufertigstellung schrittweisen Besiedelung der neuen SPF Tierhaltung am zentralen Standort Hahnhof

Erläuterung der Universität: Der Zubau und die Adaptierungen am Standort Hahnhof befinden sich größtenteils im Zeitplan. Administration und Tierhaltung 1.OG wurden in den Neubau fristgerecht gesiedelt. Übernahme der SPF Haltung verzögert sich bis April 2025. Laut initialer Planung zur Fertigstellung der Tierbiologischen Einrichtung wurde die Planung der Adaptierung der Tierbiologie MED CAMPUS M1 als letzter Baustein des MED CAMPUS Projekts Ende 2024 gestartet.

Ziel ist die Integration der durch die Übersiedelung frei gewordenen ehemaligen Räumlichkeiten des Radionuclid Labs in die Tierbiologie, um notwendige OP-Räumlichkeiten für Kleinnager und eine Erweiterung der Tierhaltung, im Speziellen der Zebrafrischhaltung den Forschenden zur Verfügung zu stellen.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Vorhaben B3.2.1

Bezeichnung: Med Uni Graz Innovation Hub (EP S. 53-54 Uni-Med-Impuls 2030 [EIT-Kosten])

Kurzbeschreibung: Die Einrichtung des „Med Uni Graz Innovation Hub“ soll die Umsetzung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wesentlich verstärken. Entlang eines definierten Prozesses werden relevante Projekte evaluiert und in der Umsetzung begleitet. Der Hub soll als Innovationsraum förderliche Rahmenbedingungen für den Transfer bzw. die Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen der Medical Science City bieten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erstellung einer Machbarkeitsanalyse inkl. Businessplan, Aufbau des „Inno Hub Teams“ (Besetzung bzw. Zuordnung von Personal), Beteiligung am European Institute of Technology (EIT) Health Austria als Core Partner 2023: Beschreibung und zielgruppen-spezifische universitätsinterne Kommunikation des Transferprozesses, ab 2023: Aktive Beteiligung am EIT Health Austria (CLC) 2024: Konzeption des ersten Pioneer-Fellowships (ggf. erste Vergabe bei Vorliegen geeigneter Projekte)

Erläuterung der Universität: Das Konzept des InnoHub wurde vom neuen Rektorat im Rahmen der neuen Ressortverteilung, die nunmehr einen spezifisch für Innovation zuständigen Vizerektor vorsieht, evaluiert und wird im Zuge des neuen LV-Vorhabens 2025-2027 in eine adaptierte Richtung weiterentwickelt. Die Vergabe eines Pioneer-Fellowships war daher noch nicht möglich.

Vorhaben B3.2.2

Bezeichnung: Entrepreneurship und Forcierung von Gründungen (EP S. 51-54)

Kurzbeschreibung: Im Einklang mit der Forcierung von Gründungen durch den Innovation Hub werden vorgeschaltete Maßnahmen gesetzt, um den Entrepreneurship-Gedanken zu fördern. Dieser wird gemäß Definition der Europäischen Kommission, nicht nur als Voraussetzung für Unternehmensgründungen verstanden, sondern auch generell als „die Fähigkeit des Einzelnen, Ideen in die Tat umzusetzen.“ *

Ausarbeitung eines einheitlichen Ausgründungsrahmens entlang standardisierter Ausgründungsprozesse* „Sie setzt Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft voraus sowie die Fähigkeit, Projekte zu planen und durchzuführen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Sie hilft dem Einzelnen in seinem täglichen Leben zu Hause oder in der Gesellschaft, ermöglicht Arbeitnehmern, ihr Arbeitsumfeld bewusst wahrzunehmen und Chancen zu ergreifen, und sie ist das Fundament, auf dem Unternehmer eine gesellschaftliche oder gewerbliche Tätigkeit aufbauen“ (Europäische Kommission (2006): Mitteilung der Europäischen Kommission vom 13. Februar 2006 – Umsetzung des Lissabon-Programms der Gemeinschaft: Förderung des Unternehmerteistes in Unterricht und Bildung, Brüssel. <https://publications.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/8bad2ee6-bfe4-49b9-b890-845518c29541/language-de>, S. 4)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Aufnahme einer strukturierten Kooperation mit der Gründungsgarage, (Academic Startup Accelerator Program an den Grazer Universitäten) als niederschwelliges Support-Angebot für innovative Geschäftsideen, Aufnahme des Themas Entrepreneurship in geeignete Lehrveranstaltungen in die Pflichtlehre Humanmedizin, Ausarbeitung des Ausgründungsrahmens 2022-2024: Fortsetzung der Kooperationen mit dem ApluB-Zentrum Science Park Graz sowie dem WTZ Süd 2023-2024: Anwendung des Ausgründungsrahmens für Gründungsinteressierte bzw. angehende Gründer*innen

Erläuterung der Universität:

- Die Kooperation mit der Gründungsgarage, dem Science Park Graz und den Mitgliedern des WTZ Süd wurde und wird in konstruktiver und produktiver Weise fortgeführt (gemeinsame Veranstaltungen, Abstimmungsgespräche).
- Im Rahmen der Lehre wurde ein freies Wahlfach gemeinsam mit den Netzwerkpartnern der Medical Science City Graz kreiert und durchgeführt. Weiters wird der vom EIT Health geförderte Universitätslehrgang EDITH (Entrepreneurship in Digital Health) angeboten.
- Es wurden Dokumente zur Neu-Gestaltung der Spin-off-Richtlinie (im Sinne eines Ausgründungsrahmens) entworfen, die im Jahr 2025 beschlossen werden. Die Universität hat sich aktiv in das Sounding Board der Spin-off-Initiative (unter der Projektleitung von New Venture Scouting) eingebracht und die diesbezüglichen Empfehlungen abgewartet.

Vorhaben B3.2.3

Bezeichnung: Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie

Kurzbeschreibung: Jährliches Monitoring soll auf Basis klar definierter Verwertungsziele und unter Heranziehung standardisierter Parameter (z.B. Patenterteilungen, Verwertungsverträge, Spin-offs, aufgegriffene Erfindungsmeldungen etc.) klar messbare Ergebnisse ausweisen im Rahmen der Wissensbilanz und des Online-Berichts/Leitfadens des BMBWF erfolgt Darstellung der Entwicklung über die Jahre und Ableitung erforderlicher Ressourcen bzw. Maßnahmen. Verstärkte Kooperation mit der Wirtschaft: Transparente und interessante Rahmenbedingungen für aktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ausbauen und Grundsätze öffentlich sichtbar machen. Regionale Netzwerke stärken: Community Building im WTZ Süd, Kooperationen mit regionalen Inkubatoren, Kontaktaufnahme mit Risikokapitalgebern im Rahmen des InnoHub.: vgl. Vorhaben B3.2.1 und B3.2.2

Integration von Open Innovation in Schutzrechts- und Verwertungsstrategie

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2023: Bericht im 4. LV-BG

Erläuterung der Universität:

- Monitoring: Die Verwertungsaktivitäten werden auf Basis der Wissensbilanz-Kennzahlen und der in der Leistungsvereinbarung definierten Ziele (B3.3) gemonitort.
- Es erfolgt die jährliche Berichterstattung aufgrund des Leitfadens.
- Kooperationen mit der Wirtschaft finden laufend statt und werden auch proaktiv in vielfältiger Weise betrieben. Zur klareren Darstellung der vertraglichen Möglichkeiten wurde im Jahr 2023 ein Fact Sheet im Internet zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2024 fand die intensive Vorbereitung für die Veranstaltung "Health Tech Hub Styria" im März 2025 statt (<https://hth-styria.at>), die auch der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft dient.
- Die Arbeitsgruppe "Medical Science City Graz" mit regionalen Stakeholdern an der Schnittstelle Wissenschaft/Wirtschaft wurde fortgesetzt und u.a. ein Logo entwickelt und ein Image-Video produziert.
- Es wird mit zahlreichen regionalen Partner*innen kooperiert (z.B. gemeinsame Veranstaltungen und Abstimmung von Aktivitäten mit WTZ Süd, Gründungsgarage, Science Park Graz, Cluster Humantechnologie Styria). Im Jahr 2024 umfasste dies z.B. die Veranstaltung "Life Science Pitch Day" mit Investor*innen (03.10.2024). Weiters hat der Verantwortliche für den Bereich Innovation zwei Vorträge zum Thema "Open Innovation" im internationalen Umfeld gehalten ("Innovation and Cooperation at the Medical Science City Graz" am 05.06.2024 in Zagreb und am 23.09.2024 in Danzig).

Vorhaben B3.2.4

Bezeichnung: Förderprogramme

Kurzbeschreibung: Fortsetzung der Beteiligung an europäischen und österreichischen Förderinitiativen (z.B. EIC Pathfinder, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships, Wings4Innovation, FFG Bridge, FFG COMET, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft etc.).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Jährlicher Bericht über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)

Erläuterung der Universität: Die Med Uni Graz hat sich auch im Jahr 2024 an den genannten Förderprogrammen beteiligt (z.B. 6 Beteiligungen an EIC-Pathfinder-Anträgen, 2 Anträge im Spin-off-Fellowship-Programm, 3 Anträge im Programm "Transfer Science to Spin-off" der Christian-Doppler-Gesellschaft).

Der jährliche Bericht erfolgt über das Online-Tool.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Vorhaben B4.2.1

Bezeichnung: Beteiligung am Programm „European Research Council“ (ERC) in Säule 1 von Horizon Europe (EP S. 30)

Kurzbeschreibung: Ein spezifisches ERC Support Programm stellt sicher, dass im Rahmen eines strukturierten, jährlich ablaufenden Prozesses potentielle Kandidat*innen identifiziert, proaktiv motiviert und bei der Antragsstellung umfassend unterstützt werden. In das Konzept sind insbesondere auch die Forschungszentren eingebunden. Diese setzen auch Maßnahmen zur gezielten Rekrutierung von ERC-Grantees.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Der Prozess wurde erarbeitet und sowohl 2022 und 2023 umgesetzt. Im Jahr 2023 konnten 13 Anträge im Programm ERC verzeichnet werden. Ein ERC-Awardee konnte für die Med Uni Graz gewonnen werden und wurde im Herbst 2023 angestellt, um sein ERC-Projekt ab 2024 durchzuführen.

Erläuterung der Universität: Der Prozess wurde erarbeitet und in den Jahren 2022-2024 umgesetzt.

Nachdem im Jahr 2023 ein ERC-Starting Grant Awardee an die Med Uni Graz geholt werden konnte, wurde im Jahr 2024 auch erstmal ein ERC-Consolidator Grant an einen Forscher der Med Uni Graz vergeben.

Vorhaben B4.2.2

Bezeichnung: Beteiligung an weiteren Programmen (Säulen 1, 2 und 3) von Horizon Europe (EP S. 34-35, 59 Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz strebt eine intensive Beteiligung an Horizon Europe an, wobei grundsätzlich alle Säulen adressiert werden. Es sollen nach Möglichkeit alle Säulen bespielt werden: 1 (European Research Council ERC, Marie Curie Skłodowska Actions MSCA), 2 (Health, Mission Cancer) und 3 (European Innovation Council EIC Pathfinder) sowie European Institute of Technology EIT (Health). Die Med Uni Graz erarbeitet eine Strategie für die verstärkte Beteiligung, insbesondere an Säule 2 (Cluster, Partnerschaften, Missionen) im Einklang mit dem Forschungsprofil der Universität. Das ERA-Korrespondent*innen-Forum sowie die Services der FFG (ERA-Dialog, FFG-Akademie etc.) werden weiter als Support-Instrumente wahrgenommen. Die Med Uni nimmt an der nationalen Begleitgruppe zur Cancer Mission sowie ggf. an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Mission auf europäischer Ebene teil und erwägt die Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Implementierung eines neuen Formates zur internen Vernetzung von und Informationsaustausch mit Expert*innen (Projektleitungen, Evaluators*innen etc.) 2022: Berücksichtigung und damit Bewerbung der FFG-Akademie in der Basis-Ausbildung für Forscher*innen (auf Basis des VITAE Research Development Framework und nach Maßgabe verfügbarer Plätze bei der FFG-Akademie) 2023-2024: jährliches Treffen der o.a. Gruppe und Ableitung von Maßnahmen aus Expert*innen-Input 2023: Bericht über Implementierung der Gruppe und erste Ergebnisse beim 3. LV-BG 2022-2024: Aktive Teilnahme an ERA-Korrespondent*innen-Forum und ERA-Dialog 2022: Mitgliedschaft in EIT Health Austria (sofern Gründung und Aufnahme erfolgt) 2023-2024: Antragstellung und aktive Netzwerkbeteiligung in EIT Health 2022-2024: Prüfung der Beteiligungsoptionen an den Calls von Horizon Europe durch das Med Uni Graz Forschungsmanagement und aktive universitätsinterne Bewerbung und Unterstützung 2022: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten bzgl. der Cancer Mission 2022-2024: aktive Teilnahme an nationaler Begleitgruppe zu und Umsetzung der Cancer Mission

Erläuterung der Universität:

- Interne Vernetzung: Es fanden Treffen mit internen Expert*innen statt, die Informationen und Erfahrungen in Evaluierungsverfahren teilten und mit denen mögliche Maßnahmen zum Ausbau der Beteiligung an Horizon Europe besprochen wurden. Die Überlegungen (z.B. hinsichtl. Bewerbung von Marie-Curie-Aktionen) wurden im Rahmen eines Workshops zur Internationalisierungsstrategie fortgesetzt.
- Die FFG-Akademie wird regelmäßig in Schulungen beworben.
- Vertreter*innen der Med Uni Graz nehmen am ERA-Korrespondent*innen-Forum und dem ERA-Dialog teil.
- Die Med Uni Graz ist Mitglied des EIT Health und war am Aufbau des nationalen Co-Location Centers (CLC) beteiligt. Eine Vertreterin der Med Uni Graz ist im Vorstand des Vereins tätig, der den Aufbau des nationalen CLC unterstützt hat.
- Die Beteiligungsoptionen an den Programmen von Horizon Europe werden laufend aufgrund der Arbeitsprogramme geprüft und intern kommuniziert.

- Vertreter der Med Uni Graz sind Mitglieder in der Action Group zur Mission Cancer. Weiters haben sich die Med Unis mit einem Konzept zur Umsetzung der Mission Cancer erfolgreich beworben (siehe ACCN-Vorhaben unter "Kooperation").

Vorhaben B4.2.3

Bezeichnung: Beteiligung an European Partnerships (EP S. 34 und 35 Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz strebt eine Teilnahme an den für sie relevanten Calls von European Partnerships an, um erfolgreiche Aktivitäten fortführen und Potentiale für Zukunftsfelder und neue Kooperationen nutzen zu können. Der Fokus liegt dabei zunächst auf „ERA for Health Research“, „Personalized Medicine“ und, außerhalb von Horizon Europe, „European Reference Networks (ERN)“.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Öffnen der Widmung der entsprechenden Geldmittel aus Uni-Med-Impuls 2030 für EU Partnerschaften auch für andere Forschungsprojekte und -initiativen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortsetzung der Mitgliedschaft und des Engagements in der ÖPPM (Österr. Plattform für Personalisierte Medizin) als Grundlage für Kooperations- und Wettbewerbsfähigkeit auf europäischer Ebene 2022: Gezielte Kommunikation der Teilnahmeoptionen an European Partnerships durch Forschungsfelder und Flagships und Ableitung sowie Operationalisierung konkreter Beteiligungsoptionen 2023: Etablierung einer Anschubfinanzierung zur Unterstützung der Teilnahme an Partnerships (Generierung präliminärer Daten, personelle Ressourcen, Co-Funding) [Uni-Med-Impuls 2030]

Erläuterung der Universität:

- Die Mitgliedschaft und das Engagement in der ÖPPM sind aufrecht.
- Die Möglichkeiten der Beteiligung an European Partnerships (z.B. durch ERA Nets) werden universitätsintern kommuniziert und Antragsstellungen entsprechend unterstützt.
- Eine Finanzierungsmöglichkeit zur Generierung präliminärer Daten wurde in Form des "Young Pilot Call" im Jahr 2023 implementiert und im Jahr 2024 erneut universitätsintern ausgeschrieben.

C Lehre

C1 Studien

Vorhaben C1.3.4.1

Bezeichnung: Förderung der didaktischen Kompetenzen unter Berücksichtigung der E-Didaktik

Kurzbeschreibung: Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren Verankerung (in Richtung „Flächenwirkung“)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops

Erläuterung der Universität: Die Teilnahme an einem entsprechenden Workshop ist seitens der Med Uni Graz erfolgt.

Vorhaben C1.3.4.2

Bezeichnung: Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit)

Kurzbeschreibung: Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts), insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: 2. LV-BG, Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung einer Auditierung)

Erläuterung der Universität: Die Darlegung der QM-Maßnahmen als interne Steuerungsinstrumente zu Aspekten der Studierbarkeit ist erfolgt.

Vorhaben C1.3.4.3

Bezeichnung: Überarbeitung des Diplomstudiums Humanmedizin (GUEP Einleitung, EP S. 46 sowie 49, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Optimierung der Kombination von digitalen und Präsenz-Lehr-/Lernangeboten zur zeitlichen Flexibilisierung des Studiums und Förderung der Studierbarkeit

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Zur Ergänzung der Eigenentwicklungen in der virtuellen Lehre werden kommerziell erhältliche Inhalte lizenziert und für Pflichtlehre eingesetzt 2023: Forcieren der Nutzung in Modulen und Tracks des vorklinischen und klinischen Bereichs 2024: Output-Evaluierung unter Studierenden und Lehrenden

Erläuterung der Universität: Die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Graz hat ihr digitales Angebot an Lern- und Lehrplattformen in den letzten drei Jahren kontinuierlich ausgebaut und weitergeführt, um Studierende bestmöglich zu unterstützen. Das digitale Angebot umfasst die Lernplattform ekg.training, die eine interaktive Lernumgebung zur praxisnahen EKG-Interpretation bietet, sowie DocCom, das audiovisuelle Schulungsmaterialien zu Gesprächssituationen im medizinischen Kontext bereitstellt. Die auf medizinische Inhalte spezialisierte Lernplattform Amboss wird von Studierenden und Lehrenden der Humanmedizin umfassend genutzt und wird kontinuierlich um aktuelle Inhalte erweitert. Mit ClinicalKey Student wurde der Zugang zu renommierten digitalen Lehrbüchern, interaktiven Lerninstrumenten und einer umfangreichen Videothek geschaffen. Ergänzend vermittelt The Neurosurgical Atlas moderne neurochirurgische Techniken über eine interaktive Multimedia-Plattform. Die wissenschaftliche Videoplattform JoVE (Journal of Visualized Experiments) ermöglicht Studierenden, Lehrenden und Forschenden den Zugriff auf eine Vielzahl an Fachbereichen und veranschaulicht Forschungstechniken sowie wissenschaftliche Konzepte in hochwertigen Videoformaten. Zusätzlich wurde das bestehende Angebot an mobilen Ultraschallgeräten um sechs weitere Geräte erweitert, die den Studierenden zur Ausleihe zur Verfügung stehen und eine praxisnahe Anwendung diagnostischer Verfahren ermöglichen. Seit Herbst 2024 stehen zwei VR-Brillen mit der Lernsoftware 3D Organon

zur Verfügung, die interaktive 3D-Modelle anatomischer Strukturen, visuelle Dissektionen sowie Quizzes und Tests zur Wissensüberprüfung bieten.

Auch im Jahr 2024 wurden von der Stabsstelle Lehre mit Medien wieder, basierend auf der Richtlinie für Virtuelle Lehre, zahlreiche Virtualisierungen durchgeführt. Größere Virtualisierungen gab es im Pflichttrack Osteologie und Terminologie, im SSM32, im ZPM XVII, im PM XVI und im PM XV bei der Neugestaltung des Lernobjektes Thoraxverletzungen. Für das Dr. Studium wurden die Vorlesungen der Einführungswoche aufgezeichnet und den Studierenden über unser VITAL Portal dauerhaft zur Verfügung gestellt. Weiters wurde der Med. Psychologie ein System für die Live Aufzeichnungen von Kommunikationsübungen zur Verfügung gestellt, welche dann für das Debriefing der Lehrenden mit den Studierenden verwendet wurden.

Mit diesen Maßnahmen unterstützt die Medizinische Universität Graz die Studierenden und Lehrenden mit modernen, interaktiven und qualitativ hochwertigen Lernumgebungen und Tools die insbesondere zeitliche Flexibilität verschaffen und somit Studierenden mit Betreuungspflichten und/oder die ihr Studium selbst finanzieren müssen bestmöglich unterstützen.

Vorhaben C1.3.4.4

Bezeichnung: Ausbau von Lernen mit Medien und digitaler Kommunikation (GUEP Einleitung, EP S. 48 sowie 62, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Nutzung verschiedener digitaler Formate wird unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit ausgebaut, um internationale und lokale Studierende sowie Lehrende möglichst niederschwellig und nachhaltig in Kontakt zu bringen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Flächendeckendes Angebot zur Realisierung von Hybrid-Lehre durch Streaming 2023: Ausbau der Kommunikationstools im Intranet 2024: Evaluierung des laufend erweiterten Angebots in Bezug auf digitale Lehre (inkl. Microlearning)

Erläuterung der Universität: Das Tool Mentimeter, welches wir für die interaktive Präsenz-, Hybrid und virtuell synchrone Lehre verwenden (und das auch für virtuell asynchrone Einheiten verwendbar ist) erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Lehrenden und Studierenden. So gab es mit Ende 2024 445 aktive Benutzer*innen, 1.935 kreierte interaktive Präsentationen, 30.964 Zuseher*innen die sich an interaktiven Präsentationen beteiligt haben mit über 252.307 Votings. Wir planen die Campuslizenz daher 2025 auf zwei weitere Jahre zu verlängern.

Im SS 2024 gab es insgesamt 215 hybride Lehrveranstaltungen mit 14.039 Studierenden im Stream, im WS 2024/25 gab es 341 hybride Lehrveranstaltungen mit insgesamt 15.251 Online Zuhörer*innen. Mit Ende 2024 haben wir 1.845 aufgezeichnete Lehrveranstaltungen, die wir über unser VITAL Portal den Studierenden 24/7 zur Verfügung stellen. Insgesamt haben im Jahr 2024 218.416 Besuche stattgefunden mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 19 Minuten. Dies ermöglichte vor allem Studierenden mit Betreuungspflichten oder die das Studium finanzieren müssen die Vorlesungen trotzdem zu besuchen. Auch in Bezug auf Barrierefreien Zugang bieten die Videos mehr Optionen als im Hörsaal z.B. indem man Folien vergrößern kann oder mit Kopfhörern hören kann.

Im Februar 2024 wurde die von der Stabsstelle Lehre mit Medien, gemeinsam mit der MUG IT konzipierte Streaming- und Aufzeichnungslösung der Med Uni Graz für das KAGES Hörsaalzentrum (HSZ) umgesetzt. Dies war insofern eine technische Herausforderung, als dass das HSZ im Besitz der KAGES ist und sämtliche technische Planungen und Umsetzungen eng mit dieser abgestimmt werden mussten. Die Konfigurierbarkeit des HSZ in unterschiedlich große Räume brachte noch eine zusätzliche Komplexitätsstufe ein. Im Zuge dessen erfolgte eine klare Trennung von Komponenten, die weiterhin von der KAGES gewartet werden als auch in solche, die von der Med Uni Graz betrieben und in deren Netz kamen. Das Projekt umfasste neben der Umsetzung der Streaming- und Aufzeichnungslösung auch die Aufrüstung des HSZ um eine Med Uni Graz WLAN-Struktur (Zugriff für Studierende und Lehrende auf das MUG Netzwerk über WLAN) sowie eine Modernisierung der bereits stark veralteten AV Medien Komponenten im HSZ. Auch wird in Zukunft in allen Lehrräumen den Lehrenden sowohl ein KAGES als auch ein MUG Rechner (umschaltbar) zur Verfügung stehen. Die Umsetzung der Arbeiten erfolgte durch die Fa. PKE plangemäß von 06.02. – 16.02.2024. Am 28.02.2024 fand die offizielle Abnahme, Übergabe sowie die Einschulung der technischen Betreuer*innen des HSZ statt. Das Streaming- und Aufzeichnungssystem ist nun in den Hörsälen D, E1 und E2 für die Lehre verfügbar. Bereits im SS24 wurde im Rahmen eines Pilotversuches und einigen Lehrveranstaltungen erfolgreich getestet und nachjustiert, ab WS 24/25 wurde dann der reguläre geplante Betrieb aufgenommen. Somit ist LV Streaming und Aufzeichnung nun in allen großen Hörsälen der Med Uni Graz und im Hörsaalzentrum verfügbar und wird auch gut genutzt. Gemäß den laufend stattfindenden Evaluierungen der einzelnen Lehrveranstaltungen wird das hybride Angebot sowie Aufzeichnungen von Studierenden als besonders vorteilhaft rückgemeldet.

Wir haben im Jahr 2024 weiters unsere auf der Open Source Software OpenCast basierte Aufzeichnungs- und Streaming-Plattform auf die Version 15 upgegraded und den neuesten Paella Player Version 7 installiert. Dieser Player unterstützt nun auch die zahlreichen Mac Nutzer*innen optimal, die mittlerweile über 2/3 ausmachen laut unserer aktuellen Umfragen unter den Studierenden. Damit können wir nun auch die Mac Benutzer*innen optimal mit Aufzeichnungen und Livestreams versorgen. Weiters erfolgte im Jahr 2024 auch die

Umstellung auf Single Sign On und 2 Faktor Authentifizierung unserer OpenCast Plattform, um den neuesten Sicherheitsstandards des Unternehmens zu genügen.

Auch unser micro learning Angebot erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Studierenden. So konnte die Anzahl der absolvierten Lernschritte auf 21.673.810 ausgebaut werden und die Anzahl der aktiven Nutzer*innen betrug 5.355.

Die im Jahre 2023 konzipierte AVM Ausstattung für das im Clinical Skill Center (CSC) neu geschaffene Sono Lab wurde im Jahr 2024 erfolgreich umgesetzt und eingebaut. Das CSC SonoLab wurde mit 6 Kojen ausgestattet, in denen jeweils eine Gruppe von bis zu 8 Studierenden an einem Ultraschallgerät unterrichtet werden kann. Jede Koje verfügt über ein eigenes Übungs-Ultraschallgerät, sowie einen 65" Wandmonitor. Auf diesem wird der Output des Ultraschallgerätes dargestellt, sodass alle Studierenden in der Gruppe gut sehen können, was auf dem Ultraschallgerät zu sehen ist. Weiters wurde ein zentraler Lehrender Platz ausgestattet, von wo man alle Monitore zentral ansteuern und präsentieren kann. Den Output des am Lehrendenplatz befindlichen Ultraschallgerätes kann man dann über einen Splitscreen darstellen, über eine Web Kamera sowie Folien. Weiters wurde auch noch eine interaktive Übungsmöglichkeit mit einem Mini-PC an 3 Kojen eingebaut. Das CSC SonoLab ging plangemäß mit WS 24/25 in den Vollbetrieb und wird nun in zahlreichen Lehrveranstaltungen genutzt.

Auch im Jahre 2024 wurde die zentrale eLearning-Plattform der Med Uni Graz, der Virtuelle Medizinische Campus wieder aktualisiert und zwar auf die Moodle Version 4.2. Im Zuge dessen wurde auch die bestehende Moodle-MEDonline Schnittstelle MOMOS aktualisiert. Die Arbeiten wurden im Laufe des SS24 gemacht, und nach umfangreichen Tests innerhalb der Stabsstelle Lehre mit Medien erfolgte die Umstellung schlussendlich im Juli 2024. Seit WS 24/25 sind Moodle 4.1 sowie die neue Schnittstelle erfolgreich im Einsatz.

Die Weiterbildung von Lehrenden im Bereich digitale Lehre wurde auch 2024 intensiv gefördert. Hausintern wurden konkret 3 Einführungen in den Virtuellen Medizinischen Campus im Rahmen der Basismodul Lehre gemacht, 2 Vertiefungsmodule für den Virtuellen Medizinischen Campus inklusive Praxisworkshop für hybride Lehre, 2 Mentimeter Schulungen sowie 21 Einzelcoachings für Moodle und AV Medien abgehalten. Weiters wurde auch die Teilnahme am Weiterbildungsprogramm der Steirischen Hochschulkonferenz „eDidactics“ gefördert - welches auch ein eigenes Modul zur Barrierefreiheit beinhaltet. 7 neue Lehrende der Med Uni Graz wurden für das Programm nominiert, 8 Lehrende haben die auf 3 Jahre und insgesamt mindestens 6 ECTS Punkte umfassende Weiterbildung 2024 erfolgreich abgeschlossen. Sie wurden im Rahmen eines feierlichen Get Togethers am 07.10.2024 in der Aula der Montan Uni Leoben geehrt.

Vorhaben C1.3.4.5

Bezeichnung: Einbeziehung von Simulationspatient*innen als Ergänzung der Pflichtlehre (GUEP Einleitung, EP S. 43)

Kurzbeschreibung: Gezielte, punktuelle Einbindung von Simulationspatient*innen in die Pflichtlehre und in Objektiven Strukturierten Klinischen Examen (OSKE)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Konzepterarbeitung 2023: Umsetzung 2024: Evaluierung

Erläuterung der Universität: Die Einbeziehung von Simulations- und Schauspielpatient*innen in die Pflichtlehre sowie in das OSCE hat sich bewährt und wird daher weitergeführt.

Vorhaben C1.3.4.6

Bezeichnung: Bedarfsgerechtes Anbieten der 2020/2021 implementierten Erweiterungsstudien, insbesondere des Erweiterungsstudiums Allgemeinmedizin (GUEP Systemziel 3, EP S. 46, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Zukunftsorientierte Weiterführung dieses ergänzenden Studienangebots entsprechend der Ergebnisse des Erstdurchlaufs mit besonderem Fokus auf „Allgemeinmedizin“

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Aus Kostengründen werden keine Lehrformate in Kleingruppen angeboten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Anpassung des Studienangebots entsprechend der Abschlussevaluierung durch erste Studierendenkohorte 2023: Umsetzung der adaptierten Vorgaben 2024: Reevaluierung

Erläuterung der Universität: Die Erweiterungsstudien "Medizinische Forschung" und "Allgemeinmedizin" konnten in der in der bestehenden Form weitergeführt werden. Allfällige Adaptationen des Erweiterungsstudiums "Digitalisierung in der Medizin" werden diskutiert.

Vorhaben C1.3.4.7

Bezeichnung: Fortführung des Aufnahmeprozesses für das Doktoratsstudium der medizinischen Wissenschaften, um den geeignetsten Jung-Wissenschaftler*innen im Zuge des Studiums eine optimale Betreuung zukommen lassen zu können (GUEP Systemziel 4, EP S. 47)

Kurzbeschreibung: Realisierung eines strukturierten, standardisierten Aufnahmeverfahrens für das Doktoratsstudiums der medizinischen Wissenschaften

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortführung der Aktivitäten

Erläuterung der Universität: Das Aufnahmeprozedere für das Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft wurde fortgeführt.

Vorhaben C1.3.4.8

Bezeichnung: Erfassung der Informationen aus UStat1 zum Bildungshintergrund der Eltern von Studienwerber*innen (GUEP Systemziel 7)

Kurzbeschreibung: Erfassung von Informationen zum Bildungshintergrund der Studienwerber*innen und deren Eltern im Rahmen der Anmeldung für die Aufnahmeverfahren.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche Erfassung und datenschutzkonforme Weiterleitung der Daten

Erläuterung der Universität: Die Daten nach UStat1 wurden erfasst und aggregiert zur Verfügung gestellt., zusätzlich wurden die Daten der UHSTAT 0 an das BRZ übermittelt.

Vorhaben C1.3.4.9

Bezeichnung: Sammlung von E-Mailadressen von Absolvent*innen der Med Uni Graz für Alumni-Befragungen (GUEP Systemziele 3, 7)

Kurzbeschreibung: Bei der Ausgabe der Abschlusszeugnisse werden die Absolvent*innen gebeten, private E-Mailadressen für eine spätere Kontaktaufnahme anzugeben.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche datenschutzkonforme Erfassung und Speicherung der E-Mailadressen

Erläuterung der Universität: Die E-Mailadressen der Absolvent*innen wurden datenschutzkonform gesammelt.

Vorhaben C1.3.4.10

Bezeichnung: Datenanalyse der Studienwerber*innen und erstsemestrigen Studierenden (GUEP Systemziel 7)

Kurzbeschreibung: Wohnortanalyse auf Basis der von EUROSTAT entwickelten NUTS-3-Einheiten sowie der Urban-Rural-Typologie der STATISTIK AUSTRIA, um den Urbanisierungsgrad des Wohnorts zu berücksichtigen sowie Analyse der sozialen Herkunft auf Basis des von Spiel et al. im Jahr 2008 angewandten Index aus den Merkmalen zur höchsten Schulbildung, der niedrige, mittlere und hohe Schulbildung der Eltern ausweist.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche Analysen des Wohnorts sowie der sozialen Herkunft

Erläuterung der Universität: Die Auswertung und die Analysen wurden erstellt.

Vorhaben C1.3.4.11

Bezeichnung: Maßnahmen gemäß der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension zum Abbau von Schwellenängsten betreffend das Humanmedizinstudium (GUEP Systemziel 7)

Kurzbeschreibung: Zur Förderung der Heterogenität der Studierenden werden ausgewählte Maßnahmen in Analogie zur Strategie zur sozialen Dimension umgesetzt.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Ausweitung des Teddybärkrankenhauses on Tour wird in dieser Leistungsvereinbarungsperiode nicht umgesetzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Verbreiterung des Informationsangebots durch weiterführende digitale Angebote (Aufzeichnungen, e-lectures, etc.) ab 2023: Jährliche Aktion zum Teddybär-Krankenhaus on Tour ab 2024: Jährlicher Schwerpunkt-Workshop im Clinical Skills Center für Jugendliche

Erläuterung der Universität: Ein entsprechender Workshop im Clinical Skills Center wurde im Zuge des Open Houses an der Med Uni Graz angeboten.

Vorhaben C1.3.4.12

Bezeichnung: Erhöhung der internationalen Wahrnehmung der Universität in Bezug auf Studium und Lehre (GUEP Systemziele 1, 6EP S. 62-64)

Kurzbeschreibung: Die Optimierung der internationalen strategischen Partnerschaften wird gezielt forciert sowie eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Mobilität vorgesehen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Evaluierung der Potentiale entsprechend der Entwicklungen nach der Pandemie 2023: Anbahnung von Partnerschaften und Adaptierung des Angebots für Outgoings 2024: Forcieren der bestmöglichen Plätzeauslastung

Erläuterung der Universität: Zweimal jährliche Ausschreibung der Plätze an den Partnerinstitutionen und Adaptierung der Med Uni Graz-Förderung zur bestmöglichen Auslastung der Plätze.

Vorhaben C1.3.4.13

Bezeichnung: Ausbau von Studienplätzen in der Humanmedizin (GUEP Systemziel 3dUni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Einrichtung von 10 zusätzlichen Studienplätzen ab dem Studienjahr 2022/23 bei entsprechender nachhaltiger finanzieller Bedeckung

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: SS 2021/2022: Anpassung der Planung zur dauerhaften Implementierung von 10 zusätzlichen Studienplätzen in der Humanmedizin, ab WS 2022/23: Einrichtung von 10 zusätzlichen Studienplätzen in der Humanmedizin

Erläuterung der Universität: Die zusätzlichen Studienplätze wurden planmäßig angeboten.

C3 Weiterbildung

Vorhaben C3.3.3.1

Bezeichnung: Verstärkte Orientierung der ULG an Constructive Alignment (GUEP Systemziel 3EP S. 42 ff.)

Kurzbeschreibung: Die Curricula der Universitätslehrgänge werden verstärkt am Constructive Alignment ausgerichtet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erhebung des IST-Standes der curricularen Ausrichtung am Constructive Alignment
2023: ggf. Anpassung der curricularen Vorgaben 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen

Erläuterung der Universität: 2022 – 2023 wurden alle Universitätslehrgänge qualitativ didaktisch überprüft, inkl. der Ausrichtung am Constructive Alignment. Da Universitätslehrgänge an der Medizinischen Universität Graz gemäß den Empfehlungen des Europäischen als auch nationalen Qualifikationsrahmen konzipiert sind, enthalten diese klar formulierte Lernziele, auf dessen Basis die Lehrformate, Lehr- und Lernmethoden sowie die Leistungsüberprüfung ausgerichtet sind. In Summe soll hierdurch gemäß einer Outcome-basierten Curriculumsentwicklung die Erreichung der Lernziele und des Qualifikationsprofils ermöglicht werden. Dies gilt für alle Universitätslehrgänge an der Medizinischen Universität Graz.

Vorhaben C3.3.3.2

Bezeichnung: Ausrichtung der ULG am neu entwickelten Profil der Med Uni Graz (GUEP Systemziel 1, EP S. 6 ff.)

Kurzbeschreibung: Die von der Med Uni Graz angebotenen Universitätslehrgänge werden hinsichtlich des neu entwickelten Profils der Med Uni Graz ausgerichtet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erhebung der bisherigen Ausrichtung der angebotenen Universitätslehrgänge
2023: ggf. Anpassung der Universitätslehrgänge an das neu entwickelte Profil 2024: Evaluierung der Profilausrichtung

Erläuterung der Universität: 2023 wurden entsprechend dem Profil 2 neue Universitätslehrgänge eingerichtet (Forensic Nursing, Primary Health Care MSc. (CE), welche 2024 auch mit ersten zugelassenen Studierenden gestartet sind. Zudem wurden 2024 zwei weitere Universitätslehrgänge entsprechend dem neuen Profil eingerichtet: Fachzahnärztliche Ausbildung in der Kieferorthopädie MSc. (CE), welcher als gemeinsames Studienprogramm mit der Med Uni Wien und der Med Uni Innsbruck ab 2025 angeboten wird, sowie Entrepreneurship in Digital Health MSc. (CE) welcher ebenfalls als gemeinsames Studienprogramm mit der Universität für Weiterbildung Krems und internationalen Partnern angeboten wird und 2024 schon Studierende zugelassen hat.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Vorhaben D1.2.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufnahmeverfahren (MedAT) unter verstärkter Berücksichtigung der sozialen Kompetenz und des Aspekts der sozialen Diversität (GUEP Systemziel 7EP S. 57 ff., SDG 4 [Quality Education])

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung des MedAT in Abstimmung mit den anderen Medizinischen Universitäten sowie der Medizinischen Fakultät der JKU Linz und auch in Hinblick auf soziale Diversität basierend auf den Evaluationen und den Vorschlägen aus entsprechenden Evaluationen. Dabei wird auch die soziale Kompetenz im Aufnahmeverfahren stärker berücksichtigt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortführung der gemeinsamen Durchführung und Evaluierung der Testergebnisse und ggf. Ableitung von geeigneten Maßnahmen 2022: Gemeinsame Erarbeitung von Vorschlägen zur stärkeren Berücksichtigung der sozialen Kompetenz im Aufnahmeverfahren sowie Umsetzung nach Abstimmung im Juni 2022 mit BMBWF

Erläuterung der Universität: Auch im Jahr 2024 wurde für alle eingesetzten Testfragen eine Itemanalyse (Schwierigkeit und Trennschärfe) erstellt. Die Ergebnisse wurden mit den Fragenautor*innen der Med Uni Graz und dem Institut für Psychologie von der KF Universität Graz analysiert und diskutiert. Die Fragenautor*innen der Med Uni Graz wurden in weiterer Folge beauftragt, die bestehenden Fragen auf Basis der statistischen Kennwerte zu überarbeiten, ergänzend neue Prüfungsfragen für die jeweiligen Fächer zu erstellen und diese einem Peer-Review zu unterziehen. Diese Fragen sind in den Fragenpool aufgenommen worden. Der Testteil "Emotionen Regulieren" für den Untertest Sozial-emotionale Kompetenzen ist mittlerweile gut etabliert.

Vorhaben D1.2.2

Bezeichnung: MedAT-Z Entfall Quotenregelung in der Zahnmedizin (GUEP Systemziel 7, EP S. 57 ff.)

Kurzbeschreibung: Mit allen Medizinischen Universitäten: Aufgrund des Entfalls der Kontingentregelung gilt es die Herkunft der Studienwerber*innen und der Personen, die einen Studienplatz erreichen, zu beobachten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Evaluierung der Auswirkungen im Studienbereich der EU Vorgabe

Erläuterung der Universität: Die Herkunft der Studienwerber*innen wurde an das BMBWF gemeldet.

Vorhaben D1.2.3

Bezeichnung: Weiterentwicklung Nostrifikation Humanmedizin (GUEP Systemziel 1)

Kurzbeschreibung: Weiterführung des gemeinsamen Nostrifikationsverfahren der Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz unter vermehrter Einbindung der Medizinischen Fakultät der JKU Linz in die Erstellung des gemeinsamen Fragenpools und die Abhaltung des Stichprobentests

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Einbeziehung der JKU Linz in die Fragerstellung 2023: Unterstützung der Abhaltung des Stichprobentests an der JKU Linz

Erläuterung der Universität: Weitere Abstimmungsgespräche betreffend die Abwicklung des Nostrifikationsverfahrens wurden zwischen Med Uni Graz und der JKU Linz geführt.

Vorhaben D1.2.4

Bezeichnung: Weiterentwicklung eines Lernzielkatalogs (GUEP Systemziel 3, EP S. 43)

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung und Updates des gemeinsamen österreichweit harmonisierten klinischen Lernzielkatalogs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Weiterentwicklung, Updates und weitere Implementierung

Erläuterung der Universität: Der inhaltliche Schulterschluss innerhalb der öffentlichen Medizinischen Universitäten/Fakultät Österreichs konnte erfolgreich durch die Implementierung der Lernziele des Klinischen Lernzielkatalogs Österreichs an den jeweiligen Standorten in Form eines kompetenzbasierten Roadmappings weitergeführt werden. Darüber hinaus werden aktuell Weiterentwicklungen in der kompetenzbasierten medizinischen Ausbildung unter den beteiligten Universitäten/Fakultät diskutiert, u.a. die Entwicklung von Jahresprofilen mit Hilfe von sogenannten „Entrustable Professional Activities“ (EPAs), d.h. in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, welche Studierenden unter einem definierten Supervisionsgrad anvertraut werden können.

Vorhaben D1.2.5

Bezeichnung: Anwendung des KPJ-Logbuchs (GUEP Systemziel 3, EP S. 44)

Kurzbeschreibung: Österreichweite Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortführung der Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs sowie Implementierung der Harmonisierung

Erläuterung der Universität: Die Abstimmung der Lernziele des Klinisch-Praktischen Jahres sowie die strukturellen Vorgaben des Logbuchs wurden beibehalten.

Vorhaben D1.2.6

Bezeichnung: Gemeinsames Auftreten der Medizinischen Universitäten/Medizinischen Fakultät der JKU Linz auf Bildungsmessen (GUEP Systemziel 3, EP S. 57)

Kurzbeschreibung: Fortführung und Optimierung des gemeinsamen Auftretens auf relevanten Bildungsmessen mit besonderem Augenmerk auf die Gewinnung Studierender mit geringem Bildungshintergrund der Eltern

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Weiterentwicklung mit Schwerpunkt Gewinnung Studieninteressierter mit bildungsfernem Hintergrund 2022-2024: Fortführung des gemeinsamen Auftritts, Evaluierung und Weiterentwicklung

Erläuterung der Universität: Bei der BEST Wien hat es wieder zusätzlich einen gemeinsamen Med-AT-Stand zur Beratung der Studienwerber*innen gegeben, auch bei der BEST in Innsbruck gab es einen eigenen Med-AT-Stand.

Vorhaben D1.2.7

Bezeichnung: Digitale Anatomie (GUEP Systemziel 3, EP S. 47 ff.)

Kurzbeschreibung: Implementierung digitaler, anatomischer Lehr- und Prüfungsformate in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Feinabstimmung des Konzepts zur digitalen Anatomie 2023: wechselseitige Zurverfügungstellung von Lerninhalten 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Das Jahr 2024 stand unter den Aspekten der Ausschreibung, der Umsetzung, eines erfolgreichen Pilotversuches und der Evaluierung der Virtuellen Anatomie. Wie geplant wurde mit 9.2.2024 die gemeinsam mit der Rechtsabteilung vorbereitete Ausschreibung für die Szenarien #1 „3D Live Rendering Darstellung von CT/MRT Daten von lebenden Personen im großen Hörsaal der Anatomie in Graz und im JKU medSpace für Studierende der Med Uni Graz und der JKU“ und #2 „3D Liveübertragung aus dem Präpariersaal der Med Uni Graz in den großen Hörsaal Anatomie der Med Uni Graz und in den medSpace der JKU“ veröffentlicht. Diese wurde mit 13.02.2024 plangemäß beendet. Insgesamt haben sich drei Firmen an der Ausschreibung beteiligt, eine Firma wurde aufgrund der Nichterfüllung der formalen Kriterien ausgeschieden. Für die restlichen zwei Bieter wurde eine Bewertung der Angebote laut den offiziellen Kriterien vorgenommen. Bezüglich Preise wurden noch Nachfragen an die Firmen versendet, die auch pünktlich beantwortet wurden. Letzten Endes gab es einen klaren Sieger für die Umsetzung der Szenarien #1 und #2, die Fa. PKE. Diese wurde, nach der Phase der Stillhaltefrist und nachdem kein Einspruch erhoben wurde, mit dem Zuschlag betraut.

Das technische Kick-off Meeting fand am 16.4.2024 an der Med Uni Graz unter Leitung von Dr. Rehatschek statt. In diesem Kick-off Treffen wurde von der PKE verlautbart, dass die ausgeschriebene NEC 3D LED Wall aufgrund höherer Umstände (Erdbeben beim Lieferpartner in Taiwan) nicht zum vereinbarten Zeitpunkt geliefert werden könnte. Im Gegenzug wurde jedoch eine Alternative angeboten welche erstens die neueste Technologie von NEC war, zweitens eine Low Energy Variante war und drittens bessere Kontraste und Bildqualität lieferte. Nach Prüfung durch unsere Rechtsabteilung waren die dadurch verursachten Mehrkosten ohne Neuausschreibung vertretbar und nach eingehender technischer Prüfung haben wir uns für diese Lösung entschieden. Unmittelbar danach wurden die Vorbereitungsarbeiten beauftragt, welche eine Tafelverbreiterung, Verkabelungen und Kernbohrungen umfassten. Ab Juli 2024 wurde dann offiziell mit dem Einbau der 3D LED Wall im Hörsaal begonnen. Die Fertigstellung des Einbaus der 3D LED Wall erfolgte Ende Juli, bis Mitte September war dann das Gesamtsystem für erste Pilotversuche einsatzbereit. Erste Einsätze gab es im Rahmen eines an der Anatomie stattfindenden internationalen Kongresses zum Thema Beckenchirurgie mit ca. 100 Teilnehmer*innen wo auch die vernetzten Szenarien mit der JKU Linz bereits verwendet wurden. Am 24. September gab es dann im Rahmen der 10. Jahresfeier der medizinischen Fakultät der JKU eine öffentliche Demonstration der vernetzten Szenarien für interessierte Besucher*innen und Vertreter*innen des BMBWF Ministeriums welche auch von zahlreichen Medien begleitet wurde.

Mit Start des WS 24/25 haben wir an der Med Uni Graz einen Pilotversuch für die Virtuelle Anatomie in der anatomischen Pflichtlehre gestartet. Bei insgesamt neun Terminen wurden im Pflichttrack „Anatomie der Eingeweide und Leitungsbahnen“ die anatomische Lehre mit einer 3D Live Visualisierung von anatomischen Präparaten mit Hilfe der 3D Kamera im großen Hörsaal der Anatomie Studierenden zur Verfügung gestellt. Dies um sie möglichst optimal auf die danach stattfindenden Sezierübungen vorzubereiten. Wobei unsere Hypothese war, dass die komplementäre Ergänzung des theoretischen Unterrichtes durch 3D Einheiten die Studierenden besser auf die praktischen Übungen vorbereitet als es herkömmliche PPT Folien mit 2D Fotos tun. Für die Evaluierung wurde gemeinsam mit den Lehrenden der Anatomie ein eigener Fragebogen entwickelt um die verschiedenen Aspekte wie Inhalte, Vorerfahrung mit 3D, Usability und Presence abzufragen. Die Evaluierung wurde nach dem letzten 3D Termin gestartet und blieb mehrere Wochen online. Insgesamt haben sich 72 Studierende an der Evaluierung beteiligt, was in etwa der Anzahl an Studierenden entsprach, die den 3D Terminen beigewohnt haben. Die Ergebnisse waren extrem gut. So wurde der didaktische Mehrwert sehr positiv bewertet, es kam klar heraus, dass 3D Inhalte zu einem deutlich besseren Verständnis als 2D-Methoden führen, Studierende fühlten sich gut bei der Erreichung der Lernziele unterstützt und eine klare Mehrheit gab auch an dass die 3D Inhalte eine bessere Vorbereitung auf die praktischen Übungen bieten. Aus den Freitextkommentaren wurden gemeinsam mit den Lehrenden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet, welche ab dem Jahr 2025 umgesetzt werden.

Neben den Szenarien #1 und #2 wurde auch das Szenario #3 (Interaktive Darstellung von 3D Scans von Präparaten der Med Uni Graz über die Lernplattform der Med Uni Graz für Studierende) im Jahr 2024 weiter ausgebaut. Es wurden 100 weitere 3D Modelle gescannt, insgesamt stehen nun 170 3D Modelle für die Studierenden zur Verfügung. Geplant ist, dass diese im nächsten Jahr in die Lehre integriert werden.

Vorhaben D1.2.8

Bezeichnung: Weiterentwicklung von Microlearning und Mobile learning (GUEP Systemziel 3, EP S. 47 ff.)

Kurzbeschreibung: In Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz werden Microlearning und Mobile learning ausgebaut.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Sondierung der aktuellen Gegebenheiten und Voraussetzungen 2023: Aufbereitung weiterer Lehrveranstaltungs-, Modul- bzw. Fachinhalte in Microlearning 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Seit 2022 arbeiten die Med Uni Graz und Angehörige der JKU Medizinischen Fakultät Linz an der Erstellung von micro learning Inhalten. Insgesamt stehen nun mit Ende 2024 an der Med Uni Graz 421 Kurse, 1.267 Lektionen sowie 26.421 Wissenskarten zur Verfügung. Die Anzahl der absolvierten Lernschritte konnte auf 21.673.810 ausgebaut werden – wobei pro Woche im Schnitt rund 150.000 Lernschritte absolviert wurden. Die Anzahl der aktiven Nutzer*innen betrug 5.355. Gemäß einer jährlich stattfindenden Evaluierung von Erstsemestrigen konnte die tägliche bzw. 1x pro Woche Nutzung von 33% auf 42% gesteigert werden. Die Rückmeldungen im Rahmen einer Studierendenmesse waren am VMC Stand sehr positiv und viele Interessierte Studierende fragten nach der App. 2024 konnten auch beide Apps (Android und MacStore) erfolgreich auf SSO/2FA Authentifizierung umgestellt (da gab es einige Bugs) sowie das MUG Branding angepasst werden.

Vorhaben D1.2.9

Bezeichnung: KKS-Netzwerk inklusive OKIDS

Kurzbeschreibung: Erstellung von gemeinsamen Best-Practice-Guides für die Standorte zur Umsetzung der „Clinical Trials Regulation“. Erarbeitung weiterer Leitlinien zu aktuellen Themen für Patient*innen-orientierte klinische Forschung. Mitarbeit an der Konzeptionierung und Teilnahme an deutschsprachigen Abstimmungstreffen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Mitbeteiligung am Netzwerk

Erläuterung der Universität: Das Koordinierungszentrum für Klinische Studien ist weiterhin aktives Mitglied des österreichischen KKS-Netzwerks, beteiligt sich an Abstimmungsaktivitäten und nahm am 4. DACH Symposium für klinische Prüfungen in Berlin (16.-17.09.2024) teil. Die Beteiligung an OKIDS wird, vorbehaltlich der weiterhin vorhandenen Finanzierung, weitergeführt.

Vorhaben D1.2.10

Bezeichnung: Kooperationen im Bereich Humanmedizin

Kurzbeschreibung: Weiterführung der Maßnahmen, Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften etc., Intensivierung der Information der Studierenden zu den Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich bzw. im Österreichischem Bundesheer

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliches Angebot der Universität in ihren Räumlichkeiten eine Informationsveranstaltung der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger für Studierende abzuhalten.

Erläuterung der Universität: Entsprechende Räumlichkeiten wurden bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Vorhaben D2.1.2.1

Bezeichnung: Optimierung des Umbaukonzepts der Universitätsbibliothek (EP S. 68 f.)

Kurzbeschreibung: Das bestehende Umbaukonzept der Universitätsbibliothek wird einer Revision unterzogen werden, um zusätzliche Leser*innenarbeitsplätze zu schaffen und die zur Verfügung stehenden Stellflächen optimal zu nutzen. Die noch zu übersiedelnden Institute bzw. Lehrstühle werden bei der Sichtung, Erfassung und Erschließung der zu übersiedelnden Bestände seitens der Universitätsbibliothek unterstützt. Vor allem für wertvolle Altbestände soll die Möglichkeit der Zentralisierung erwogen werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Abgleich Printbestand und elektronischer Bestand mit permanenten Archivrechten und Definition von Freiflächen 2022: Revision Umbaukonzept der Universitätsbibliothek inkl. Budget- und Flächenplanung 2023-2024: Umsetzung des finalen Umbaukonzepts

Erläuterung der Universität: Die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Graz setzt im Jahr 2024 die umfassende Optimierung ihres Raumkonzepts fort, um Studierenden, Lehrenden und Forschenden eine noch bessere Lern- und Arbeitsumgebung zu bieten. Im Rahmen der Raumoptimierung wurden Printbestände nach Abgleich mit der permanenten elektronischen Verfügbarkeit ausgesondert, um Platz für moderne Arbeitsbereiche zu schaffen. Der wertvolle Altbestand wurde von den Instituten und Kliniken an die Universitätsbibliothek überführt, fachgerecht konserviert, im Bibliothekssystem nachgewiesen und so einem breiteren Nutzer*innenkreis zugänglich gemacht. Eine zentrale Maßnahme im Jahr 2024 ist die Schaffung von 64 zusätzlichen Leseplätzen, um dem steigenden Bedarf an modernen, technisch ausgestatteten Arbeitsplätzen gerecht zu werden. Zudem wurden zwei mobilitätsfördernde Arbeitsplätze (Walkolution) integriert, die ein gesundheitsförderndes, dynamisches Arbeiten ermöglichen. Ergänzend wurde ein barrierearmer Arbeitsplatz für Menschen mit Beeinträchtigung eingerichtet, um eine inklusive und zugängliche Lernumgebung zu gewährleisten.

Vorhaben D2.1.2.2

Bezeichnung: Forcierung von Open Access und Teilnahme an Open Access Initiativen (GUEP Systemziel 5)

Kurzbeschreibung: Die Med Uni unterstützt Open Access durch Teilnahme an transformativen Projekten und Verlagsvereinbarungen, die Förderung von Article Processing Charges, Schulungen/Beratung und durch aktives Monitoring von Publikationskennzahlen, Mehrwert und Kosten(entwicklung)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Aktive Teilnahme am laufenden Projekt AT2OA2 (Projektlaufzeit 2021-2024) 2022: Erhebung der Publikationskosten der Med Uni Graz, Erarbeitung/Implementierung von Empfehlungen zur besseren Erhebbarkeit 2022-2024: Laufendes Monitoring von Open Access an der Med Uni hinsichtlich budgetärer Anforderungen und Mehrwert für Lehre, Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft sowie Förderung von Article Processing Charges

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2024 wurden die implementierten Read & Publish Agreements, an denen die Med Uni Graz teilnimmt, verlängert. Zusätzlich hat die Med Uni Graz ein Read & Publish Agreement mit dem Verlag Nature Publishing Group mitverhandelt und abgeschlossen, um die Angehörigen der Med Uni Graz weiterhin bestmöglich mit der Möglichkeit Open Access auch in Top Journalen zu publizieren, zu unterstützen. Das Open Access Monitoring wurde 2024 weiter standardisiert, um die Möglichkeit der Vergleichbarkeit mit anderen Institutionen zu verbessern. Der neue Workflow zur Abwicklung von Open Access Publikationen wurde umgesetzt und FWF Publikationen erstmals direkt mittels der FWF Open Access Pauschale über die Med Uni Graz gefördert. Die Med Uni Graz hat auch 2024 – vertreten durch Mitarbeiter*innen der Universitätsbibliothek – aktiv am Projekt AT2OA2 teilgenommen.

Vorhaben D2.1.2.3

Bezeichnung: Optimierung des Literaturangebots für Studierende, Lehrende und Wissenschaftler*innen (GUEP Systemziel 3, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Literaturversorgung wird in enger Abstimmung mit Lehrenden, Wissenschaftler*innen und Studierenden mit Fokus auf die weitere Digitalisierung optimiert. Eine Lehr- und Lernplattform wird dauerhaft etabliert werden [im Rahmen von Uni-Med-Impuls 2030], das Schulungsangebot der Universitätsbibliothek entsprechend laufend angepasst.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Laufende Evaluierung des gedruckten und elektronischen Bestands mit dem Fokus auf dem weiteren, kontinuierlichen Ausbau des digitalen Angebots, sowie der Optimierung der bereits bestehenden bedarfsorientierten Literaturversorgung und der sinnvollen Erweiterung des Angebots an neuen Medien. 2022-2024: Anpassung des Schulungsangebots der Universitätsbibliothek zur Förderung von information & digital literacy für Studierende, Lehrende und Wissenschaftler*innen vor allem in Hinblick auf distance learning.

Erläuterung der Universität: Die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Graz setzte im Jahr 2024 die kontinuierliche Evaluierung ihres gedruckten und elektronischen Bestands fort. Ziel war es, Studierende, Lehrende und Forschende bestmöglich mit wissenschaftlicher Literatur zu versorgen und gleichzeitig wirtschaftliche und nachhaltige Prinzipien zu berücksichtigen. Der strategische Ausbau des digitalen Angebots wurde konsequent weitergeführt: Amboss, ekg.training, DocCom, JoVE und Neurosurgical Atlas werden aktiv genutzt und sind teilweise in das Lehrangebot integriert. Durch die kontinuierliche Optimierung und Anpassung dieser Plattformen wird eine nachhaltige und bedarfsgerechte Unterstützung für Studierende, Lehrende und Forschende sichergestellt. Um den Anforderungen eines modernen, hybriden Lernumfelds gerecht zu werden, wurde das Schulungsangebot der Universitätsbibliothek konsequent weiterentwickelt.

Als Teaching Library setzt sie verstärkt auf multimodale Wissensvermittlung: Neben verschiedenen Schulungsformaten wurde auch das Angebot an Tutorials weiter ausgebaut, um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen von Studierenden, Lehrenden und Forschenden bestmöglich gerecht zu werden.

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Vorhaben D2.2.2.1

Bezeichnung: Internationalization@Home: Ausbau der englischen Sprachkompetenz (GUEP Systemziele 6a, 6b; EP S. 61)

Kurzbeschreibung: Die Sprachkompetenz der Mitarbeiter*innen im wiss. und administrativen Bereich wird – z.B. durch Erasmus+-Trainingsaufenthalte, Sprachkurse, englischsprachige Veranstaltungsformate – verbessert. Dafür werden auch die Potentiale digitaler Formate berücksichtigt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Intensivierung der Bewerbung insbes. im Bereich des allgemeinen Personals (unter Berücksichtigung der Vorgesetzten). 2023: Evaluierung der neuen Werbestrategien 2024: ggf. Anpassung der Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Die Bewerbung von Personalmobilität, in deren Rahmen auch sprachliche Weiterbildungen gemacht werden können, wurde an Hand von Informationsständen, einer Mobilitätssprechstunde und persönlichen Beratungen intensiviert. Diese Maßnahmen werden als zielführend bewertet und in Zukunft weiter ausgebaut. Zusätzlich zu den Maßnahmen des International Office wurde im Basismodul Lehre: Teaching in English angeboten. Einzelne Abteilungen der Universität haben auch an Sprachkursen teilgenommen, um ihre Kompetenzen für die internationalen Mitarbeiter*innen und Studierenden zu steigern.

Vorhaben D2.2.2.2

Bezeichnung: Internationalization@Home: Zugänglichkeit von Informationen (GUEP Systemziele 6a, 6b, EP S. 60)

Kurzbeschreibung: Die Zugänglichkeit von Informationen soll durch eine Ausweitung des englischsprachigen Administrations-Portfolios verbessert werden (Bereitstellung relevanter Verträge, Formulare und Richtlinien sowie digitale Workflows auf Englisch, geschulte Ansprechpartner*innen in den Service-Abteilungen mit Sprachkenntnissen und Expertise für relevante Fragestellungen).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erstellung der Liste von Dokumenten, die zweisprachig vorliegen sollen 2023: Vorliegen von bisher nicht auf Englisch verfügbaren Dokumenten bzw. Workflows 2024: Vorliegen von weiteren bisher nicht auf Englisch verfügbaren Dokumenten bzw. Workflows

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2024 hat sich das Portfolio der auch auf Englisch zugänglichen Informationen an der Universität erweitert. Es werden z.B. die Aussendungen des Rektorates nun zweisprachig kommuniziert und Initiativen zur Übersetzung weiterer MUniverse-Inhalte wurden auf den Ebenen der einzelnen Organisationseinheiten gesetzt.

Vorhaben D2.2.2.3

Bezeichnung: Outgoing Mobilität: Erweiterung von Angebot und Beratung zu europäischen Mobilitätsmöglichkeiten (GUEP Systemziele 6a, 6b, EP S. 98)

Kurzbeschreibung: Die bestehenden Mobilitätsmöglichkeiten für Studierende werden bedarfsorientiert weiterentwickelt und ausgebaut. Die Mobilitätsberatung sowohl für Studierende, Lehrende, Forschende und das allgemeine Personal wird intensiviert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Verstärkte Beratung, u.a. unter Nutzung von online Beratungsformaten 2023: Beratung „on-site“ am neuen MED CAMPUS (z.B. Pop-up-Stände) 2024: Evaluierung der neuen Beratungsformate 2022-2024: Gezielte Site-Visits zur Kontaktabahnung als Basis für den Abschluss von Kooperationsverträgen mit Institutionen präferentiell im angelsächsischen Raum (inkl. Länder, in denen Englisch nicht Hauptsprache, aber Amtssprache ist), ausgewählte afrikanische Länder und Lateinamerika

Erläuterung der Universität: Die angebotenen Beratungsformate werden sehr gut von Studierenden und Personal angenommen. Das International Office ist zusätzlich zum Angebot von persönlichen Beratungen, der Mobilitätssprechstunde, dem International Day (Auslandsstudienmesse) und per E-Mail nun auch auf Veranstaltungen wie dem Erstsemestrigen-Tag und dem KPJ-Infotag anwesend und berät zu den Mobilitätsmöglichkeiten. In der Einführung der neuen Mitarbeitenden werden Mobilitätsmöglichkeiten schon erwähnt. Die Evaluierung hat Potential im Bereich der PhD-Doktoratsstudierenden ergeben, und für diese Zielgruppe wird im März 2025 erstmals eine gesonderte Informationssession angeboten.

2024 wurden einige neue Kooperationsverträge abgeschlossen bzw. angebahnt, die das Outgoing-Portfolio erweitern, z.B. in Südafrika, Uganda, Marokko und Peru.

Vorhaben D2.2.2.4

Bezeichnung: Incoming Mobilität: Ausbau des Mobilitätsangebotes für Incomings (GUEP Systemziele 6a, 6b, EP 57)

Kurzbeschreibung: Die internationale Attraktivität der Med Uni Graz wird über das große Angebot unterschiedlicher Mobilitätsförderungsprogramme, kurzfristiger Austauschprogramme, das Med Uni Graz Observership-Programm sowie englischsprachige Short Courses in Graz sichergestellt.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Kein Aufbau neuer Short Courses; Streichung der Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Incoming Zahlen (insbesondere in der Klinik)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Verstärkte Beteiligung an den neuen Programmschienen von Erasmus+, Aufbau neuer Short Courses, Evaluierung von Möglichkeiten der englischsprachigen Lehre 2022: Prüfung und ggf. Erstellung eines Profils auf <https://inclusivemobility.eu/user/register> 2022: Evaluierung der Incoming-Zahlen 2023: Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Incoming-Zahlen 2024: Evaluierung der Incoming-Zahlen

Erläuterung der Universität: Die Incoming-Zahlen der Med Uni Graz waren auch im Jahr 2024 in der Gesamtheit stabil. Es hat Verschiebungen zwischen den Programmschienen gegeben, und durch Förderungen des Erasmus+ Programmes außerhalb Europas konnten im Studienjahr 2023/24 erstmals Studierende von Institutionen des globalen Südens willkommen geheißen werden, für die bisher Mobilität aus finanziellen Gründen nicht möglich gewesen wäre. Bisher wurden diese Kooperationen einseitig bespielt.

Die Zahlen für die Semester-Studierenden sind sinkend. Dies ist darauf zurück zu führen, dass das Lehrveranstaltungsangebot nicht mit dem der Heimatinstitutionen kompatibel ist. Ein Ausbau des Incoming-Angebotes wäre aktuell nur durch das Angebot von englischsprachiger Lehre im Grundstudium der Humanmedizin möglich.

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Vorhaben D2.3.2.1

Bezeichnung: Digitale Services in der Administration (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10)

Kurzbeschreibung: Zur Nutzung der Potentiale, die sich aus der Digitalisierung von Services und Prozessen ergeben sowie zur sukzessiven Neugestaltung der Dienstleistungsprozesse und Umsetzung einer integrierten Servicelandschaft wird das bestehende ECM System ausgebaut und weiter in die bestehende Enterprise Architektur integriert. Konkrete Themenbereiche umfassen u.a. Campus Management und Student Life Cycle sowie Prozess Management und Prozess-Unterstützung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Identifikation der umzusetzenden Services und Priorisierung; Analyse der Anforderungen gemeinsam mit den Kund*innen und Fachbereichen; Konzepterstellung 2023-2024: Detailanalysen; Umsetzung der Services anhand der Planung; laufende Evaluierung und ggfs. Anpassung der Projekt-Roadmap

Erläuterung der Universität: Auf Basis des beschafften ECM Systems wurde das System zur digitalen Meldung von Drittmittelprojekten für die Abwicklung des gesamten Genehmigungsprozesses und der damit verbundenen Workflows weiterentwickelt.

Weitere Einsatzgebiete wurden analysiert und in die Projektplanung aufgenommen. Das Anwendungsspektrum umfasst u.a. folgende Themen:

- Vertragsablage, Rechtsregister
- Qualitätsdokumente
- Dokumentenablage der Gremien
- Dokumente der Finanzverwaltung

Vorhaben D2.3.2.2

Bezeichnung: Erhöhung der Sicherheit bei Nutzung der Telearbeit Personalentwicklung/Digitale Transformation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 25)

Kurzbeschreibung: Implementierung begleitender Schutzmaßnahmen (2-Faktor-Authentifizierung, Password-Safe, etc.) zur Erhaltung der Sicherheit bei Telearbeit und internationaler Zusammenarbeit. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: 2-Faktor-Authentifizierung ist für alle von extern zugreifbaren Systeme ausgerollt 2022-2024: Laufende Schulung der Mitarbeiter*innen mittels Online-Kurs zum Thema „Sicherheit bei Telearbeit“

Erläuterung der Universität: Die Erhöhung der Sicherheit ist ein laufender Prozess. 2022 wurde die 2-Faktoraauthentifizierung eingeführt. Seitdem werden laufend Services hinter die 2FA gestellt. VPN, NextCloud, Webmail, Webex wurden bereits 2023 gesichert, 2024 folgten dann Citrix, SAP-Portal, MEDonline, Nextcloud und MEDonline. Neue Services werden standardmäßig mit 2FA aufgesetzt.

Vorhaben D2.3.2.3

Bezeichnung: Ausbau der digitalen Kommunikationswege Personalentwicklung/Digitale Transformation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 25)

Kurzbeschreibung: Die Nutzung digitaler Kommunikationswege (Videokonferenzen, Webinare, etc.) wird auf Basis der entstandenen Infrastruktur weiter forciert. Dazu gehören die Anpassung der Kapazitäten an die gesteigerte Nutzung sowie begleitende Ausbildungsmaßnahmen. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Ausbau der Videokonferenzmöglichkeiten (Room-Systeme, Huddle-Rooms, etc.) 2022: Online-Kursangebot zur effizienten Nutzung der vorhandenen Technologien 2022: Dokumentation ist in nutzergerechter Sprache aufbereitet 2022-2024: Ausstattung des MED CAMPUS mit Kommunikationsmöglichkeiten basierend auf dem Bürokonzept

Erläuterung der Universität: Es werden laufend elektronische Formulare für Lehre/Forschung/Verwaltung bereitgestellt und die Daten dahinter elektronisch verwertet. Über eine zentrale API werden die Daten verteilt. Mit dem Aufbau eines zentralen DWH's für die Auswertung und Präsentation von unternehmensspezifischen Daten wurde begonnen.

Vorhaben D2.3.2.4

Bezeichnung: Positionierung der OE IT & Digitalisierung als Kompetenzzentrum für die digitale Transformation Personalentwicklung (GUEP Systemziel 7e, EP S. 25)

Kurzbeschreibung: Ausbau der Beratungs- und Projektmanagementkapazität in der OE IT & Digitalisierung begleitet durch Ausbildungsmaßnahmen. Im Kontext der Digitalisierung soll die OE IT & Digitalisierung dadurch eine wesentlich steuernde Rolle für Themen der Digitalisierung in den Fachbereichen einnehmen. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Aufbau von Projektmanagementkapazität für den Schwerpunkt „Digitale Transformation“ ist erfolgt. Die Transformationsprojekte in den Fachbereichen werden schrittweise umgesetzt.

Erläuterung der Universität: Das IT Projektmanagement-Team wurde ausgebaut und die Mission, Aufgaben und Unterstützungstools im Intranet präsentiert, ein Formular für die Umsetzung von Projekten erstellt. Somit werden Anträge zu Transformationsprojekten strukturiert an das IT -Projekte-Team übermittelt und dann priorisiert und abgearbeitet. Das Projektmanagement-Team wurde 2024 um eine weitere Person ausgebaut. Zur Unterstützung im Bereich Dokumentation und Kommunikation wurde eine zusätzliche Person aufgenommen, die sich um diese Agenden kümmert. Ein elektronisches Kanban Board sowie ein elektronisches Projektplanungstool wurden ebenfalls bereit gestellt.

Vorhaben D2.3.2.5

Bezeichnung: Einführung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems (DMS) Gesamt und Organisation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10, 34)

Kurzbeschreibung: Ein Dokumentenmanagementsystem mit integrierter Workflow-Engine ist die Basis für die Digitalisierung aller administrativen Prozesse. Mit einem Proof-of-Concept an dem Beispiel der Drittmittelakte wird ein geeignetes System evaluiert und beschafft.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Proof-of-Concept erfolgreich abgeschlossen, Systemauswahl getroffen, DMS beschafft und installiert, Identifikation und Dokumentation der Prozesse, die im DMS abgebildet werden 2023-2024: Schrittweise Transformation administrativer Prozesse in das DMS

Erläuterung der Universität: Die Beschaffung des DMS erfolgte nach erfolgreichem PoC. Es wurde mit der Implementierung des elektronischen Drittmittelaktes begonnen. Auf Basis des beschafften ECM Systems wurden Projektpotenziale zur Digitalisierung administrativer Prozesse evaluiert (siehe D2.3.2.1).

Vorhaben D2.3.2.6

Bezeichnung: Digitalisierung der Administration von Drittmittelprojekten Forschung (GUEP Systemziel 7e, EP S. 34)

Kurzbeschreibung: Auf Basis des zentralen Dokumentenmanagementsystems und der Vorarbeiten in der LV Periode 2019-21 wird der administrative Prozess von Projektbeginn (Meldung und Einreichungen, Vertragsprüfung) bis zum Projektende weiter optimiert und durch Digitalisierung vereinfacht.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Schrittweise Implementierung der elektronischen Drittmittelakte auf Basis der Vorarbeiten aus der LV-Periode 2019-2021

Erläuterung der Universität: Die Entwicklung der elektronischen Projektakte ELEKTR.A wurde im Jahr 2024 gemäß Projektplan weiter umgesetzt. Die Umsetzungspakete wurden in mehreren Testdurchgängen überprüft und Änderungen laufend umgesetzt. Die Phase ELEKTR.A START (= Projektmeldung) ist so weit fortgeschritten, dass für das Jahr 2025 die Pilotierung an einigen ausgewählten Organisationseinheiten geplant ist.

Vorhaben D2.3.2.7

Bezeichnung: SAP S4/HANA Gesamt und Organisation (GUEP Systemziel 7e, P S. 10)

Kurzbeschreibung: Beteiligung an einem Pilotprojekt zum Umstieg auf SAP S4/HANA mit dem Ziel, die Digitalisierung der administrativen Prozesse auf einer aktuellen Systemplattform aufzubauen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Abstimmung Basis (Template) mit der WU Wien Vorbereitungsphase hinsichtlich Umsetzung der Grundvoraussetzungen zum Umstieg auf S4/HANA Vorbereitung Migration hinsichtlich bereits bestehender Prozesse und Workflows 2023-2024: S4 Conversion anstreben

Erläuterung der Universität: Für die Med Uni Graz wurde ein neuer Lizenzvertrag abgeschlossen, um den Ausbau digitaler Services in der Administration voranzutreiben. Die Migration des BW-Systems auf BW/4HANA ist bereits größtenteils umgesetzt und wird Anfang 2025 abgeschlossen. Zudem wurden die ersten Schritte zur S/4-Conversion mit dem BRZ eingeleitet und die weitere Umsetzung ist in Planung.

Vorhaben D2.3.2.8

Bezeichnung: Umsetzung e-ID (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10)

Kurzbeschreibung: Implementierung der e-ID für Anmeldung und Dokumentenzugriff auf Basis der von der TU Graz entwickelten Komponenten. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Authentifizierung via e-ID für Systeme, die unter die Bundesgesetzgebung fallen, ist umgesetzt 2023: Zugriff auf Dokumente mittel e-ID ist möglich

Erläuterung der Universität: Die Basis wurde 2023/2024 gelegt. Am Mapping der Daten für MEDonline wird von Campus Online für 2025+ gearbeitet. Die Nutzung der eID wurde im Bereich Formularserver bzw. zur Unterfertigung von Arbeitsverträgen genutzt.

Vorhaben D2.3.2.9

Bezeichnung: „Zentrum“ für Digitale Medizin (Komplementäres Begleitvorhaben zu B2.2.4)

Kurzbeschreibung: Definition und Einrichtung eines Trusted Data Environments zur strukturierten Erfassung, Ablage und Nutzbarmachung von Daten für Forschung und Lehre. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erarbeitung und Definition auf Basis der rechtlichen, technischen Voraussetzungen einer entsprechenden Governance-Struktur für die Datenlandschaft 2023: Spezifikation und Auswahl von entsprechenden Digitalisierungsmöglichkeiten zur Umsetzung der technischen Lösung 2024: Umsetzung des Vorhabens

Erläuterung der Universität: Die Aktivitäten wurden im Jahr 2024 entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel angepasst. Es fand eine Evaluierung des vorliegenden Konzepts unter Einbindung sämtlicher Stakeholder statt. Darüber hinaus wurde eine Arbeitsgruppe

eingesetzt, die die weiteren Aktivitäten koordinieren und inhaltlich begleiten wird. Die Umsetzung eines Pilot-Projekts ist für Ende 2025 vorgesehen.

D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität

Vorhaben D2.5.2.1

Bezeichnung: Zusammenarbeit mit der KAGES weiterentwickeln und intensivieren (EP S. 79)

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte und Vorhaben sowie die kontinuierliche gemeinsame Abstimmung mit der KAGES zur Weiterführung (und bei Bedarf Adaptierung und Optimierung) der Zusammenarbeitsvereinbarung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Verhandlung und Weiterentwicklung einzelner Themen und Schwerpunkte der Zusammenarbeitsvereinbarung. 2022: Darstellung des Mehrwerts der gemeinsamen universitären Leistung am Universitätsklinikum und verstärkt gemeinsames Auftreten der Klinikumsleitung in den Bereichen Forschung, Lehre und Patient*innenbetreuung. 2024: Fortführung des Projekts „Kliniken Cockpit“: mit der KAGES gemeinsam entwickeltes Dashboard mit einer aktuellen Übersicht sämtlicher Kennzahlen betreffend Personal, Forschung, Lehre, Patient*innenbetreuung seitens KAGES und Med Uni für Univ. Kliniken und Klinischen Abteilungen.

Erläuterung der Universität: Bei der Klausur des neuen Rektorats mit dem Direktorium des Universitätsklinikums im März 2024 wurden gemeinsame Vorhaben und Ziele der Zusammenarbeit erarbeitet und mit der Umsetzung erster Projekte begonnen. Darunter fallen u.a. die Neustrukturierung der Universitätsklinik für Anästhesiologie sowie die Neugestaltung des gemeinsamen Zielvereinbarungsprozesses im klinischen Bereich, der erstmals mit Einbeziehung der vorklinischen Institute gestartet wurde und einen Fokus auf interdisziplinären Austausch und Personalentwicklung insb. Nachwuchsförderung legt. Die Inbetriebnahme des Zentrums für Akutmedizin am 19.11.2024 stellt ein weiteres wichtiges Ereignis in der Kooperation mit der KAGES dar.

Das Projekt eines gemeinsamen Kliniken Cockpits für die Medizinische Universität und das LKH-Universitätsklinikum wurde nach dem Rektoratswechsel weitergeführt. Das Dashboard bietet eine zentrale Plattform, um steuerungsrelevante Kennzahlen in den Bereichen Personal, Forschung, Lehre und Patient*innenbetreuung für Klinikvorstände und Leiter*innen Klinischer Abteilungen darzustellen. Bereits vor Unterfertigung des Projektauftrags, die im November 2024 erfolgte, wurden wesentliche Vorarbeiten (u.a. Kennzahlen Definition, Schnittstellen-Management) geleistet, sodass die Projektumsetzung gemeinsam mit der KAGES bestmöglich voranschreiten kann.

Impressum

Medizinische Universität Graz
Neue Stiftingtalstrasse 6
8010 Graz

[rektorin\(at\)medunigraz.at](mailto:rektorin(at)medunigraz.at)

www.medunigraz.at